Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. Chicago, Freitag, den 25. Februar 1898. — 5 Uhr-Ausgabe. 10. Jahrgang. — No. 47

Telegraphische Depeschen.

Inland.

„Maine" und Politik.

Generalkonsul Lee über die Ursache der Katastrophe.

Washington, D. C., 25. Febr. Das Staatsdepartment gibt sich keine besondere Mühe mehr, die Meinungs-Aeußerung des amerikanischen Generalkonsuls Lee in Havana über die Ursache der Zerstörung des Kreuzerbootes „Maine" zu verbergen.

Diese Meinungs-Aeußerung war am Mittwoch mit der Post im Staatsdepartment angelangt. Ihr Wortlaut ist noch nicht bekannt; indeß wird versichert, der Generalkonsul spreche ganz unzweideutig seine Ueberzeugung dahin aus, daß die Zerstörung durch äußere Ursache erfolgt, und daß sie wahrscheinlich das Ergebniß einer Verschwörung gewesen sei.

Flottensekretär Long hat erklärt, es würden dem Publikum durchaus keine offiziellen Mittheilungen vorenthalten, welche irgend welches Licht auf die „Maine"-Katastrophe werfen könnten. Das trifft auch zu, soweit es geht; aber es gilt nur für das Flotten-Departement. Generalkonsul Lee hatte an das Staats-Department geschrieben, und sein Brief war die erste Information, welche das Staatsdepartment über diese Geschichte durch die Post erhielt.

Es heißt, alle Mitglieder des amerikanischen Untersuchungsrathes seien jetzt überzeugt, daß das Boot vorsätzlich in die Luft gesprengt worden sei. Doch haben alle diese Angaben wenig auf sich, so lange bis der offizielle Bericht des Untersuchungsrathes vorliegt.

New York, 25. Febr. Das vielgenannte spanische Kreuzerboot „Viscaya" ist heute von hier nach Havana abgefahren. Flottenoffiziere und Andere sollen sich sehr erleichtert fühlen über seine Abfhrt. Es wurden auch zum Abschied Salutschüsse ausgetauscht.

Tampa, Fla., 25. Febr. Das Bundes-Kreuzerboot „Montgomery" ist von hier nach Key West abgefahren. Von dort soll es sich nach Havana begeben, um an die Stelle des „Maine" zu treten.

Havana, 25. Febr. Der amerikanische Untersuchungsrath, welcher die Ursache der Zerstörung des „Maine" festzustellen sucht, hat seine Sitzungen hier beendet, wird dieselben aber in Key West wieder aufnehmen.

Es sind keine neuen Leichen gefunden worden. Der Matrose Holzer, einer der Schwerverletzten, liegt im Sterben.

Kongreß.

Washington, D. C., 25. Febr. Im Abgeordnetenhause berichtete der Ausschuß für militärische Angelegenheiten die Vorlage betreffs zusätzlicher Artillerie-Verwilligungen günstig ein.

Washington, D. C., 25. Febr. Im Senat wurde die Oregoner Senators-Frage weiterdebattirt, und Spooner von Wisconsin sprach dafür, den vakanten Sitz Herrn Corbett einzuräumen, welcher vom Gouverneur jenes Staates ernannt wurde.

Hull von Jowa berichtete dem Abgeordnetenhaus die Vorlage betreffs Verwilligungen für die Militär-Akademie ein.

Der vermißte Dampfer.

New York, 25. Febr. Allmälig wird man doch ziemlich besorgt um das Schicksal des französischen Dampfers „La Champagne", welcher anfangs der Woche von Havre hier hätte eintreffen sollen. Man hofft aber noch, daß er zusammen mit seinem Schwesterschiff „La Bretagne" am Sonntag oder Montag hier anlangen werde.

An Bord des ersteren Dampfers befinden sich 203 Zwischendecks-Passagiere, 48 Passagiere der ersten, und 53 der zweiten Kajüte, außerdem eine Besatzung von 175 Personen. Auch enthält der Dampfer 234 Postsäcke und ein werthvolles Kargo.

Der Flammen Raub.

Shreveport, La., 25. Febr. Der schönste Backstein-Block in unserer Stadt brannte heute nieder, wobei ein Spezerei-, ein Schnittwaaren- und ein Kleidergeschäft zerstört wurden. Dr. W. D. Norwood trug schwere Brandwunden davon. Gesammtverlust über $175,000.

Louisville, 25. Febr. Eine große Feuersbrunst wüthet gegenwärtig hier, und mehrere Personen sollen in derselben umgekommen sein.

Der Schauplatz des Brandes sind die „National Tobacco Works", und man fürchtet, daß 5 Feuerwehrleute umgekommen sind!

(Später): Sieben Personen wurden durch einstürzende Mauern verletzt, aber soweit man weiß, ist Niemand getödtet. Viele der Angestellten trugen ebenfalls leichtere Verletzungen davon. Der Geschäftsführer der „National Tobacco Co.", John Doerhofer, schätzt den finanziellen Verlust auf nahezu 2 Millionen Dollars.

Durch Fluthen und Lawinen zerstört.

Tacoma, Wash., 25. Febr. Hochfluthen und Lawinen haben das Städtchen Monte Cristo, im Herzen des Cascade-Gebirges, theilweise zerstört. Die Eisenbahn, welche Monte Cristo mit Everett verband, ist völlig ausgeschwemmt. Der finanzielle Verlust ist sehr groß.

Illinoiser Legislatur.

Annahme der Steuervorlage und Thorschluß.

Springfield, 25. Febr. Die Extra-Tagung der Illinoiser Staats-Gesetzgebung ist zum Abschluß gebracht, und die Herren haben noch gestern Thorschluß gemacht. Gouverneur Tanner soll mit der Arbeit dieser Extra-Tagung sehr zufrieden sein.

Die Steuervorlage (d. h. der Bericht des Konferenzausschusses über dieselbe) welche vom Abgeordnetenhaus angenommen worden war, wurde auch im Senat gutgeheißen, und zwar mit 34 gegen 14 Stimmen. Die einzigen Republikaner, welche gegen sie stimmten, waren Littler und Tort. Für die Harnsberger'sche Primärwahlenvorlage wurden im Senat 22, dagegen 9 Stimmen abgegeben; damit war die Vorlage durchgefallen.

Angenommen wurde ferner (unter Suspension der Geschäftsregeln) eine Resolution von Hamilton, daß der Ausschuß, welcher die Chicagoer Polizei untersucht, seine Thätigkeit fortsetzen solle. Eine Resolution, wonach „die Bemühungen des Illinoiser Bundessenators Mason zur Befreiung Cubas gutgeheißen werden," rief große Heiterkeit hervor und wurde nach den Geschäftsregeln beiseite gelegt.

Das Abgeordnetenhaus lehnte noch die McGinnis'sche Telephon-Besteuerungsvorlage ab.

Die allgemeine Steuervorlage erhielt übrigens im Abgeordnetenhaus nur 5 Stimmen mehr, als sie unbedingt braucht, und das mit großem Ach und Krach.

Desperater Lebensmüder.

Duquoin, Jll., 25. Febr. Aus Schwermuth über das Ableben seiner Tochter zeitweilig wahnsinnig geworden, versuchte Ephraim Pyles Selbstmord. Er schoß sich zweimal in die Stirn, einmal in den Magen und sprang dann in einen Brunnen. Doch wurde er noch gerettet; er wird aber schwerlich mit dem Leben davonkom-

Erdbeben-Unheil.

New York, 25. Febr. Aus Kingston, Jamaica, kommt die Kunde hierher, daß auf der Insel Montserrat (welche 8000 bis 10,000 Einwohner hat) schreckliche Erderschütterungen ganz gewaltige Verheerung angerichtet haben. Dieselben dauerten vom 15. bis zum 20. Februar. An Einzelheiten fehlt es noch.

Ausland.

Immer bunter.

Nachspiele zum Zola-Prozeß. — Schroffe Unterdrückung der Preß- und Redefreiheit in Sicht. — Maßregelungen und Verfolgungen. — Deutsche Preßstimmen.

Paris, 25. Febr. Die neue Diktatorschaft der französischen „Republik", vertrauend auf ihre augenblickliche Macht, hat sich entschlossen, die Rede- und Preßfreiheit so vollständig zu unterdrücken, wie es ihr paßt. Das ging aus der gestrigen Rede des Premierministers Meline in der Deputirtenkammer zur Genüge hervor. Meline (der seinerseits wiederum das Mundstück der famosen Generäle ist) erklärt, die Regierung werde fürderhin die Dreyfus-Agitation mit allen Mitteln und um jeden Preis unterdrücken, — mittels der bestehenden Gesetze, wenn es gehe, und mit anderen Mitteln, wenn es nöthig sei!

Meline gab auch in dürren Worten zu, daß es sich bei der ganzen Dreyfus-Zola-Geschichte nur noch um eine Partei-Machtfrage handelt. Auf die Gerechtigkeitsfrage ließ er sich bei der Beantwortung der Interpellationen und Reden der Radikalen und Sozialisten gar nicht mehr ein. Er gestand übrigens, daß der Kriegsminister Billot in der Zola-Angelegenheit „einWort zu viel" gesagt habe, leugnete aber, daß Zeugen und Richter vom Kriegsminister instruirt worden seien. Schließlich spielte er alle Trümpfe des französischen Patriotismus aus, und ein Vertrauensvotum für die Regierung wurde mit kolossaler Mehrheit, nämlich mit 461 gegen 40 Stimmen durchgepeitscht. (Nahezu hundert Abgeordnete stimmten demnach bei der Komödie nicht mit.) Noch einige mißliche Nachtragsgeschichtlein wurden vorgebracht, aber mit 420 gegen 54 Stimmen wurde schließlich Uebergang zur Tagesordnung beschlossen. Auf Antrag eines Abgeordneten, welcher den Namen Coujon führt, wurde sogar beschlossen, die schöne Rede Meline's durch Mauer-Anschlag im ganze Lande zu verbreiten.

Die ersten Thaten sind bereits dieser Rede gefolgt, und sie versprechen noch sehr viel. Vier Zeitungen, nämlich „Siecle", „Aurore", „Droits de l'Homme" und „Lumiere," wurden in Kenntniß gesetzt, daß sie, wenn sie nicht die Dreyfus-Agitation einstellten, auf das Schärfste verfolgt würden! Die Herren Yves Guyot, Clemenceau und Andere empfingen auch persönliche Benachrichtigungen in diesem Sinne. Und endlich wurde einer großen Anzahl Korrespondenten auswärtiger Blätter Warnungen zugesandt, wonach sie Alle ausgewiesen werden, wenn sie ihren Berichten keine andere Haltung bezüglich der französischen Regierung einnähmen! Zu diesen Korrespondenten gehören die Vertreter der „Kölnischen Zeitung", der Londoner „Times" und vieler anderer großen Blätter.

Viele französische Politiker scheinen sich wirklich allen Ernstes einzubilden, daß dieses Unterdrückungs- und Einschüchterungssystem die einstimmige Verurtheilung der französischen Politik durch die Presse und die öffentliche Meinung im Ausland verhindern oder im Inland die Administration populär machen könne.

Die Hand der Tyrannei ist schwer auf den Oberst Picquart gefallen, dessen muthiges Vorhalten als Offizier des Kriegsdepartements und auf den Zeugenstand im Zola-Prozeß so viel bewundert wurde. Gestern Abend erließ der Kriegsminister ein Dekret, durch welches Picquart aus der französischenArmee ausgestoßen wird, ohne Pensionirung, und außerdem auf drei Jahre unter besondere Polizei-Aufsicht gestellt wird.

Der Anwalt Leblois, welcher Picquarts Berather war, ist vom Bareau vorläufig ausgeschlossen worden und außerdem als Bürgermeister des 7. Arondissements in Paris abgesetzt worden.

Mayor Graf Esterhazy hat auch amtlich Erlaubniß erhalten, Mathieu Dreyfus, den Bruder des unglücklichen Hauptmannes Dreyfus, zu verfolgen, und droht überdies, denselben umzubringen falls er dessen ansichtig wird.

Es wird angekündigt, daß bald noch weitere schroffe Verfolgungs- und Unterdrückungs-Maßnahmen getroffen werden sollen. Frankreich scheint bis jetzt alle diese Attentate auf seine Freiheit willkommen zu heißen, und lustig marschirt die „Große Nation" dem Verderben entgegen.

Der Vertheidiger Zolas, Laborie, hat gegen das Urtheil über seinen Klienten appellirt. Das Gleiche that kurz darauf Clemenceau, der Vertheidiger von Perrieux.

Berlin, 25. Febr. Hier ist der Zola-Prozeß mit dem größten Interesse verfolgt worden. Man erinnert an den Sturz des Bürgerkönigthums und es wird auf den krassen Gegensatz zwischen dem heutigen und dem damaligen Frankreich hingewiesen.

Die „Post" bemerkt: „Die geistige Bedeutung der französischen Heerführer erscheint im ungünstigsten Lichte. Eine Republik, in welcher das Heer gebietet, ist Nonsens. Deutschland hat die Pflicht, Wachsamkeit zu üben."

Das „Berliner Tageblatt" erklärt: „Die Franzosen prügeln Zola und meinen Deutschland."

Die „Berliner Volkszeitung" schreibt: „Frankreich hat Alles verren, die Ehre mit eingeschlossen. Die militärische Schreckensherrschaft ist siegreich."

Die „Berliner Neuesten Nachrichten" sprechen sich folgendermaßen aus: „Die Götzen der nationalen Verblendung haben ein neues Opfer gefordert. Dieses Frankreich ist die ernsteste Gefahr für Deutschland und den Frieden und die Kulturwelt."

Die „Vossische Zeitung" verherrlicht Zola und sagt: „Im Glanze edelsten Heldenthums ragt Zola's Gestalt in die Unsterblichkeit hinüber."

Nur einige Antisemiten- und Agrarierblätter sprechen sich anders aus und sagen, Zolas „Klatsch" sei unbewiesen.

Wien, 25. Febr. Die „Neue Wiener Presse" nennt Zola einen Märtyrer der sittlichen Pflicht und erklärt, vielleicht werde in einer bösen Stunde auch der Frankfurter Friede auf den Boulevards zerrissen werden!

Paris, 25. Febr. Es wird angekündigt, daß auch Professor Grimaud seine Professur an der Polytechnischen Schule verlieren wird, weil er im Zola-Prozeß zugunsten der Vertheidigung aussagte! Noch mehr Opfer sollen von der Regierung in Aussicht genommen sein.

Die deutschen Flottenpläne.

Berlin, 25. Febr. Bei den Berathungen der Flottenvorlage in der Budget-Kommission des Reichstages hat der Marine-Sekretär, Admiral Tirpitz, sich vertraulich über die vergangene Versuchsära bezüglich der Torpedofrage und der Bedeutung der Schlachtflotte für Verhinderung von Blockaden und für Küstenschutz ausgesprochen. Die „Freisinnige Zeitung" bemerkt, das Publikum habe durch die Geheimhaltung der Darlegungen des Sekretärs nichts Wesentliches verloren, denn dieselben seien hinter der Erwartung zurückgeblieben.

Wegen Bigamie verfolgt.

Berlin, 25. Febr. Der Deutschamerikaner Richard Cornelius, welcher es im Dollarlande zum wohlbestallten Rentier gebracht hat und gegenwärtig in Köpenick wohnt, soll seit einiger Zeit eine Frau zu viel haben. Die Staatsanwaltschaft des Berliner Landgerichts " hat gegen den Mann mit dem großen Herzen einen Bigamieprozeß angestrengt.

Amerikanisches Vieh geboycottet.

Glasgow, 15. Febr. Der Fleischer-Schutzverband gibt zu verstehen, daß künftig seine Mitglieder kein Hornvieh mehr kaufen werden, das auf Schiffen gekommen ist, welche zwischen den Ver. Staaten und Glasgow oder Liverpool Hornvieh für die Kooperativen Gesellschaften befördern.

Schiffs-Zusammenstoß.

Falmouth, England, 25. Febr. Der britische Dampfer „Strathylon", von Philadelphia nach Hamburg bestimmt, stieß im britischen Kanal mit dem Schooner „Percy of London" zusammen und brachte denselben zum Sinken. Die Mannschaft des Schooners wurde durch ein Boot gerettet.

Lokalbericht.

Freigesprochen.

Ald. Rogers kein Spielhaushalter im Sinne des Gesetzes.

Vor Richter Baker wurde heute im Kriminalgericht die gegen Ald. Rogers von der 18. Ward erhobene Anklage zur Verhandlung aufgerufen, er betreibe in einem Lokale über seiner Wirthschaft an der W. Madison Str. eine Spielhölle. Die Staatsanwaltschaft konnte nur Polizisten als Zeugen aufrufen. Die Zeugen, welche sie der Grand Jury in Sachen des Angeklagten vorgeführt hat, sind nämlich inzwischen spurlos abhanden gekommen. Die Polizisten nun wußten nur von einer Vereinigung zu berichten, welche sich „Madison Klub" nennt und deren Mitglieder in einem Lokale über Rogers Wirthschaft dem Hazardspiele fröhnen und zu dieser Unterhaltung auch Gäste heranzuziehen suchen. Ob Ehren-Rogers der leitende Geist dieses Klubs ist oder nicht, wußten die Polizisten nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Richter Baker erklärte, unter diesen Umständen sei er leider gezwungen, die Anklage niederzuschlagen. Und so geschah's. — MitRogers zusammen war ein gewisser James Kehoe angeklagt worden. Da Mr. Kehoe inzwischen „mit Tod abgegangen ist", ließ die Staatsanwaltschaft seinen „Fall" vom Terminkalender streichen.

Die Kosten des Luetgert-Prozesses.

Staatsanwalt Deneen hat heute dem Countyrath die Kostenrechnung des zweiten Luetgert-Prozesses unterbreitet. Sie beträgt insgesammt $4195.20. Hiervon entfallen $926.40 auf die sachverständigen Zeugen; $1293 wurden für polizeiliche Nachforschungen, $1502 für die unter Aufsicht gestellten Belastungszeugen benöthigt. Hierzu kommen dann noch kleinere Ausgaben, wie Telegramme, Dolmetscherdienste, Fahrten nach Kenosha u. s. w. im Betrage von $472.45.

Die Sachverständigen erhielten nachbenanntes Honorar für ihre Aussagen: C. R. Le Count $25; Prof. Delafontaine $275; Prof. Bailey $1226.40 (einschließlich der Ausgaben für das benöthigte Material), Prof. Dorsey $350 und Prof. A. Howes $50.

Die Rechnung des Staatsanwalts beim ersten Luetgert-Prozeß betrug $5700, wurde aber vom countyrichterlichen Finanz-Komite um $1400 beschnitten.

Kamen dem Gesetz nicht nach.

William J. Snow hat im Obergericht eine auf Zahlung von $20,000 lautende Klage gegen die American Bonding & Trust Company anhängig gemacht. In der Klageschrift heißt es, der Kläger sei von der verklagten Gesellschaft zu ihrem Vertreter in Chicago bestellt worden. Er habe auch Geschäfte für sie gemacht und hätte Aussicht gehabt, mit der Zeit eine bedeutende Einnahme an Kommissionen zu erzielen. Nun sei aber die Firma der gesetzlichen Vorschrift nicht nachgekommen, sich bei den Illinoiser Behörden registriren zu lassen und die üblichen Lizensgebühren zu zahlen, und ihr sei deshalb die Erlaubniß zum Geschäftsbetrieb entzogen worden. Snow verlangt für seine verdorbenen Aussichten nun die angegebene Summe als Schadenersatz.

Zusammenstöße.

Albert Burke, ein Fuhrmann des C. N. Pearson, Nr. 211 Lincoln Avenue, wurde heute Vormittag an der Ecke von State und Madison Straße mit seinem Wagen durch einen Kabelzug umgerannt und auf die Straße geschleudert. Er hat schwere Verletzungen erlitten. Burke wohnt Nr. 411 Lincoln Avenue. — Auf ähnliche Weise, wie er, nur durch einen Waggon der elektrischen Bahn, kam fast gleichzeitig Henry Hanson von Nr. 941 Sheridan Avenue an der Ecke von Adams und Clark Straße zu Schaden. Hanson ist bei der Chicago Edison Co. angestellt und wurde mit einem Wagen derselben durch den Waggon über den Haufen gerannt. Er hat bei dem Zusammenstoß einen Armbruch erlitten.

Der hartherzige Munster.

Weil der Juwelier Munster, Nr. 3754 Wabash Avenue, seiner Gattin nicht gestatten will, einer gerichtlichen Anordnung gemäß wöchentlich zum Unterhalt ihrer greisen Mutter beizutragen, ist Frau Munster heute von dem stellvertretenden Countyrichter Batte wegen Mißachtung des Gerichts in's Gefängniß geschickt worden. Mr. Munster wird auch selber Gelegenheit erhalten, sich wegen seiner Halsstarrigkeit und Hartherzigkeit vor Gericht zu verantworten.

Setzten ihr Kind aus.

Peter Larson und seine junge Frau standen heute unter der Anklage vor Friedensrichter Foster, am 2. Februar ihr zwei Wochen altes Kind auf die Schwelle eines Findelhauses niedergelegt zu haben. Da Frau Larson sich inzwischen bereit erklärt hat, ihr Kleines im Findelhaus zu warten, bis sich Adoptiveltern für dasselbe finden, zog die „Humane Society" ihre Anklage zurück.

Das neue Steuergesetz.

Einige maßgebende Punkte desselben.

Allerlei aus Rathhauskreisen.

Wie gestern bereits im Depeschentheil der „Abendpost" gemeldet wurde, ist die wichtige Steuerreform-Bill vom Staatsabgeordnetenhause angenommen und damit die Extrasession nach 79tägiger Dauer mit einem glücklichen Abschluß zu Ende gebracht worden. Aller Voraussicht nach wird Gouverneur Tanner noch im Laufe des heutigen Tages die Bill unterzeichnen, doch tritt das Gesetz selbst erst am 1. Juli d. J. in Kraft. Die maßgebenden Bestimmungen desselben sind nun, soweit Cook County in Betracht kommt, folgende:

Es wird eine Assessorenbehörde geschaffen, die aus fünf Mitgliedern besteht, wovon einer der Vertreter eines ländlichen Towns sein muß. Jeder dieser Assessoren erhält $3600 Jahresgehalt. Die Behörde tritt am 1. und 3. Montag im Juni zusammen, um die Einschätzung des Grundeigenthums und des persönlichen Eigenthums zu revidiren. Sie hat fernerhin die Reklamationen wegen zu hoher Einschätzung genau zu prüfen und gegebenen Falles zu berücksichtigen. Die Mitglieder der Assessorenbehörde dürfen sonst keine bezahlten Aemter bekleiden, und sie haben $2000Bürgschaft zu stellne. Sämmtliche fünf Assessoren sind bei der diesjährigen regulären Countywahl zu erwählen und zwar je zwei auf zwei, je zwei auf vier Jahre und einer auf sechs Jahre. Der Amtstermin der ersten Behörde beginnt am 1. Januar 1899 und dauert sechs Jahre. Auf Pflichtversäumniß ist schwere Strafe gesetzt.

* * *

Die mit dem Verhalten des „Iroquois Club" unzufriedenen Silber-Demokraten tragen sich mit der Idee, einen neuen Club zu gründen, in den dann aber nur waschechte Parteigenossen Aufnahme finden sollen. Schon ist ein Quartier in dem „Chicago Opera House Block"-Gebäude gefunden worden, und um möglichst glanzvoll in die politische und gesellschaftliche Welt zu treten, sollen Bryan, Altgeld und Mayor Harrison eingeladen werden, bei dem Eröffnungs-Bankett die Taufreden zu halten. Im „Iroquois Club" weint man den Abtrünnigen keine weiteren Thränen nach, und um ebenfalls in aller Prominenz vor der Oeffentlichkeit zu bleiben, hat man angeblich Grover Cleveland und Senator Caffery, von Louiana, eingeladen, bei der nächsthin stattfindenden Jahresfeier die Hauptansprachen zu halten.

* * *

In der letzten Versammlung des deutsch-amerikanischen Silberclubs der 15. Ward wurde beschlossen, am Sonntag, den 27. Februar Nachmittags 3 Uhr in Wendels großer Halle, Nr. 1504 Milwaukee Ave., eine Massenversammlung abzuhalten, in welcher über die in der bevorstehenden Wahl zu treffenden Maßnahmen und insbesondere auch über die Aufstellung eines, wenn möglich deutschen Geschäftsmannes als Aldermanskandidaten berathen werden soll. Gute Redner werden anwesend sein. Jeder Deutsch-Amerikaner, dem das Wohl und Wehe der 15.Ward am Herzen liegt, ist eingeladen, in dieser Versammlung zu erscheinen und sich dem Club anzuschließen. — Präsident des Clubs ist K. Kantz, Sekretär, Rob. Kern.

* * *

Gesundheitskommissär Reynolds hat vor Richter Gibbons gegen folgende angebliche Milchpanischer Anklagen erhoben: M. Kutlinski, 236 Harvey Straße; Fred Niles, 301 Armitage Avenue; S. Webber, 204 Webster Avenue; Chas. Kraus, 54 Emma Straße; E. Mierzewicz, 79 Emma Straße; J. E. Roach, 305 Wells Straße; Holstein Dairy Co. (Barney Flynn, Präs.), 301 West North Ave.; Herman Tmirick, 286 Wabansia Ave.; J. J. Weibe, 147 Fry Straße; P. Sullivan, 146 Ost Superior Straße; Frau B. Bloodorn, 247 N. Franklin Straße; W. Gremm, 281 Clybourn Place; Patrick Durkin, 64 Elston Avenue; M. Wysinski, 227 Henry Straße; A. Steetzel, 341 Cornell Straße; D. Binnie, 87 Park Avenue; R. S. Kurniker, 109 Cornelia Str.; A. L. Norton, 104 Warren Avenue; Chas. Heller, 204 Augusta Straße; Thos. Gibbons, 55 Ontario Straße; John E. Swanson, 128 Sedgwick Straße; J. Franklin, 114 Mozart Straße.

* * *

Komptroller Waller hat heute die Polizeirichter offiziell davon in Kenntniß gesetzt, daß das stadträthliche Finanzkomite nichts von der in Vorschlag gebrachten Gehaltserhöhung wissen will, welch' letztere bekanntlich die Richter für die von der Stadt beabsichtigte Einsackung der Bürgschafs-Gebühren entschädigen sollte. Der Komptroller gibt den Polizeirichtern gleichzeitig den Rath, persönlich bei den Aldermen darauf hinzuwirken, daß der Beschluß des Finanzkomites in Widererwägung gezogen werde; es sei dies in ihrem eigenen Interesse, denn die Stadt werde unter allen Umständen darauf sehen, daß die in Frage stehenden Gebühren fortan dem Stadtsäckel zugeführt würden.

Es ist durchaus nicht unmöglich, daß der Gemeinderath in Bälde das der Stadt gehörige Grundstück an Madison und State Straße, auf dem sich das „Boston Store"-Gebäude erhebt, zum Verkauf aussetzt. Man will wissen, daß Jacob Trouch, ein Mitglied der Bibliothetsbehörde, jene Ecke gerne käuflich an sich bringen möchte, und das Justizkomite wird sich heute eingehend mit der ganzen Sache befassen.

Noch nicht aufgeklärt.

Mehrere Geheimpolizisten der Centralstation sind gegenwärtig mit der Aufarbeitung eines Falles beschäftigt, der ihnen nicht wenig Kopfzerbrechen macht. Es handeltsi ch dabei um einen gewissen D. B. Bradner, den Vertreter einer Pariser Firma, welcher zur Zeit im Palmer House an Verletzungen darniederliegt, die er in der Nacht vom Sonntag auf den Montag im Levee-Distritt davongetragen hat. Bradner war am Montag Morgen halb bewußtlos und aus mehreren Kopfwunden blutend nach dem Hotel zurückgekehrt, wo er sofort in ärztliche Behandlung genommen wurde. Seitdem hat sich sein Zustand bedeutend verschlechtert, so daß angeblich das Schlimmste zu befürchten steht. Der Verwundete selbst ist in seinen Aussagen sehr zurückhaltend. Alles, dessen er sich zu erinnern vorgibt, ist, daß er am Samstag Abend in einer Schankwirthschaft an der State Straße war und von dort in Begleitung zweier Männer nach dem Palmer House zurückgekehrt sei. Er wisse nicht, wer ihm die Verletzungen beigebracht habe. — Nach Annahme der Polizei ist Bradner beraubt und ausgeplündert worden. Als er das Hotel verließ, hatte er angeblich mehr als $100 bei sich, während sich bei seiner Rückkehr nur etwa $5 in seinen Taschen vorfanden.

Bradner ist 27 Jahre alt. Sein Vater wohnt in New Orleans.

Ein Kladderadatsch.

In Folge eines Axenbruches an einem Güterwagen kam es heute Morgen um 3 Uhr auf der Galena-Division der Northwestern-Bahn, zwischen Ridgeland und Oak Park Avenue, zu einem Zusammenstoß zweier Frachtzüge. Personen sind dabei nicht verletzt worden, aber sieben Güterwagen wurden vollständig zertrümmert, und der angerichtete Schaden beläuft sich auf Tausende von Dollars.

Eine Erinnerungsfeier.

Der „Cercle Française" veranstaltete gestern Abend in Wirths Restaurant, Nr. 77 Clark Straße, eine Erinnerungsfeier zu Ehren der Pariser Februar-Revolution, bezw. der Gründung der zweiten Republik. Die Herren Edward Bache und Benat hielten Ansprachen, und als Ehrengast des Abends wurde der alte Revolutionskämpfer General Hermann Lieb gefeiert.

Kurz und Neu.

* In C. J. Milperns Schanklokal, Nr. 7 Clark Straße wurde heute Morgen um halb sieben Uhr durch Ueberheizung ein Brand verursacht. Schaden $50.

* Wegen ungesetzlichen Schankbetriebes sind heute Morgen zu früher Stunde in Evanston Adolph Druschke und Christian Hanson verhaftet worden und mit ihnen etwa ein Dutzend von ihren Gästen.

* Dr. R. Blackburn, von Nr. 4134 Halsted Str., hat gestern seine junge Frau „wegen unordentlichen Betragens" verhaften lassen, weil sie sich nach dreijährigerEhe veranlaßt gesehen hat, wegen angeblich schlechter Behandlung aus seinem Hause zu entweichen.

* John Bailey ist, wie zu erwarten war, mit der Schadenersatzklage, welche er wegen wiederrechtlicher Freiheitsberaubung gegen InspektorSchaack und andere Polizeibeamte angestrengt hatte, von der Jury nach kurzer Berathung abgewiesen worden.

* Für Verletzungen, die er sich vor vier Jahren auf einem schadhaften Seitenwege zugezogen hat, sind heute dem 8jährigen Thomas Ford von einer Jury in Richter Neely's Abtheilung des Kriminalgerichts $5000 Entschädigung zuerkannt worden.

* Kapt. Wm. F. Knoch, Hilfsclerk im Kriminalgericht, erholt sich langsam in seiner Woonung, Nr. 221 42. Place, von einer gefährlichen Blutvergiftung an der Hand, die er sich beim Hantiren der als Belastungsmaterial im Luetgert Prozeß vorgelegten Knochenreste zugezogen hat.

* Vor dem Hause Nr. 417 Clark Straße wurde heute zu früher Morgenstunde der ArbeiterHorace Andrews halberfroren und schwer verletzt auf dem Bürgersteige liegend aufgefunden. Allem Anscheine nach war der Mann in der Trunkenheit zu Falle gekommen und hatte dann nicht mehr die Kraft besessen, seinen Weg fortzusetzen. Dem Aermsten sind beide Ohren und mehrere Finger der linken Hand vollständig erfroren, während sein Kopf eine tiefe Wunde aufweist. Er wurde, nachdem er sich in der Polizeistation einigermaßen erholt hatte, mittels Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 618 W. Polk Straße, gebracht.

Nicht zufrieden.

Die Einwohner von Kensington beklagen sich über postalische Zurücksetzung.

Die lokale Postverwaltung steht im Begriff, im südlichen und südwestlichen Stadttheil durchgreifende Verbesserungen des Dienstes vorzunehmen und besonders den Briefträgerdienst in ausgedehnten Bezirken einzuführen, wo er bisher noch nicht eingerichtet ist. Zu diesem Zwecke müssen die Bezirke anders organisirt werden, und so ist es gekommen, daß der Vorort Kensington sein Postamt verloren und dafür eine bloße Zweigstation eingetauscht hat. Das Postamt des Distriktes ist nach Pullman verlegt worden, von wo aus die Briefträger nun durch Pullman, West Pullman und Kensington ausgeschickt werden sollen. In Kensington behauptet man freilich, es sei bei dieser Verlegung nicht mit rechten Dingen zugegangen. Kensington sei der eigentliche Mittelpunkt und der am stärksten besiedelte Theil des Bezirkes, aber die Entscheidung dieser Frage hat nun einmal beim Postmeister gelegen, und der hat zu Gunsten der Pullman Palace Car Co. entschieden, womit die Sache erledigt ist.

Unliebsames Abenteuer.

G. N. Heller, ein Bremser in Diensten der Chicago & Eastern Illinois-Bahn, meldete heute Morgen auf der Zentral-Polizeistation, daß er gestern Abend in dem Schanklokal von Dominico Scalise, Nr. 372 Clark Straße, überfallen und ausgeplündert worden sei. Er habe gerade Karten gespielt, als plötzlich mehrere Zuschauer ihn ohne weitere Präliminarien beim Kragen genommen, zur Hinterthür hinausgeschleppt und ihn alsdann um seine goldene Uhr, sowie um $35 in baarem Gelde beraubt hätten. — Auf die Beschreibung hin, welche der Ueberfallene von seinen Angreifern gab, ist der Schankkellner Giabo Media als einer der muthmaßlichen Thäter in Haft genommen worden. Heller wohnt in Danville, Jll.

Nothwehr.

Vor Richter Chetlain hat sich heute der Neger John Walter des Todtschlags schuldig bekannt. Der Richter behielt sich die Festsetzung des Strafmaßes vor und setzte den Angeklagten inzwischen auf freien Fuß. Walter hat am 27. Oktober v. J. in einem Spielhause an der State nahe 28. Straße im Streit seinen Stammesgenossen Norman Hodge erstochen. Er ist deswegen schon einmal unter der Anklage des Mordes prozessirt worden, doch konnte die Jury sich nicht einigen. Zu seiner Rechtfertigung schützte Walter vor, er habe im Zustande der Nothwehr gehandelt.

An heiliger Stätte.

Zu der Trauerfeier, welche gestern in der Ersten [illegible] Evanston zu Ehren von Miß Francis Willard stattfand, hatte sich auch eine Menge von Taschendieben eingefunden, die unter den ganz in ihrem Schmerze versunkenen Leidtragenden reiche Ernte hielten. Vielen Damen sind die Taschen direkt aus den Kleidern geschnitten worden. Verhaftungen wurden keine vorgenommen, denn das Arrangementskomite hatte nicht daran gedacht, auch Chicagoer Detektives zu dem Leichenbegängniß einzuladen.

Ein Erbe gesucht.

Dem Polizei-Departement ging heute von Miß Emma Goza in Tallahassee, Tenn., ein Schreiben mit der Bitte zu, hier nach ihrem Bruder JamesUmschau zu halten. Ihre Eltern seien gestorben, und nun hätten James und sie ein Erbtheil von zusammen $10,000 zu beanspruchen, er möge sich deshalb melden. James hat hier bis vor drei Monaten für ein Fleischgeschäft an der Grand Avenue gearbeitet, sein gegenwärtiger Aufenthalt ist aber nicht bekannt.

* Inspektor Schaack und seine Leute sind noch immer eifrig mit der Aufarbeitung des Beweismaterials gegen den angeblichen Giftmörder Thomas Leyden beschäftigt.

* Als Gäste des hiesigen Ersten Miliz-Regiments ist heute die 56 Mann starke Kompagnie „D" des Ersten Miliz-Regimentes von Minnesota aus St. Paul in Chicago eingetroffen.

* BundesmarschallAmes wurde heude heute benachrichtigt, daß der wegen Falschmünzerei zu dreijähriger Zuchthausstrafe verurtheilte Pascale Bianco in Joliet tobsüchtig geworden ist. Der Mann wird jetzt nach der Bundes-Irrenanstalt in Washington geschafft werden.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Chicago und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend, mit einer Minimaltemperatur von etwa 14 Grad über Null; morgen zunehmende Bewölktheit und wärmer, mit Schneegestöber gegen Abend; veränderliche, später südöstliche Winde, die an Stärke zunehmen.

Illinois: Schön heute Abend, bei steigender Temperatur im nördlichen Theile; morgen theilweise bewölkt und wärmer; veränderliche Winde.

Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; etwas wärmer; veränderliche Winde.

Missouri: Schön und wärmer heute Abend; morgen zunehmende Bewölktheit, mit Regen oder Schnee im nördlichen Theile; veränderliche Winde.

Wisconsin: Schön heute Abend; morgen wahrscheinlich Schneegestöber, bei steigender Temperatur; westliche, später nordöstliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 17 Grad; Mitternacht 12 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 8 Grad und heute Mittag 17 Grad über Null.

SIEGEL-COOPER & Co. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Die Qualität der Schuhe kommt zuerst in Betracht

und wenn man einen guten Artikel mit billigen Preisen verbinden kann, dann hat man die Kombination, auf welcher der Große Laden sein großartiges Schuhgeschäft aufgebaut hat.—Samstags-Preise sind wunderbar.

Verlangt die Nummern 131, 141, 151 und 153—dies sind unsere regulären $3.00 Schuhe.

No. 141 ist ein Lackleder Congreß-Schuh, Coin Zehe.
No. 131 ist ein Kalbleder-Schuh, doppelte Sohle, englischer Leisten.
No. 151 ist ein Casco Calf Schuh, doppelte Sohle, Kalbleder Futter, Coin Zehe.
No. 153 ist ein Casco Calf Schuh, schwere einfache Dreß Toe.

$1.95

Verlangt die Nummern 109 und 161—dies sind unsere regulären $5.00 Schuhe.

No. 109 ist unser regulärer $5 Kalbleder gefütterter Schuh, doppelte Sohle, enamel, Coin Spitze.
No. 161 ist unser regulärer Box Kalbleder Schuh, doppelte Sohle, englische Leisten.

$2.95

Dann ist hier ein Spezial-Verkauf von P. Cox's Schuhen von Rochester, N. Y.

P. Cox $3.00 Damen-Schuhe.......... **$1.60**

P. Cox's $2.50 Patent Leder, Box Calf u. Kid Schuhe für Knaben, Mädchen und Kinder...... **$1.25**

Ein gutes Bett und eine weiche, warme Decke

ist das Ideal der Behaglichkeit. Zu den Preisen, welche der große Laden heute quotirt, kann Jeder sich dieser Annehmlichkeit erfreuen. Die Qualität ist recht, die Preise in jedem einzelnen Falle außerordentlich billig.

45x36 feine Qualität hohlges. Kissenüberzüge, werth 15c.... **10c**
8-4 72x90 Zoll. Unsere Defender schwer gebleichte Betttücher, trocken gebügelt u. gerissen, werth 50c **32½c**
9-4 81x90 gute Qualität hohlgesäumte Betttücher, so lange sie ausreichen, werth 60c.............. **45c**
11-4 große Sorte schwere Crochet Bett-Spreads, Marseilles Muster, ges. u. fertig z. Gebrauch, werth $1.25 **85c**
Eine Partie von extra feinen leichten Silkaline Comforters, dieselben sind leicht beschmutzt—um aufzuräumen—werth bis $2 aufwärts.. **$1.35**
72x78 schwere Sateen überz. Comforters, mit feinen weißen Carded Cotton gefüllt, werth $2.25 **$1.48**
6-pfündige ganzfederne Kissen, bester deutscher Sateen gestreifter Tick Ueberzug—werth $1.00 per Paar **55c**
11-4 volle Größe schwer gefließte baumwollene Blankets, weiß oder grau, werth 89c, das Paar..... **59c**
11-4 6x7 Fuß schwere weiße California Woll-Blankets, sie sind etwas beschmutzt, werth $5.50, um aufzuräumen, das Paar, zu........ **$3.25**
12-4 extra hochfeine weiße California woll. Bett-Blankets, beschmutzt, werth $6, um aufzuräumen **$3.98**

Hübsche Strumpfwaaren und Unterzeug

sind die beiden Dinge, welche das Herz der Damen ergötzen. Wir zeigen mehrere sehr anziehende hochfeine Sorten in diesen beiden Artikeln, und was die Preise anbetrifft, so wird die nachstehende Liste zeigen, wie klug es sein dürfte, jetzt zu kaufen.

Feine baumwollene Damen-Vests in rosa, blau und weiß; ebenso weiß mit rosa und blaue Streifen, prachtvoll mit Spitzen besetzt, jede.......... **15c**
Schweizerisch gemachte Damen-Vests in weiß, rosa und blau, Richelieu gerippt, feines Fabrikat, jede... **25c**
Seidene und Lisle Vests für Damen, importirtes Lager, rosa, blau und weiß—große Werthe, jedes zu.. **35c**
Mittelschwere Vests, Hosen und Tights für Damen, in Ecru, feines Maco-Garn, das Stück........ **25c**
Schwarze Boot-Strümpfe für Damen, mit fancy farbigem und fancy gestreiftem Obertheil, völlig nahtlos.................... **12½c**
Fancy Roman Stripe, Vertical Stripe und Strümpfe mit bestickter Vorderseite für Damen........... **25c**
Fancy Damen-Strümpfe, in Cotton und Lisle — eine große Auslage von neuen und ausgesuchten Mustern — eine solche Varietät und Qualität ist später nicht mehr zu bekommen — Paar **35c**

Photographien, das Dutzend Cabinets für.................. **1.50**

Siegel Cooper & Co

H. Claussenius & Co.

Internationales Bankgeschäft,
gegründet 1864 durch
Konsul H. Claussenius.

Erbschaften unsere Spezialität.

Ueber 19,000 Erbschaften seit den letzten 30 Jahren prompt und billig eingezogen. Vorschüsse gewährt. Dokumente aller Art in gesetzlicher Form unter Garantie ausgestellt. Konsultationen mündlich und brieflich frei.

Wechsel, Kreditbriefe, Post- und Kabelzahlungen
auf alle Plätze der Welt zu Tageskursen.

Alleinige General-Agenten für die Westlichen Staaten der Schnelldampfer-Linie des „Norddeutschen Lloyd"
Bremen—Southampton—New York—Genua

Chicago: 80--82 Fifth Ave.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vorm.
21jnfrmmlj

K. W. Kempf,

84 La Salle Str.

Deutsche Sparbank

Geld zu verleihen
in beliebigen Summen auf Chicagoer Grundeigenthum zum **niedrigsten Zinsfuße.**

Erste Hypotheken
zum Verkauf stets vorräthig.

Schiffskarten
nach und von
Deutschland.

Spezialität:
Erbschaften
eingezogen. **Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht.**

Vollmachten
notariell und konsularisch besorgt.

—Konsultationen frei.—

K. W. KEMPF,
Präsident und Vertreter vom
Deutschen Konsular- und Rechtsbureau. mmfr

84 LA SALLE STR.
Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

Billige Billete von Deutschland.

Wer Vater, Mutter, Bruder oder Schwester herüber kommen zu lassen wünscht, sollte unbedingt erst die General-Agentur besuchen, denn da bekommt man Billete zu den allerniedrigsten Preisen.

Kauft jetzt die Schiffskarten,
bevor Hindernisse infolge des neuen Emigrations-Gesetzes eintreffen. Die Billete gelten für ein ganzes Jahr, und wenn sie nicht benutzt werden, bekommt der Käufer sein Geld zurück, abzüglich der üblichen Unkosten. **Benutze Zeit und Gelegenheit** und wende Dich sofort an 12febw

R. J. TROLDAHL,
Agent für alle Dampfschiffslinien,
General-Office: 171 E. Harrison Str., Ecke Fifth Ave.
Offen Sonntags bis 1 Uhr Nachmittags.

PATENTE besorgt, Erfindungen entwickelt, technische Zeichnungen ausgeführt. Prompt schnell, reell.
MELTZER & CO., Patentvermittler, Anwälte u. Ingenieure.
SUITE 83, McVICKERS THEATER. 16olj

NORTH WESTERN
... Brauerei ...
Feinstes Lager- und Flaschen-Bier.
Tel.: North 614. 781-831 Clybourn Ave.

Obst und Obstkuren.

Von Dr. med. J. Reinhardt.

Mama, Mama, sieh doch, Kirschbäume sind auch im Garten, so ruft ein etwa fünfjähriger, pausbäckiger Bursche bei der Inspizierung des zum Sommerquartier gehörigen kleinen Parkes voll freudiger Erregung der langsamer folgenden Mutter zu: „Ach, bitte, pflück' mir doch schnell ein paar Kirschen ab; dieser Zweig hängt so niedrig." — „Nein, Willi, du weißt, rohes Obst ist ungesund für Kinder; das macht den kleinen Magen krank, und husch muß das ganze Kerlchen ins Bett gesteckt werden."

Wie oft hören wir diese und ähnliche Unterredungen zwischen kleinen Naschmäulern und übermäßig ängstlichen Müttern! Während das Kind nach seiner naturgemäßesten Nahrung begehrt, verweigert ihm falsch angebrachte mütterliche Fürsorge diese gesündeste Kost. Denn so unabweisbar nothwendig der Genuß von Fleisch, Eiern und Milch für den Menschen, so lebenswichtig sind Gemüse und Obst!

Die Ernährungsphysiologie lehrt uns, daß der Mensch Eiweißsubstanzen, Kohlehydrate, Zucker, Fette und Mineralstoffe zu seiner materiellen Erhaltung gebraucht. Für die drei ersten Körper bildet die thierische Nahrung das beste Material, aber die Salze sind in der Reichlichkeit und Zusammensetzung, die für den Aufbau und den Fortbestand des Körpers erforderlich sind, auf die Dauer nur in den frischen Vegetabilien zu finden. So wissen wir, daß der Ausbruch des Skorbuts, jenes schweren körperlichen Siechthums besonders der Seefahrer, aber auch der Sträflinge oder sonst Eingeschlossenen, durch zu geringe Zuführung von Kalisalzen in den Körper infolge des Mangels pflanzlicher Nahrung, wenn auch nicht geradezu hervorgerufen, so doch in hervorragender Weise unterstützt wird; und wir kennen kein besseres Mittel zur Bekämpfung dieser Krankheit, als neben besserer Lagerung, Ventilation und Kleidung die Darreichung von frischen Gemüsen, Salat und Obst. Am wenigsten ist aber der im Wachsthum befindliche kindliche Körper in der Lage, sich mit den Salzen, welche die thierische Nahrung enthält, zu begnügen, sondern er braucht ganz besonders für normalen Aufbau des Knochengerüstes jene Mineralstoffe, die die Pflanzenkost darbietet.

Die Abhandlungen über die Verschiedenheit zwischen Mutter- und Kuhmilch sind Legion. Der Hauptunterschied liegt in dem größeren Reichthum der ersteren an Mineralstoffen gegenüber der Kuhmilch. Dieser Mangel der thierischen Milch kommt ja auch in den Erscheinungen der englischen Krankheit an den Säuglingen zum Ausdruck. Und wer täglich eine Reihe von wahren Musterexemplaren derartig erkrankter jüngster Menschensprossen zu behandeln hat, sucht energisch nach wirksamer Hilfe. Nach langjährigen Versuchen empfehle ich bei Kindern mit schwacher oder zurückgebliebener Knochenentwicklung spätestens vom zehnten Monat an: frisches Gemüse, wie Spinat und Mohrrüben, und leicht verdauliches Obst, z. B. gequetschte Kirschen, Aepfel- und Birnenmus. Es ist demzufolge ein hygienischer Fehler, Kindern den Obstgenuß zu beschränken! Die Furcht vor dem Obst findet freilich leicht seine Erklärung, wenn wir bedenken, daß die Reife des Obstes und die Zeit des niedrigsten Gesundheitszustandes der Verdauungsorgane zusammenfallen und daher für viele Schäden der Obstgenuß verantwortlich gemacht wird, für die lediglich die Ungunst der klimatischen Verhältnisse heranzuziehen ist. Denn wenn sich auch nicht leugnen läßt, daß unreifes Obst die Disposition für ernstere Magen- und Darmkatarrhe schaffen kann, so müssen doch erst wiederum jene kleinsten Lebewesen in den erschütterten menschlichen Organismus eindringen, um gefährliche Katarrhe hervorzurufen. Auch werden dem Obstgenuß vielfach Erkrankungen zugeschrieben, die durch die Aufnahme schlechter thierischer Nahrung und der in ihr gebildeten giftigen Erzeugnisse, der Ptomaine, verursacht werden und weit häufiger, als man glaubt, während der heißen Jahreszeit in die Erscheinung treten.

Beobachten wir zwei Haupterfordernisse: erstens, daß das Obst völlig ausgereift, und zweitens, daß es gründlich gewaschen ist, so haben wir keine Veranlassung, Kindern, deren Gesundheitszustand nicht eine abweichende Diät erfordert, diese zweckentsprechenden Nahrungsstoffe vorzuenthalten. Das zuzweit gemeinte Moment, die Reinigung der äußeren Schale, wird allerdings manchmal vernachlässigt. Und doch erfordert schon, ohne von den so wichtigen gesundheitlichen Rücksichten zu sprechen, allein die Sauberkeit, daß Gegenstände, die in so mancher Leute Hände gewesen sind, gewaschen werden.

Nur während einer Epidemie von Erkrankungen der Verdauungsorgane reicht das einfache Abwaschen nicht aus, weil hier das Risiko zu groß ist, daß noch einer oder der andere gefährliche Krankheitserreger, der auf dem Wege in unser Haus auf die Fruchtoberfläche abgelagert worden, nicht mit hinunter gespült werde; unter solchen Verhältnissen muß dann das Obst gekocht werden.

Endlich würde noch die Einschränkung zu treffen sein, daß man alle hartschaligen oder mit unverdaulicher Haut bedeckten Früchte — so Aepfel, Birnen, Weintrauben, Pflaumen — dieser Hülle vor dem Verspeisen besser entkleidet und Stachelbeeren der vielen Kernchen wegen Kindern unter vier Jahren überhaupt vorenthält.

Demnach unser Resümee: reife Frucht vom Baume ohne weiteres zu genießen, ist durchaus zuträglich und zu empfehlen! Durch den Händler erworbenes Obst ist vor der Verzehrung gründlich zu reinigen, hartschaliges abzuschälen, bei Epidemien aber durch Kochen zu desinfizieren! Unreifes Obst darf nur, nachdem physikalische Prozesse (Sieden u. s. w.) und chemische Prozesse (Süßen und dergl.) darauf eingewirkt, mit Maß, von kleinen Kindern am besten gar nicht — genossen werden.

Im Obst steht uns nicht nur ein hervorragendes Nahrungsmittel zur Verfügung, auch als Heilmittel ist es nicht ohne Werth. Die meisten Obstsorten erhalten ihre Bedeutung durch ihren großen Gehalt an Apfelsäure, Weinsäure, Citronensäure, die, theils in freiem Zustande, theils an Basen gebunden, sich darin befinden, sowie durch den Zuckergehalt. Charakteristisch für sie ist ferner der außerordentlich geringe Bestand an Pflanzengallerten und Eiweißkörpern und ihr dadurch beschränkter Nährwerth, während die dem reifen Obste eigenthümliche Mischung des Zuckers und Säuregeschmackes und die wunderbaren ätherischen Oele es schon zur biblischen Zeit zum verlockendsten Genußmittel für das Menschengeschlecht gestaltete. Die physiologische Wirkung des Obstes entspricht ungefähr derjenigen der organischen Säuren und der pflanzensauren Salze. Kreislauf und Temperatur werden nicht beeinflußt. Gartenfrüchte wirken auch vorzüglich durstlöschend.

Die therapeutische Anwendung der Obstsorten — wenn wir von den für uns im frischen Zustande nicht in Betracht kommenden Tamarinden, deren Mus einen Bestandtheil des Apothekeninventares bildet, ganz absehen — beschränkt sich eigentlich auf die Weintrauben. Bei dem kurgemäßen Gebrauch der Weintrauben nimmt nur der Saft der Weintrauben unser Interesse in Anspruch, weil Hülsen und Kerne als unverdaulich von der Verspeisung ausgeschlossen sind. Der Hauptbestandtheil des Traubensaftes ist Wasser, dann kommt Traubenzucker, saures, weinsaures Kali, weinsaurer Kalk, freie Säuren, Mineralstoffe, wie Kali, Kalk, Magnesia, Manganoxydul, Eisen, Extraktivkörper und wenig Farbstoff. Der für die Traubenkuren besonders in Betracht kommende Bestandtheil, der Traubenzucker, ist in seiner Quantität ungemeinen Schwankungen unterworfen, die von der Wachsthumsgegend der Trauben und den klimatischen Verhältnissen, unter denen sie ihrer Reife entgegengehen, abhängen. Je südlicher das Land, je sonnendurchstrahlter die Reifezeit, desto größer der Zuckerreichthum der Beeren! Nach Moleschotts Untersuchungen enthält der Traubensaft aus Rust in Ungarn die größte, derjenige vom Neckar die geringste Menge Zucker. Für den Traubensaft gilt das, was vom Pflanzensaft im allgemeinen gesagt ist: er bildet eine außerordentlich zuckerreiche, aber desto eiweißärmere Flüssigkeit.

Der Traubensaft wirkt besonders wohlthätig auf die Ausscheidungsvorgänge in den Nieren und dem Darm! Zunächst ist die gründliche Durchspülung der Nieren, dieser am meisten durch unvernünftige Auswahl der Genußmittel mißhandelten Organe, die Aufgabe einer Traubendiät. Sodann ist es rathsam, eine solche Kur in Verbindung mit einem entsprechenden Generalregime — d. h. blanke, magere Kost, junge Gemüse, mäßiger Fleischgenuß (weißes Fleisch), Vermeidung fetter Speisen — anzuwenden, wenn man den Ernährungszustand des Körpers herabmindern will. Diese Behandlung bewährt sich als besonders zuträglich für Personen von bedeutender Fettleibigkeit, die zu gleicher Zeit an Hämorrhoiden, Stuhlverstopfung oder Katarrhen der Athmungsorgane infolge Blutstauung leiden.

Aber auch gerade in entgegengesetzter Richtung läßt sich der andauernde Genuß von Traubensaft wirksam machen, indem man ihn zur Hebung des Ernährungszustandes heranzieht. Hierfür maßgebend war die Feststellung der Thatsache, daß eine geringe Menge Fleischnahrung und eine größere Menge Traubenzucker Zunahme des Körpergewichts, eine größere Quantität Fleischkost und eine geringere Quantität Traubenzucker eine Abnahme des Körpervolumens bewirken.

Soll nun die Traubenkur eine Mästung des Körpers herbeiführen helfen, so muß mit dem nicht übertriebenen Genuß von zuckerreichen Trauben — 4 Pfund ungefähr jeden Tag — eine besonders stickstoffreiche, fette Kost, Fleisch, Eier, Leberthran, verbunden werden. So ist sie entschieden geeignet z. B. für skrophulöse, blutarme, magere, kurz in ihrem allgemeinen Ernährungszustande heruntergekommene Personen, in der Rekonvalescenz von Krankheiten, wie Scharlach, Typhus, schweren Wochenbetten, bei Schwächezuständen, die infolge starken Säfteverlustes Platz gegriffen haben. Auch das Anfangsstadium von Lungenleiden bildet für eine so gestaltete Traubenkur ein günstiges Wirkungsfeld. Nur müssen sich die Verdauungsorgane der Patienten in gutem Zustande befinden.

In ähnlicher Weise wie die Weintrauben können nun auch andere Obstsorten zum kurgemäßen Gebrauch herangezogen werden. Doch ist die Indikation für die Anwendung anderer Früchte — mit Ausnahme der unter Umständen den Weintrauben gleichzustellenden Kirschen und allenfalls der Reineclauden — dann darauf beschränkt, eine sanfte Anregung für Nieren und Darmthätigkeit zu bilden. Bei diesen Früchten steht die Wirkung der freien Säure zu stark im Vordergrund. Die besonders säurereichen Früchte: Johannisbeeren, Himbeeren und Erdbeeren wurden unter diesem Gesichtspunkte zu „Blutreinigungskuren" benutzt, denen der Arzt indeß nur aus historischen Gründen Interesse widmen wird. In letzter Zeit sind auch von fachmännischer Seite Heidelbeerkuren gegen bestimmte Erkrankungen empfohlen worden. Diese Fruchtsorte unterscheidet sich von den bisher genannten durch eine mäßige Beimengung adstringierender Substanzen unter die Bestandtheile ihres Organismus. Aus dieser Ursache wird der Heidelbeerwein gegen chronische Darmkatarrhe u. dergl. empfohlen.

Verlangt Schmidt Baking Co.'s rühmlichst bekanntes Schwarzbrod und Pumpernickel. Tel. North 241.

Sardinische Banditen.

In den wenigen den Namen von Städten verdienenden Ortschaften im Innern Sardiniens gehört das jetzt durch Bahnlinien gehört jetzt durch durch Bahnlinien mit Cagliari und Sassari verbundene uralte Nuoro, 20—25 Kilometer nordwärts vom imposanten Gennargenta-Berge, auf den man vom Stadthügel eine schöne Aussicht hat. Nuoro zählt an 7000 Einwohner, ist Bischofssitz und Bezirkshauptstadt und — berüchtigt durch den Brigantaggio, der in der wilden Umgegend noch in vollster Blüthe steht. Nicht weniger als 105 „fuorusciti", d. h. Leute, die wegen zum Theil schwerer Verbrechen eine Rechnung mit der Justiz abzumachen haben und deshalb in die Berge gegangen sind, treiben zur Zeit in dem Bezirk ihr Unwesen und terrorisiren die ganze Bevölkerung, zu deren Schutze die spärlichen polizeilichen Streitkräfte ganz unzureichend sind.

Unter den Bandenführern ist einer der gefürchtetsten und unbarmherzigsten Elias Sanna-Serra, der u. A. einem Besitzer von Nuoro, Salvatore Manca, tödtlichen Haß geschworen hat. Wie es oft geschieht, haben die Banditen das ganze Besitzthum des Verfolgten in die Acht gethan, was die Folge hat, daß jeder Bauer, der auf demselben arbeitet, sich der Rache der Unmenschen aussetzt, die schon mehrere ihrem Willen Trotzende niedergemacht haben. In diesen Tagen hatte der Staatsanwalt am Tribunal von Nuoro gerade seine Rede zur Eröffnung des neuen Rechtsprechungsjahres gehalten und eine etwas optimistisch gehaltene Statistik verlesen, als vor den Thoren des Städtchens eine Execution durch die Briganten vollzogen wurde. Zwei Landleute, die auf dem Gute Mancas gearbeitet hatten, kehrten sammt der Frau des einen und mit zwei Gäulen, die mit Oliven beladen waren, nach der Stadt zurück, als sie durch mehrere bis an die Zähne bewaffnete und maskirte Männer angehalten wurden. Das Weib begriff rasch, was im Werke war und umschlang unter Jammern und flehentlichen Bitten ihren Mann mit den Armen. Sie wurde brutal fortgerissen, und eine volle Flintenladung streckte den Unglücklichen nieder. Gleich darauf ein zweiter Schuß, und auch der andere Bauer lag in seinem Blute — zur Strafe für das Verbrechen, um des Leibes Nothdurft gearbeitet zu haben. Die verzweifelte Frau bat die Mörder, auch ihr den Garaus zu machen; sie erhielt die Antwort, man lasse sie am Leben, damit sie die Nachricht von der Execution nach Nuoro bringe! Hiernach wird der folgende Beweis von der Zuversicht und Kühnheit der Briganten nicht Wunder nehmen: Während die Mordgesellen noch darüber beriethen, wo sie die Olivenlast bergen sollten, kam die Magd eines anderen Grundbesitzers von Nuoro mit einem Pferde des Weges. Sie wurde genöthigt, das Thier herzugeben und bedeutet, daß der Besitzer es wieder erhalten werde, wenn man es nicht mehr brauche. Am nächsten Morgen schon fand man das Pferd vor dem Hause des Eigenthümers mitten in Nuoro angebunden.

Uebrigens wird bei derselben Gelegenheit mitgetheilt, daß manche der Banditen und ihrer zahlreichen Helfershelfer sich so gut wie gar nicht versteckt halten, daß sie allgemein bekannt sind und — ohne Besitz und Arbeit — ein bequemes Leben führen. Die Furcht vor ihnen ist so groß, daß Niemand ihnen zu Leibe zu gehen wagt und jeder verlangte Tribut, wie auch Unterschlupf und Verpflegung, ihnen allerorten gewährt wird. Ein beliebtes Zwangs- und Strafmittel gegenüber den nicht Gefügigen ist die Tödtung ihres Viehes. In Orani sind mehrere Eigenthümer durch Vernichtung ihrer Ernten und Decimirung ihrer Heerden auf's schwerste geschädigt worden. Erst vor Kurzem wurde ein derartiger Racheakt gegen den Gemeindevorsteher von Onofri verübt, der es gewagt hatte, den Behörden bei der Verfolgung des Räuberwesens zur Hand zu gehen. Auf dem Weidegrunde, wo sich seine Schafheerde befand, erschienen sieben vermummte Kerle, richteten einen der beiden Hirten, der unklug genug war, sich widersetzen zu wollen, übel zu und schlachteten dann kalten Blutes zweihundert Schafe ab.

Um diesen Zuständen, die in viel höherem Grade als der Aberglaube, die Unwissenheit und die Camorra eine Schande für Italien bilden, endlich ein Ende zu machen, bedürfte es freilich anderer Männer an der Spitze der Regierung, als der jetzigen Minister, die mit Fraktionsführern über die Abhaltung eines Meetings oder ein Wahlbündniß und mit käuflichen Journalisten über die Unterstützung eines todtgeborenen Finanzprojekts unterhandeln.

— Anläßlich der bevorstehenden Gedenktage der Freiheitskämpfe von 1848 beantragte der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M. bei der Stadtverordneten-Versammlung, daß an der Paulskirche Bronzetafeln zur Erinnerung an das erste deutsche Parlament angebracht und auf dem Paulsplatze ein Denkmal zum Andenken an die Vorkämpfer der deutschen Einheitsbewegung errichtet werden. Die Kosten sind mit 150,000 M. veranschlagt.

Auf den Kartoffelbau will sich die „Big Six", wie die englische Typographia in New York genannt wird, verlegen und sind für diesen Zweck bereits $2500 ausgeworfen. Am 1. Mai soll mit dem Anpflanzen in Pelham Park begonnen werden. Ein vom Mayor ernanntes Comite hat einen ähnlichen Betrag für die Anpflanzung von 250 Acres aufgebracht.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

[illegible]

Nordwestseite.

[illegible]

Südseite.

[illegible]

Südwestseite.

[illegible]

Town of Lake.

[illegible]

Außerhalb Chicagos und in den Vorstädten.

[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Burlington-Linie.

[illegible]

	Abfahrt	Ankunft
Rochelle, Rockford und Forreston..	† 8.30 V	† 2.05 N
Omaha, Denver, Colo. Springs.	*10.00 V	* 2.15 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa ...	*11.30 V	* 2.05 N
Galesburg und Quincy............	*11.30 V	* 2.05 N
Clinton, Moline, Rock Island......	*11.30 V	* 2.05 N
Fort Madison und Keokuk.........	*11.30 V	* 7.00 V
Ottawa und Streator..............	† 4.30 N	†10.35 V
Sterling, Rochelle und Rockford...	† 4.30 N	†10.35 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.30 N	* 9.35 V
Fort Worth, Dallas, Houston......	* 5.30 N	* 9.35 V
Omaha, C. Bluffs, Nebraska......	* 5.50 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis........	* 6.30 N	* 9.25 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 7.00 V
Omaha, Keokuk, Quincy..........	*10.30 N	* 7.00 V
Denver, Cripple Creek, Colo.......	*10.30 N	* 8.20 V
Salt Lake, Ogden, California.....	*10.30 N	* 8.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D....	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis.......	¶10.15 N	†10.25 N

*Täglich. †Täglich ausgenommen Sonntags. ¶ Täglich ausgenommen Samstags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque,	† 6.45 V	†11.00 N
Kansas City, St. Joseph, Des	* 6.30 N	* 9.30 V
Moines, Marshalltown	*10.30 N	* [illegible].30 [illegible]
Sycamore und Byron Local.......	* 3.10 N	*10.25 V

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß..........	10.25 V	9.00 N
New York & Eastern Expreß..........	2.00 N	4.35 N
New York & Boston Expreß..........	10.15 N	7.55 V

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation spreche vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Jll. Telephon Main 3389.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Leset die Sonntagsbeilage der ABENDPOST

J. C. Lutz & Co
1000 1002 & 1004 Milwaukee Av

Samstag, 26. Februar.

Main Floor.

32 Dutzend 15c und 19c Hosenträger für Männer, für 10c
50 Dutzend 25c und 35c Neck Ties für Männer, für 15c
897 Yards feine orientalische Spitzen, bis zu 9 Zoll breit, werth 25c, die Yard . 10c
Ganzwollene silbergraue gerippte Leibchen und Hosen für Damen, werth 75c, für 25c
100 Dutzend echtschwarze gerippte Baumwollstrümpfe f. Kinder, werth 10c . 5c
Fancy Schachtel Schreibpapier, werth 10c . . 5c
$1.25 feine Glacé-Handschuhe für Damen, schwer Selt gesteppter Rücken, alle Schattirungen und Größen, für 89c

Basement.

Spezieller Verkauf von Schuhmacher-Sets:
50c Schuhmacher-Sets, vollständig 35c
$1.00 Schuhmacher-Sets, vollständig mit 3 Paar Sohlen 75c
$1.50 Schuhmacher-Sets, vollständig mit 3 Paar Sohlen 98c
$2.00 Schuh-, Harneß- und Tin Reparir-Set . . . 1.25
Sohlen für Männer-, Frauen- u. Knabenschuhe, das Paar 10c
Nägel für Absätze und Sohlen, alle Größen, das Packet 3c

Steingutwaaren.

Flint Blown Wassergläser, 1 Dutzend in einer Schachtel, wth. 75c, die Schachtel 25c
Fancy Weingläser, wth. 60c das Dtzd., das Stück 2c
Fancy Salz- und Pfeffer-Shakers, werth 7c, für 3c

Zweiter Floor.

Extra billige Bargains in unserem Kleider-Departement.
Partie 1—50 ganzwollene schwarze und blaue Biber-Ueberzieher mit Sammetkragen und Farmersatin gefüttert, werth $7.50, für . . . 3.75
Partie 2—25 ganzwollene schwarze Melton-Ulsters für Männer, m. großem Sturmkragen und Plaid-Futter, niemals für weniger als $8.00 verkauft für . . . 3.39
Partie 3—35 Fancy Cashmere Sack-Anzüge für Männer mit Serge-Lining gefüttert, gut gemacht, werth $7.00, für . . . 3.50
Partie 4—50 Fancy wollene Cashmere Sack-Anzüge für Männer, gut gemacht, mit Farmer-Satin-Futter, werth $7.00, für . . . 3.98
Partie 5—50 Paar ganzwollene schwarze Cheviothosen für Männer, gut gemacht, regul. $2.25 . . . 1.45
Partie 6—75 ganzwollene Cashmere- und Melton Cape-Ueberzieher für Knaben, mit schwerem Flanellfutter, werth $2.50 und $3.00 . . . 1.58

Schuhe.

Wo kauft Ihr Eure Schuhe und Gummischuhe? Hier findet Ihr, was Ihr in unserem Laden kaufen könnt, zu Preisen, die Jedermann bezahlen kann und dabei Geld ersparen.
[illegible] . . . 85c
[illegible] . . . 1.00
[illegible] . . . 98c

Schuhe—(Fortsetzung.)

Feine kalbslederne od. ViciKid Coin Toe Schnürschuhe, neueste Facon, überall für $3.00 verkauft, unser Preis 2.00
Feine Silk Vesting Cloth Top Schuhe für Damen, schwarz oder chokoladenfarbig, Frühlingsmuster, gemacht um für $3.00 verkauft zu werden, alle Größen, verkauft für 2.00

Dritter Floor.

100 Paar feine Spitzen-Vorhänge mit starken eingefaßten Rändern, volle Länge und Breite u. niemals für weniger als $1.25 und $1.50 verkauft, — bei diesem Verkauf das Paar für . . . 69c
4000 Yards doppelbreite Kleider-Percetines und Percales, die besten echtfarbigen Stoffe in all den neuesten Farben, werth 12½c, die Yard . . . 8c
100-6/4 schwere Chenille Tischtücher mit schweren Tassel-Fransen, in allen Farben und neuen Mustern, werth $1.50, das Stück für . . . 75c
5000 Yards Nr. 9 Seidenband, mit Satin-Rändern, in allen hellen Farben, wth. bis zu 10c die Yard, bei diesem Verkauf . 1½c
100 Dutzend Calico Waists für Damen, in dunklen Farben, plaited Front, gut gemacht und tadelloser Sitz, werth 40c, das Stück . . . 23c
15 Dutzend schwarze geblümte Kleiderröcke, Sammet-Einfassung und durchweg gefüttert, volle Weite, für . . . 98c
50 Dutzend weiße bestickte Lawn Damenschürzen, gut gem., werth 25c, d. Stück 11c

Groceries.

J. C. Lutz's bestes Minnesota Patentmehl, der Sack 63c
Feinste Elgin Creamery Butter, es gibt keine bessere, das Pfd. . . . 20c
Durchaus frische Eier, das Dutzend . . . 14c
Feinster Schweizerkäse, das Pfd. . . . 14c
Full Cream Brickkäse, bestgemacht, Pfd. . 11½c
Import. geräucherte Oelsardinen, morgen die Büchse für 10½c
Royal rother Lachs, die Büchse 12c
Tip Top kondensirte Milch, die Büchse . . 7c
Mount Devitt Clam Chowder, die Büchse . 12c
Import. große norwegische Häringe, Dtz. 15c
Fancy Tafel-Pfirsiche, Birnen, Aprikosen oder Ananas, in schwerem Sirup, per 3 Pfund-Büchse 14c
Fancy Green Gages, Egg Plums, weiße oder rothe Kirschen, oder Erdbeeren für den Tafelgebrauch, die Büchse . . 11c
Fancy Hunters Japan Reis, heute das Pfd. 5c
Flake Tapioca Pearl oder feiner Sago, 3 Pfd für 10c
Reine Cocoanut Oil Seife, 12 Stücke in der Schachtel 25c
Reine Castile Seife, 2 große Stangen für . 5c
Bakers Premium Chokolade, das Pfd. 33c
Fancy Capital Gum Drops, speziell d. Pfd. 4c
Maus Buchweizenmehl, 2 Pfd.-Packet, das Packet für 7½c
Unser Kombination oder Java und Mocha-Kaffee, speziell das Pfund . . 21c
5 Pfund für $1.00
Fancy English Breakfast Thee, Gunpowder oder Japan, das Pfund . . . 23c
Henry Clays wohlbekannte JulianAlv'z. Zigarren, 25 in der Kiste, für heute . 29c

Vierter Floor.

[illegible] . . . 69c
[illegible] . . . 1.98

Spezialitäten! **Spezialitäten!** **Spezialitäten!**

Um 8.30 Vorm. auf dem Dritten Floor—[illegible] geflickt, 32 Zoll breit, in vollen Stücken, die Yard zu . . . 3c
Um 9.30 Vorm. auf dem Dritten Floor—3000 Yards schwere Shaker Flanell Unterrocklängen, 40 Zoll breit, dunkel gestreift, mit Fancy Border, echtfarbige Waare, werth 10c, die Yard für 5c
Um 9.30 Vorm. auf dem Dritten Floor—20 Dutzend Extension Messingstangen für Vorhänge, können von 24—46 Zoll verlängert werden, mit Schrauben-Brackets, werth 10c, vollständig, das Stück 5c
Um 2.30 Nachm. auf dem Dritten Floor—50 Stücke 36 Zoll breiter, fancy durchbrochener gestreifter Gardinen-Scrim, ecru, die 8c Sorte, die Yard für 2½c

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Präsident McKinley ernannte William T. Fee von Ohio zum Konsul in Cienfuegos, Cuba.

— Zu Garrett, bei Auburn, Ind., ermordete der 50jährige Trunkenbold Fred. Simons seine zwei kleinen Töchterchen und dann sich selbst.

— Eine Feuersbrunst in Duersburg, Tenn., verwüstete die Hobelmühle der „A. M. Stevens Lumber Co.," eine Faßdauben-Fabrik und 20 Wohnhäuser. Verlust etwa $200,000.

— Frau William C. Whitney, die Gattin des früheren Flottensekretärs, ist in Aiken, S.C., infolge eines Unfalls mit ihrem Pferde nicht ungefährlich am Kopfe verletzt worden.

— In Portland, Me., hat man entdeckt, daß der jüngst verstorbene William Cheney, welcher etwa 40 Jahre Kassirer des dortigen Postamts und eine angesehene Persönlichkeit war, $6000 Postgelder unterschlug.

— Die Gewölbe der Bank in Shipman, Ill., wurden mit Nitroglycerin aufgesprengt. Die Räuber erbeuteten aber nur $10 in Pennies und wurden verscheucht, ehe sie den inneren stählernen Geldschrank erbrechen konnten.

— Aus Alma, dem Hauptort des Nebraskaer Countys Harlan, kommt folgende Kunde: In Mascot ist Thomas Ford, welcher vorige Woche seinem Schwager den Hals abgeschnitten hatte, gestern aus dem Gefängniß ausgebrochen und hat 4 Männer getödtet, ehe er überwältigt werden konnte! Es herrscht jetzt ungeheure Aufregung in Mascot, und der Sheriff hat sich mit einem Aufgebot dorthin begeben.

— Vor etwa zwei Jahren verliebte sich Emma Larson zu Westfield, N. Y., in F. J. Schultz, obwohl es zu keinem Verhältniß kam. Später siedelte Emma nach Sioux City, Ia., über. Dort wohnte Julius Karasch, der ein Vetter von Schultz ist und demselben ähnlich sieht. Derselbe erfuhr irgendwie, daß Schultz einen tiefen Eindruck auf Emma gemacht hatte, und außerdem, daß Emma eine „gute Partie" sei. Daher gab er sich für Schultz aus, und Emma nahm ihn zum Gatten. Bald aber entdeckte die Frau den frechen Betrug, und sie leitete alsbald eine Scheidungsklage ein. Der Betrüger war klug genug, keinen Einwand gegen die Scheidung zu erheben, die denn auch bereits vollzogen worden ist.

Ausland.

— Es heißt, daß sich der greise britische Staatsmann Gladstone nächstdem einer Operation zur Beseitigung eines Nervenleidens unterziehen wird.

— Wie aus London gemeldet wird, ist die Hälfte der chinesischen Anleihe, zum Betrage von 40 Millionen Dollars, bereits gezeichnet.

— Die italienische Regierung hat beschlossen, energisch darauf zu bestehen, daß die Republik Hayti die geforderte Entschädigung für die widerrechtliche Beschlagnahme eines italienischen Schiffes zahle.

— Der Andrang von Studenten zu den Vorlesungen der technischen Hochschule in Berlin hat dermaßen zugenommen, daß, auf Veranlassung des Kultusministers Bosse, in den Abtheilungen für Maschinenbau und Ingenieurswissenschaft fernerhin keine Ausländer zugelassen werden.

— Der London „Times" wird aus Singapore berichtet: Prinz Heinrich von Preußen zeigte großen Takt im Verkehr mit den hiesigen Deutschen. Dieselben hatten die Absicht, ihm eine in sehr überschwenglicher Sprache gehaltene Adresse zu überreichen. Sowie aber Prinz Heinrich das Schriftstück gesehen hatte, lehnte er die Annahme ab.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiser Friedrich der Große von Bremen.
Neapel: Normannia und Alsatia von New York.
Christiania: Hekla, von New York nach Kopenhagen.

Abgegangen.

New York: Karlsruhe nach Bremen.
Neapel: Kaiser Wilhelm II., von Genua nach New York.
Stettin: Norge nach New York.
Cherbourg: Havel, von Bremen nach New York.
Boulogne: Obdam, von Rotterdam nach New York.
Queenstown: Teutonic, von Liverpool nach New York.

Lokalbericht.

Raubüberfälle.

Von drei Schnapphähnen, welche gestern Abend einen Raubüberfall auf den Juwelierladen des Herrn Adalbert Kämpfer, Nr. 146 W. Madison Str., versuchten, wurden dank der Unerschrockenheit und Geistesgegenwart Kämpfers und seines Gehilfen Wolff zwei dingfest gemacht. Die Verhafteten nennen sich James Moore und John Sharkey. Moore ist erst kürzlich aus dem Zuchthause in Fort Wayne entlassen worden, während Sharkey zu einer berüchtigten hiesigen Diebsbande gehört und an dem Ueberfall auf das Geschäfts-Bureau der Western Foundry betheiligt gewesen sein soll.

Der Restaurateur Henry Thompson wurde gestern Abend in seinem Geschäftslokal an Wentworth Ave. nahe 61. Str. von zwei Kerlen überfallen, die ihm seine goldene Uhr abnahmen und den aus $10 bestehenden Inhalt der Kasse annektirten. Ehe Thompson sich von seiner Ueberraschung erholte, waren die Diebe längst entschwunden.

Bekannte sich schuldig.

Maurice B. Pike hat sich gestern vor Richter Baker der Wechselfälschung schuldig erklärt und wird im Laufe der nächsten Woche verurtheilt werden.

* Die Erziehungsbehörde wird noch im Laufe dieser Woche Kontrakte für die Errichtung eines geräumigen Anbaues zur Hochschule von Lake View schließen.

Das Fac-simile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag von CASTORIA.

Politisches.

Der Primärwahlen-Bürgerausschuß wendet sich an die Geistlichkeit um Cooperation.

Ald. Harlan wettert gegen die republikanische „Maschine" los.

Der Bürger-Ausschuß, welcher kürzlich ernannt worden ist, um darauf zu achten, daß das neue Vorwahlengesetz strikt durchgeführt wird, hat nachstehenden, sich genügend selbst erklärenden Brief an die Geistlichkeit gerichtet:

„Das eben von der Illinoiser Staatslegislatur angenommene neue Vorwahlengesetz ist ein äußerst wichtiges politisches Reform-Ereigniß. Es wird viel dazu beitragen, die kürzlich in's Leben gerufene nationale Bewegung für ehrliche Vorwahlen zu fördern und eine allgemeine Anerkennung dieser fundamentalen Aufbesserung unseres Wahlsystems anzuregen. Für Chicago ist das Gesetz unmittelbar bestimmt und für uns hat es daher auch eine ganz besondere Bedeutung. Es schließt alles in sich, was nur verlangt werden kann, die Legislatur hat uns nichts vorenthalten. Andererseits kann aber das Gesetz als solches allein nicht das gewünschte Resultat ergeben, es zeigt vielmehr nur den Weg an, auf dem ehrlich gesinnte Bürger, sofern sie guten Willens sind, das sich gesteckte Ziel erreichen können. Und die Hindernisse, die sich ihnen entgegenstellen, sind keineswegs so schlimmer Natur. Nach dem neuen Gesetz werden auch die Vorwahlen unter öffentlicher Autorität abgehalten, just so, wie die allgemeinen Wahlen. Sie werden fortan als Staats-Angelegenheit betrachtet und nicht mehr als eine bloße partei-politische Affäre.

Unter dem alten System mag es für den wohlmeinenden Bürger vielleicht noch eine Entschuldigung gegeben haben, den Vorwahlen fernzubleiben, denn er wußte, daß er gegen die Uebermacht der professionellen Politikanten doch nichts ausrichten konnte. Ganz anders unter dem neuen System. Er und seine Freunde können jetzt dieselbe kontrollirende Macht bekommen, wie ihre Gegner, wenn sie sich nur organisiren. Die wirkliche Majorität kann jede Opposition besiegen. Stimmen, richtig abgegeben, müssen gezählt werden.

Es ist nun von großer Wichtigkeit, das Volk an seine Pflicht zu gemahnen, auf daß es sich zahlreich an den Vorwahlen betheilige. Die demokratischen Primärwahlen finden am 15. März, die republikanischen drei Tage später statt. Gelingt es Chicago nicht, gleich bei der ersten sich bietenden Gelegenheit Nutzen für sich aus dem neuen Gesetz zu ziehen, so würde dies ein recht trauriges Armuthszeugniß sein und Hunderte von Bürgern, die Sachlage voll begreifend, versuchen momentan ihr Möglichstes, das Volk aus seiner Lethargie aufzurütteln.

Wir wünschen die thatkräftigste Mithilfe und Unterstützung der Geistlichkeit, handelt es sich doch nicht nur um eine politische Frage, — Moral und Charakter kommen ebenfalls stark in Betracht. Von großem Nutzen würde es für Chicago sein, wenn Sie die Aufmerksamkeit Ihrer Gemeindemitglieder auf die Wichtigkeit des neuen Gesetzes hinlenken und dieselben ermahnen wollten, ihre heilige Pflicht zu erfüllen, indem sie durch aktiven Antheil an den bevorstehenden Primärwahlen an der Durchführung der Reform mithelfen. Wenn Sie am oder vor dem 13. März Ihre Gemeinde wiederholt auf die Pflichten wahren Bürgerthums aufmerksam machen wollten, so würden Sie einer gerechten Sache bedeutend Vorschub leisten.

Ganz ergebenst,
[illegible]
Franklin MacVeagh, Vorsitzer des Primärwahlen-Hunderterausschusses."

Zu gleicher Zeit sind die Kaufleute und Fabrikanten ersucht worden, ihrem Angestellten Gelegenheit geben zu wollen, am Tage der Primärwahlen ihr Stimmrecht auszuüben.

* * *

Die städtische Wahlbehörde erörtert augenblicklich eingehender die Bestimmungen des neuen Primärwahlgesetzes. Wie Präsident Baird erklärt, kann die Volkspartei in Cook County keinen Anspruch mehr auf offizielle Anerkennung erheben, da ihre Kandidaten bei der letzten Wahl die vom Gesetz vorgeschriebenen 10 Prozent aller abgegebenen Stimmen nicht auf sich vereinigen könnten. Nur die republikanische und die demokratische Partei sind nach den neuen Bestimmungen berechtigt, Primärwahlen und Konventionen abzuhalten. Vor der Wahlbehörde ist fernerhin die Frage aufgeworfen worden, ob auch am Tage der Primärwahlen die Schankwirthschaften geschlossen gehalten werden müssen, wie dies bekanntlich an direkten Wahltagen die Vorschrift ist. Soweit steht die Entscheidung hierüber noch aus.

* * *

Zur großen Ueberraschung aller Rathhaus-Politiker folgten die Mitglieder der städtischen Zivildienstbehörde gestern einer an sie ergangenen Einladung des Exekutive-Ausschusses der Zivildienstreform-Liga zu einem Diner, das im „Arlington Hotel" stattfand. Es kommt einem dies im ersten Augenblick auch wohl etwas sonderbar vor, wenn man bedenkt, welch' heftiger Angriffe die Zivildienstkommissäre vor dem Senats-Untersuchungsausschuß seitens genannter Reformliga ausgesetzt waren, doch hat man es wohl auf beiden Seiten für politisch klüger erachtet, weitere Reibereien zu vermeiden und die jüngste Vergangenheit bei einem Gläschen Champagner zu vergessen. An dem Versöhnungsmahle nahmen theil: Präsident Winston, die Kommissäre Lindblom und Washburne, John E. Hamline, Edgar A. Bancroft, A. A. McCormick, John W. Ela, Merritt Starr, B. J. Rosenthal und Frank Scott.

Der „Lake View Republican Club" hat gestern Abend mit großer Majorität den Beschluß gefaßt, jeden Alderman-Kandidaten bekämpfen zu wollen, der in der 25. Ward von der regulären Partei-Maschine aufgestellt wird. Man will diesem dann eventuell in der Person des schwedisch-amerikanischen Grocerieladenbesitzers Charles J. Feldt einen unabhängig-republikanischen Kandidaten entgegenstellen und hofft, die „Maschine" gründlich am Wahltage vernichten zu können.

Alderman Harlan hat gestern Abend in der 14. Ward zu Gunsten seines Kollegen Beilfuß, der sich bekanntlich um Wiederwahl bewirbt, eine enthusiastisch aufgenommene Kampagnerede gehalten. In derselben ließ er dem amtlichen Record des Kandidaten alle Ehre widerfahren und bemerkte unter anderem auch noch folgendes: „Die diesmalige Frühjahrswahl ist eine höchst wichtige, da demnächst die Straßenbahngesellschaften den Versuch machen werden, ihre Freibriefe unter den gesetzlichen Bestimmungen verlängert zu bekommen, wie diese von den Trabanten der Straßenbahn-Magnaten in der Staatslegislatur festgesetzt worden sind. Es ist unbedingt nöthig, daß den Straßenbahngesellschaften gewisse Zügel angelegt werden, und zwar von Leuten, die die Macht dazu in Händen haben. Die republikanische „Maschine" will uns ihren Kandidaten aufzwingen. Yerkes steht an der Spitze jener Maschine. Tanner ist sein Flügel-Adjutant und dann kommt als nächster Befehlshaber Hertz — Henry Hertz, dessen Auge unheimlich leuchtet, wenn es irgend ein Aemtchen erspäht; Hertz der allezeit wie ein hungriger Raubvogel ausschaut und der kaum weiß, wie ein Tageslohn ehrlich verdient wird. Das sind die Männer, die Euch sagen wollen, für wen Ihr stimmen sollt. Ich hoffe, daß die republikanische Partei Herrn Beilfus nominiren wird, aber wir weisen die Mithilfe eines Herrn Hertz zurück; wir wollen nicht, daß dieser sich unter Vorschützung eines ehrlichen Mannes den Anschein eigner Rechtlichkeit geben kann, um die Stimmgeber in Bezug auf seinen wahren Charakter im Dunkeln zu lassen. Wir können ohne die Maschine fertig werden. Zum Kukuk mit der ganzen Sippschaft!"

Harugari-Liedertafel.

Die „Harugari-Liedertafel" hält morgen, am Samstag, Abend ihren sechssten großen Preis-Maskenball in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Avenue ab. Die fidelen Sangesbrüder haben jedes Jahr, und vor Allem durch ihre letzte karnevalistische Narrensitzung, bewiesen, daß sie auf dem Gebiete des Faschingshumors durchaus zünftig sind. Für den bevorstehenden Maskenball sind großartige Ueberraschungen zu erwarten. Punkt 11 Uhr 15½ Minuten erscheint Mephisto, der „Fürst der Unterwelt", mit einer Anzahl Höllengeister, um einen schauerlichen Höllentanz aufzuführen. Lichteffekte, bengalische Beleuchtung u.s.w. sind an der Nachtordnung. Um 11 Uhr 45 Minuten giebt es ein großes Tableau auf der Bühne, den Empfang des Prinzen und der Prinzessin Carneval durch den kleinen Rath darstellend. Für Gruppen von nicht weniger als sieben Personen kommen Preise im Betrage von $10, $7.50 und $5 zur Vertheilung. Mehrere werthvolle Gegenstände sind als Preise für Charakter-Masken bestimmt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents pro Person.

Plattdeutsche Gilde Nr. 9.

In Yondorf's Halle, an der Ecke von North Ave. und Halsted Straße, gibt morgen, am Samstag, Abend die „Plattdeutsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9" ihren neunten großen Preismaskenball, auf dem es jedenfalls höchst vergnügt und gemüthlich zugehen wird. Die festgebende Loge hat sich schon wiederholt durch Veranstaltung genußreicher Festlichkeiten ausgezeichnet, und das mit den Arrangements betraute Komite darf darum mit voller Berechtigung den zahlreich zu erwartenden Besuchern einige wirklich amüsante Stunden in sichere Aussicht stellen. Die große Zahl der zur Vertheilung ausgesetzten Preise wird das Ihrige zum Erfolge des Ganzen beitragen. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25 Cents, an der Kasse für 50 Cents pro Person zu haben.

Eine Warnung.

Es gibt wenige Vorkommnisse, welche so leicht durch den erfahrenen Arzt entdeckt werden können, als die warnenden Symptome der

Schwindsucht,

und dennoch ist es erstaunlich, zu denken, wie viele Tausende täglich in Folge der heimtückischen Weise getäuscht werden, womit sich dieser

gefürchtete Verwüster

in das System hineinschleicht. Wir klagen darüber, daß wir uns nicht gut befinden. Wir glauben, uns eine kleine Erkältung zugezogen zu haben. Dann folgt ein Husten. Dies ist der Anfang.

Das Ende

ist nicht weit entfernt. Weshalb also bei Zeiten nicht auf eine Warnung hören und sofort allen Angriffen auf die Lungen einen Halt gebieten durch den zeitigen Gebrauch von

Hale's Honey— OF — Horehound AND Tar

Eine absolut sichere Heilung für Husten, Erkältungen und die mannigfachen Formen von Lungen-Leiden, welche führen zur

Schwindsucht.

Verkauft von allen Apothekern. fbi

Die Volksbühne.

Freibergs Opernhaus.

Für Sonntag, den 27. Februar, ist wieder eine Novität auf dem Spielplan dieses deutschen Volkstheaters zur Darstellung angezeigt. „Fritze will heirathen", eine Originalposse mit Gesang in vier Akten, von dem hier in Chicago lebenden Gesangskomiker Herrn Ernst Patully verfaßt, wird hier zum ersten Male in Amerika zur Aufführung gebracht, und zwar wird die Titelrolle von dem jungen talentvollen Verfasser selbst gespielt. Direktor Hahn garantirt seinen Theaterfreunden und Gönnern an diesem Abend einen durchschlagenden Heiterkeits- und Lacherfolg und ist zugleich fest davon überzeugt, daß die Aufführung der mit vielem Geschick geschriebenen Gesangsposse alle Freunde gesunden Humors für sich gewinnen wird. Die Herren Patully, Schliephat, Lohse, Russett und Direktor Hahn, sowie die Damen von Bergere, Rosta Hahn, A. Böhte, Altman usw. sind im Besitze der Hauptrollen und werden wie immer bemüht sein, in guten Einzelleistungen, sowie im flotten Zusammenspiel den guten Ruf des Theaters zu erhalten.

Hörbers Halle.

Einen recht annehmbaren und auch wohlverdienten Erfolg hatte Herr Julius Nathanson, der beliebte Regisseur dieser Bühne, am letzten Sonntage, gelegentlich seines Benefizes mit der Aufführung von „Hopfenraths Erben" zu verzeichnen. Das Haus war gut besucht, und der Benefiziant wurde durch reichen Beifall, Blumenspenden und diverse Geschenke seitens seiner zahlreichen Freunde und Gönner rühmlichst ausgezeichnet. Für nächsten Sonntag ist die von dem Wiener Possendichter Alois Berla verfaßte fünfaktige Posse mit Gesang: „Durchgegangene Weiber", eine an tollen Verwechselungen und drolligen Szenen reiche Komödie, bei der ein jeder Zuschauer sich köstlich amüsiren wird, zur Aufführung angekündigt. Die zum größten Theil recht dankbaren Rollen des Stückes sind mit den Damen Augusta Stolz, Hedwig Lange, Clara Lucas, Anna Laß und Emma Schulz, sowie mit den Herren Rob. Zepernick, Aug. Rodenberg, Karl Adolfi, Karl Joseph, Adolph Carl, Aug. Witte, Jul. Nathanson, Karl Dickow, Joseph Kraus und Willie Nathanson in vielversprechender Weise besetzt. Ort der Handlung: eine Provinzialstadt; Zeit: Gegenwart.

Apollo Theater.

Hier steht für Sonntag Abend die ebenso gehaltvolle wie witzreiche Posse „Isaac Stern" oder: „Einer von unsere Leut'" mit Herrn Direktor Jean Wormser in der Titelrolle, auf dem Spielplan. Herr Wormser zählt den „Stern" zu seinen besten Leistungen und hat in dieser Rolle auf fast allen hiesigen Volksbühnen bedeutende Erfolge errungen. Die übrigen Hauptrollen sind ebenfalls auf's Vortheilhafteste besetzt. Auch der Chor und die kleineren Partien werden Nichts zu wünschen übrig lassen. — Eine ganz besondere Attraktion dürfte den Besuchern durch Engagement des von den Thomas-Konzerten und Rezitations-Abenden im Auditorium her rühmlichst bekannten Violin-Virtuosen Ludwig Rischar geboten werden. Der genannte Künstler steht mit zwei Geigensolis auf dem Programm verzeichnet.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Gefährliches Soda.

Ernstliche Folgen zieht der übermäßige Gebrauch desselben zuweilen nach sich.

Gewöhnliches Soda ist ganz recht am rechten Platz und unentbehrlich in der Küche wie in der Waschstube, aber es war nie als Medizin bestimmt, und Leute, die es als solche gebrauchen, werden es über lang oder kurz bereuen.

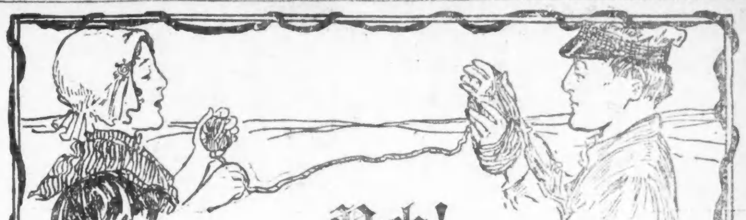
Wir spielen hiermit auf die allgemein gebräuchliche Anwendung von Soda bei Sodbrennen oder saurem Magen an, eine Angewohnheit, welche Tausende von Leuten fast täglich ausüben, die aber sehr gefährlich ist; außerdem hilft Soda nur momentan und schließlich wird das Magenübel immer schlimmer.

Soda wirkt als mechanisches Reizmittel auf die Magenwände und die Eingeweide, und Fälle sind vorgekommen, in welchen es sich in den Gedärmen angesammelt und durch Entzündung derselben oder Blinddarmentzündung den Tod herbeigeführt hat.

Dr. Harlandson empfiehlt als sicherstes und bestes Mittel gegen sauren Magen (saure Dyspepsie) ein ausgezeichnetes Präparat, das von Apothekern unter dem Namen Stuarts Dyspepsia Tablets verkauft wird. Diese Tablets sind große 20 Grain Oblaten, mit angenehmem Geschmack und enthalten die natürlichen Säuren, Peptone und zu guter Verdauung unentbehrlichen Elemente; wenn nach der Mahlzeit genommen, verdauen sie die Speise vollkommen und schnell, ehe dieselbe Zeit gewinnt, in Gährung überzugehen, sauer zu werden und so das Blut und Nervensystem zu vergiften.

Dr. Wuerth erklärt, daß er in allen Fällen von Unregelmäßigkeiten im Magen Stuarts Dyspepsia Tablets anwendet und in ihnen nicht nur ein sicheres Heilmittel für sauren Magen erkennt, sondern sie verschaffen durch die prompte Verdauung gesunden Appetit, machen stärker und kräftigen die Thätigkeit des Herzens und der Leber. Sie führen nicht ab, sondern sind nur für schwachen oder kranken Magen bestimmt und erweisen sich als ausgezeichnet bei allen Magenleiden mit Ausnahme von Magenkrebs. Alle Apotheker verkaufen Stuarts Dyspepsia Tablets für 50 Cents das Packet.

Ein kleines Buch über alle Arten von Magenleiden und deren Heilung frei per Post versandt auf Anfrage bei der Stuart Co., Marshall, Mich. 23,25fe



Ach! wie ist's möglich dann daß kluge Frauen irgend eine andere Wolle annehmen würden als FLEISHERS

Keine andere Wolle strickt weiter.
" " " strickt besser.
" " " ist besser gefärbt.
" " " ist weicher.
" " " ist haltbarer.
" " " ist billiger.

Fleisher's Deutsche Strickwolle wird oft nachgeahmt, deshalb besteht darauf daß jeder Knäuel mit dieser Schutzmarke versehen ist.

Die Liliputaner kommen.

Die „Fair in Midgetown" ihr neuestes Zugstück.

Am Sonntag Abend, den 27. Febr., beginnt das mit so großer Spannung erwartete Gastspiel der Liliputaner in McVickers Theater. Ihr neues Ausstattungsstück: „Die Fair in Midgetown" ist mit herrlichen Szenerien und Dekorationen in geradezu verschwenderischer Weise ausgestattet. Das Stück besteht aus vier Akten und elf Bildern. 1. Im Hause Stockfellows. 2. Die Reise nach Midgettown. 3. Die Fair in Midgettown. 4. Die fünf Sinne. 5. Die Seelenwanderung. 6. Im Reiche der Zeitungen. 7. Gestörte Nachtruhe. 8. Im Bade. 9. Armeen der Welt. 10. Japanische Träume. 11. Zu Hause. Der Inhalt des Stückes ist kurz folgende: Mary (Frl. Elise Lau), die einzige Tochter des Millionärs Stockfellow, ist eine Liliputane-

rin, und da sie gehört hat, daß es in Pennsylvanien einen Ort gebe, Midgettown genannt, dessen Einwohner lauter kleine Leute sind, bestürmt sie ihre Eltern, mit ihr dorthin zu reisen. Dies geschieht, und Mary ist überglücklich, unter Liliputanern zu sein. Namentlich gefallen ihr der Barkeeper Freelunch (Herr Franz Ebert), der Barbier Soap (Herr Adolf Zink) und die Kuhmagd Annie (Frl. Görner), und sie beabsichtigt, diese sammt einigen Anderen, mit nach New York zu nehmen. Nun ist aber den Bewohnern von Midgettown gesetzlich verboten, ihre Vaterstadt zu verlassen, so daß Stockfellow schließlich Freelunch, Soap und einige ihrer Freunde mit List nach New York befördert. — Durch hypnotischen Einfluß wird den beiden Midgettownern eingeredet, sie seien die Söhne des Millionärs Vanderfield; sie glauben schließlich daran und die hierdurch entstehenden komischen Situationen und Verwickelungen bilden den Hauptbestandtheil der folgenden drei Akte. — Von New Yorks Herrlichkeiten begeben sich die Freunde nach Japan, um dort den Reizen der schlitzäugigen schönen Geishas zu verfallen. In der letzten Szene endlich erwachen sie wieder in Midgettown, sehen, daß Alles nur ein Traum war, und sind sehr erfreut, wieder respektable Midgettowner Bürger zu sein. Der witzige Dialog, die reizende Musik, die zahlreichen Ueberraschungen, namentlich „Der verhängnißvolle Cinematograph" und vor Allem das unvergleichliche Spiel der Liliputaner werden das Publikum entzücken und zu lautem Beifall hinreißen. Mit besonderer Pracht sind die drei großen Ballets ausgestattet. Sie heißen: „Die fünf Sinne", „Im Reiche der Zeitungen", und „Armeen der Welt". Die kleinen Künstler betheiligen sich daran als spanische Toreadors, als Zeitungsjungen und als berühmte Generäle. Niemand sollte es versäumen, sich die Liliputaner anzusehen, da eine herrlichere Vorstellung kaum in der ganzen Saison hier geboten werden dürfte. — Der Vorverkauf von Eintrittskarten ist gestern an der Kasse von McVickers Theater eröffnet worden.

Sozialer Turnverein.

„Zwölfter großer Maskenball, verbunden mit allerlei großartigen Bühnenaufführungen unter Leitung des Turnlehrers Emil Gröner," so lautet die Ankündigung, welche der Soziale Turnverein für seinen diesjährigen Mummenschanz erlassen hat. Die vielversprechende Festlichkeit findet morgen, am Samstag, Abend in der Vereinshalle, an Belmont Ave. und Paulina Straße, statt, und schon seit Wochen ist ein rühriges Komite an der Arbeit gewesen, um auch diesem Maskenballe einen durchschlagenden Erfolg sicher zu stellen. Das in Aussicht genommene Programm wird vorläufig noch geheim gehalten, aber soviel ist bereits in die Oeffentlichkeit gedrungen, daß vor Allem „Die Unterwelt" eine ganz besondere Berücksichtigung finden soll. Jeder gehe und sehe selbst; es wird gewiß Niemand sein Kommen zu bereuen haben. Kindern ist der Zutritt zur Halle, selbst in Begleitung von Erwachsenen, nicht gestattet. Eintrittspreis 50 Cents pro Person.

Wußte sich zu helfen.

Als Frau Mary Groß gestern Abend von einem Ausgange nach ihrer Wohnung, Nr. 343 Rush Straße, zurückkehrte, fand sie daselbst einen kohlrabenschwarzen Nubier vor, welcher das Silberzeug des Hauses zusammengepackt auf einem Tische vor sich liegen hatte und sich's nun bei einer Flasche Wein wohl sein ließ. Beim Eintreten der Frau Groß wollte der schwarze Mann sich eilends empfehlen, die Dame setzte ihm aber entschlossen ihre lange, scharfe und starke Haarnadel auf die Brust und zwang ihn, sich in eine Kammer zurückzuziehen, die sie hinter ihm zuschloß. Dann rief sie einen Polizisten herbei, und der nahm den gefangenen Einbrecher mit.

Körner-Loge No. 54, O. M. P.

Prinz Karneval wird morgen Abend den Mitgliedern der Körner-Loge Nr. 54 („Order of Mutual Protection") in der Nordseite-Turnhalle seinen erstmaligen Faschingsbesuch abstatten und damit zugleich den Anlaß zu einem großen Feste geben, das ihm und seinem Gefolge zu Ehren veranstaltet werden soll. Das mit den Arrangements betraute Komite ist eifrig bemüht, die Vorbereitungen für diesen ersten Mummenschanz der Körner-Loge derartig zu treffen, daß seine närrische Hoheit in jeder Beziehung zufrieden gestellt werden kann. Für allerlei hochamüsante Ueberraschungen wird auf's Beste gesorgt sein. Baarpreise, im Gesammtbetrage von $50, sowie zahlreiche andere werthvolle Preise sollen auf dem Balle unter die besten Gruppendarstellungen und Einzelmasken zur Vertheilung kommen. Der Eintrittspreis ist auf 50 Cents pro Person festgesetzt worden. — Die Körner-Loge zählt zur Zeit etwa 225 Mitglieder; ihr Vorstand ist wie folgt zusammengesetzt: William Jansen, Präsident; Frau Mescher, Vize-Präsidentin; Emma Schlau, Schatzmeisterin; August Flor, Sekretär und Fred Weber, Finanzsekretär.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

* Der Ungarische Klub von Chicago wird morgen, am Samstag, Abend im Unity Club-Gebäude, Nr. 3140 Indiana Ave., seinen zweiten Jahresball abhalten, der sich ohne Zweifel seinem Vorgänger würdig anschließen wird. Eintrittskarten, giltig für einen Herrn nebst Damen, kosten einen Dollar.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage........................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich...........................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei...........$5.00

Das neue Einschätzungsgesetz.

Nachdem die Staatslegislatur von Illinois beinahe achtzig Tage lang außerordentlich gesessen hat, ist endlich das einzige Ei ausgebrütet worden, an dem nicht blos die Politiker Antheil nahmen. Der Konferenzausschuß beider Häuser einigte sich nach unendlichem Gezänke auf eine Steuereinschätzungsvorlage, die dann vom Senate unbesehen angenommen und durch das Abgeordnetenhaus mit der republikanischen Parteipeitsche durchgejagt wurde. Eine wirkliche Erörterung fand in keinem der beiden Häuser statt, und deshalb weiß man auch nicht recht, ob das neue Gesetz den Wünschen und Erwartungen der Steuerzahler entsprechen wird. Die Demokraten, die „natürlich" gegen die Bill stimmten, weil sie republikanischen Ursprungs war, behaupten sogar, daß sie ihrer vielen Fehler und Widersprüche wegen in den Gerichten wird angefochten werden müssen, und daß bis zur Entscheidung der Probefälle gar keine Steuern werden erhoben werden können. Ohne Zweifel ist das aber eine Uebertreibung, denn nach einem alten Sprichworte kann kein Mensch dem Tode und den Steuern entgehen. Da die Richter selbst aus der öffentlichen Kasse bezahlt werden, so werden sie ganz sicher dafür sorgen, daß durch etwaige Prozesse die Eintreibung der Steuern nicht gänzlich unterbrochen wird.

Die Stadt Chicago wird ihre „Town Assessors" glücklich los und erhält dafür einen „Board" von fünf Assessors und einen „Board of Review", der aus drei Personen bestehen soll. Beide Behörden sind vom Volke zu wählen, und zwar so, daß die Amtszeit sechs Jahre beträgt und alljährlich ein Mitglied ausscheidet. Was der „Board of Assessors" übersehen oder gefehlt hat, soll der „Board of Review" wieder gut machen. Ferner soll letzterer die gesammte Einschätzung erhöhen oder herabsetzen dürfen, also gewissermaßen einen Ausgleichungsrath bilden. Das liegende Eigenthum soll erstens zu seinem vollen Marktwerthe abgeschätzt, und zweitens soll in einer besondern Reihe der fünfte Theil dieses Werthes angegeben werden. Jener fünfte Theil soll als der „Einschätzungswerth" gelten, und zwar nicht nur für alle Zwecke der Besteuerung, sondern auch für die Festsetzung der Besteuerungs- und Verschuldungsgrenzen, die in der Verfassung vorgeschrieben sind. Abgesehen von der Staatssteuer und der Steuer für Schulgebäude soll in Cook County die Steuer nicht mehr, als fünf Prozent vom Einschätzungswerthe betragen dürfen, oder ein Prozent vom wirklichen Werthe. So hoch wird indessen die Rate schwerlich bemessen zu werden brauchen, wenn wirklich alles Eigenthum zur Besteuerung herangezogen und ehrlich abgeschätzt wird.

Ueber die Vorzüge und Mängel dieses Gesetzes wird man sich erst dann ein Urtheil bilden können, wenn es längere Zeit praktisch erprobt worden ist. Wahrscheinlich wird es sich in vielen Punkten als lückenhaft erweisen, weil es nicht aus einem Gusse hervorgegangen und von Sachverständigen polirt und vollendet, sondern von Stümpern in der Eile zusammengeschweißt worden ist. Einige seiner wichtigsten Bestimmungen wurden erst in der allerletzten Minute eingefügt und auf ihren Wortlaut gar nicht geprüft, während andere Paragraphen, die den Fachmännern unerläßlich schienen, aus „politischen" Rücksichten herausgestrichen wurden. Großartige Verbesserungen darf man also von dem neuen Gesetze nicht erwarten, aber es stellt auf alle Fälle einen Fortschritt dar, weil es die erste Veränderung ist, die seit zwanzig Jahren an dem „System" der Einschätzung und Besteuerung vorgenommen wird. Der todte Punkt ist also überwunden, und die neuen Uebelstände werden weit leichter zu beseitigen sein, als die alten, die sich bereits eingefressen hatten. Vor allen Dingen ist es mit Freude zu begrüßen, daß die Town Assessors abgeschafft und die Wege für eine **einheitliche** Abschätzung und Besteuerung gebahnt sind.

Ueberstanden.

Der Jahresbericht des New Yorker Arbeitsamtes für das Jahr 1897 bringt in dem Kapitel „Lage des Arbeitsmarktes" Zahlen, die von allgemeinem Interesse sind, weil sie im großen Ganzen die Lage im ganzen Lande wiederspiegeln. Die Zahlen fußen auf den vierteljährlichen Berichten von Arbeiterverbindungen über die Mitgliederzahl, die wirkliche Arbeitszeit und die Löhne der Mitglieder, die Zahl der Arbeitslosen, die Lohnraten und die tägliche Arbeitszeit, und lassen im Allgemeinen eine erfreuliche Wendung zum Bessern erkennen.

Am 31. März l. J. hatten die berichterstattenden 927 Arbeiterverbindungen 142,670 Mitglieder aufzuweisen; bis zum Schluß des nächsten Quartals (30. Juni) waren diese Zahlen auf 975 (Unionen) bezw. 151,206 (Mitglieder) angewachsen und am 30. September hatten 1009 Verbände 167,454 Mitglieder aufzuweisen.

Arbeitslos waren am 31. März 1897 43,631 Mitglieder von „Unionen," am 30. Juni war diese Zahl auf 27,378 und wieder drei Monate später auf 23,230 zusammengeschmolzen. Die Berichte über die Zahl der Tage, an welchen jedes Mitglied der Union arbeitete, stellten dieselben im ersten Viertel des Jahres auf 58 für Männer und 63 für Frauen, im zweiten Viertel auf 69 für Männer und 57 für Frauen und im dritten Viertel auf 67 für Männer und 66 für Frauen.

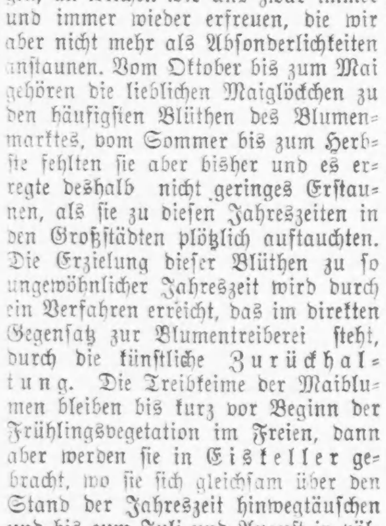
Entsprechend der wirklichen Arbeitszeit steigt auch das Lohneinkommen von Viertel zu Viertel. In den ersten drei Monaten des Berichtjahres stellte sich dasselbe auf $155.06 für Männer und $85.63 für Frauen, im zweiten auf $159.12 für Männer und $81.39 für Frauen und im dritten auf $174.40 für Männer und $91.80 für Frauen.

Die Besserung ist an und für sich nicht sehr groß, aber das durch diese Zahlen gegebene Bild gewinnt dadurch ganz bedeutend, daß es uns sozusagen einen stark steigenden Markt zeigt. Die bedeutendste Zunahme in der Nachfrage nach Arbeitskräften läßt das letzte der Berichts-Quartale erkennen, und darin ist das Bild des Arbeitsmarktes des Jahres 1897 das genaue Gegentheil von dem, was uns das Jahr 1896 brachte. Im letzteren Jahre war das erste Viertel das beste, während die Lage sich gegen Schluß des Jahres hin mehr und mehr verschlechterte. Das letzte Viertel des Jahres 1896 war das allerschlechteste, dagegen darf man erwarten, daß die Zahlen für das letzte Quartal von '97 wieder eine ganz bedeutende Besserung gegen das voraufgegangene Viertel erkennen lassen. Die Löhne sind im Allgemeinen noch niedrig und in mehreren Industriezweigen mag man von Besserung überhaupt noch nicht viel gemerkt haben, noch immer finden wir allzu Viele beschäftigungslos, aber die Thatsache ist doch unbestreitbar, daß wir die schlechten Zeiten überstanden haben. Die „sieben mageren Kühe" gehören für diesmal der Vergangenheit an und die wirthschaftlichen Aussichten sind für unser Land die allerbesten. — Wenn nur nichts dazwischen kommt!

„Eiskeime."

In neuester Zeit nimmt die Blumentreiberei nach einer bestimmten Richtung hin einen großen Aufschwung, dessen zukünftige Bedeutung sich gegenwärtig noch gar nicht abschätzen läßt. Früher sind all' die großen Erfolge in der Winterkultur von Frühlings- und Sommerblumen in der Hauptsache durch Einwirkung hoher Wärme erzielt worden. Im Laufe der Jahre hat man durch Probiren genau festgestellt, welche Pflanzen sich durch Einwirkung mehr oder weniger hoher Wärmegrade um ihren Winterschlaf betrügen lassen. Diese Versuche waren keineswegs so einfacher Natur, wie es auf den ersten Blick scheinen könnte, da sich nicht nur die Vertreter einer einzelnen Pflanzengattung, sondern auch die von ein und derselben Art abstammenden, oft sehr zahlreichen Sorten unter dem Einfluß künstlicher Wärme höchst verschiedenartig verhalten. Eine Pflanze wächst, warm gestellt, gleichsam über Nacht und gelangt rasch zu herrlichem Flor, während eine andere nicht von der Stelle geht oder abstirbt. So unterscheidet man bei Hyazinthen, Tulpen, Azaleen u. a. früh, spät und gar nicht treibbare Sorten, unter den Rosen gibt es auch nur wenige, die sich als Treibsorten eines guten Rufes erfreuen, und viele Pflanzen sind überhaupt erst nach sehr umständlicher Vorkultur treibbar. Manche Pflanze muß schon im Hochsommer durch entsprechende Behandlung vorzeitig zur Ruhe gebracht werden, damit sie sich im Winter dem zweifellos barbarischen Verfahren des Treibens unterziehen läßt.

Frühlingsblumen im Winter sind uns seit Jahren alltägliche Erscheinungen, an welchen wir uns zwar immer und immer wieder erfreuen, die wir aber nicht mehr als Absonderlichkeiten anstaunen. Vom Oktober bis zum Mai gehören die lieblichen Maiglöckchen zu den häufigsten Blüthen des Blumenmarktes, vom Sommer bis zum Herbste fehlten sie aber bisher und es erregte deshalb nicht geringes Erstaunen, als sie zu diesen Jahreszeiten in den Großstädten plötzlich auftauchten. Die Erzielung dieser Blüthen zu so ungewöhnlicher Jahreszeit wird durch ein Verfahren erreicht, das im direkten Gegensatz zur Blumentreiberei steht, durch die künstliche **Zurückhaltung**. Die Treibkeime der Maiblumen bleiben bis kurz vor Beginn der Frühlingsvegetation im Freien, dann aber werden sie in **Eiskeller** gebracht, wo sie sich gleichsam über den Stand der Jahreszeit hinwegtäuschen und bis zum Juli und August in völliger Ruhe zurückhalten lassen. Holt man zu dieser Jahreszeit schließlich die Maiblumen hervor und bringt sie unter Glas, so gelangt das lange zurückgehaltene Wachsthum mit voller Macht zum Durchbruch und in überaus kurzer Zeit stehen die Pflanzen bereits im üppigsten Flor. Zu Berlin und Hamburg, wo Treibmaiblumen zu vielen Millionen feldmäßig angebaut werden, wird das Verfahren der künstlichen Zurückhaltung im Großen ausgeübt und die zurückgehaltenen Maiblumen bilden als „Eiskeime" einen wichtigen Handelsartikel. Die künstliche Zurückhaltung der Pflanzen durch Eislagerung, deren erste Versuche schon vor Jahren ausgeübt wurden, hat sich eine Hamburger Firma patentiren lassen. Neuerdings hat diese Firma einen Hamburger Maiblumenzüchter, der gleichfalls „Eiskeime" anbot, wegen Nichtbeachtung der patentgesetzlichen Bestimmungen verklagt und anderen Gärtnern Warnungen mit Klageandrohung zukommen lassen. Im ersten Termin ist die klägerische Firma kostenpflichtig abgewiesen worden und ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Nichtigkeitserklärung des Patentes ausgesprochen wird.



does not belong to the intoxicating class of Malt Extracts, being strictly a **Non-Intoxicant,** but if you are a dyspeptic you will become **intoxicated with joy** after it has cured you of your distressing trouble, which it surely will. Try it. All Druggists.

VAL BLATZ BREWING CO.
MILWAUKEE.
Chicago Branch: Cor. Union & Erie.
TELEPHONE 4357.

Washingtons Familie.

George Washington hat keine eigenen Kinder hinterlassen. Unter Washingtons Familie versteht man die Kinder seiner Frau und deren Nachkommen, von welchen er ein paar adoptirte. George Washinton verheirathete sich 1763 mit der Wittwe Martha Curtis auf deren Besitzung, das „Weiße Haus" genannt, wonach später das Präsidentenhaus zu Washington aus Höflichkeit seinen Namen erhalten haben soll.

Martha Washington hatte zwei Kinder aus erster Ehe, John Parke, 6 Jahre, und Martha, 4 Jahre alt. Die letztere starb bereits in ihrem 17. Jahre. John Curtis heirathete eine Enkelin von Lord Baltimore, begleitete seinen Stiefvater im Kriege als Adjutant und starb kurz nach der Uebergabe von Yorktown am Lagerfieber. Er hinterließ 4 kleine Kinder.

George Washington adoptirte die beiden jüngsten, Eleanor 2½ Jahre alt und George Washington Parke Curtis, 6 Monate alt. Auch die beiden älteren Kinder Eliza und Martha waren viel zu Mount Vernon; die letztere heirathete einen reichen Virginier, dessen prächtiger Sitz „Tudor Place" noch im Besitz dieser Familie ist, wo viele Andenken von Washington aufbewahrt werden.

Derselbe ist jetzt im Besitz von Mrs. Peters Tochter, Mrs. Beverly Kennon, die Urenkelin von Martha Washington und einzig noch lebender Nachkomme derselben in der dritten Generation.

Eliza, die älteste Tochter von Washingtons Stiefsohn John Parke Custis, heirathete Thomas Law, und ihre Tochter vermählte sich mit Lloyd Nicholas Rogers, von welchem Baltimore seinen schönen Druid Hill Park gekauft hat. Eine Tochter von letzterem ist Mrs. Geo. R. Goldsborough, eine der Vize-Regentinnen der Mount-Vernon Association.

Der kleine Sohn seines Stiefsohnes, der im Alter von 6 Monaten von George Washington in 1782 adoptirt wurde, George Washington Parker Curtis, wurde ein Geldmakler, Maler, und Schriftsteller und lebte meistens auf seiner schönen Besitzung Arlington. Sein bestes Werk ist „Das Leben und die Briefe Washingtons". Seinem geliebten Adoptiv-Vater errichtete er ein Monument an dessen Geburtsplatz. Er starb 1857, mit Hinterlassung einer einzigen Tochter, welche schon damals die Gattin des berühmten Generals Robert Lee war.

Eleanor Curtis, die Schwester des vorigen, welche Washington ebenfalls 1782 adoptirte, heirathete dessen Privat-Sekretär Lawrence Lewis, den Sohn von dessen Schwester Betty. Das war noch bei Lebzeiten Washingtons, welcher dem jungen Paar 2000 Acres Land, neben seinem Mount Vernon, schenkte. Als Washington auf dem Todtenbett zu Mount Vernon lag, befand sie sich in einer Kammer daneben im Wochenbett.

Eleanor Lewis war eine gefeierte Schönheit, die noch im hohen Alter — sie starb 74 Jahre alt in 1853 — eine stattliche Dame war und von glänzender Beredsamkeit und Unterhaltungsgabe. Von ihren Kindern ist am bekanntesten Edward Parker Curtis Lewis, Ex-Gesandter der Vereinigten Staaten für Portugal.

Etwas einseitig.

Daß der Boycott von Seiten der Arbeitgeber nicht strafbar ist, hat das kölnische Gewerbegericht unlängst festgestellt. In einem Kölner Marmorgeschäft traten die Arbeiter anfangs dieses Jahres in Ausstand, weil der Inhaber einen entlassenen Arbeiter nicht wieder einstellen wollte. Ueber das betr. Geschäft wurde von Seiten der Arbeitnehmer die Sperre verhängt. Der Inhaber erließ nun an sämmtliche Marmorgeschäfte in Köln ein Rundschreiben, in welchem er die streikenden Arbeiter mit Namen nannte und empfahl, sie nicht einzustellen. Eine Klage von zehn Arbeitern auf Entschädigung wurde vom Gericht kostenfällig abgewiesen, weil das Zirkular nicht als ein Verschulden betrachtet werden könne, das den Beklagten zum Schadenersatz verpflichte. Dem Arbeitgeber sei gestattet, mitzutheilen, welche Arbeiter bei ihm ausständig geworden seien.

Rezept No. 2851, verfertigt von Eimer & Amend und verkauft durch Gale & Blocki, 44 Monroe Straße und 34 Washington-Straße, wird Allen helfen, welche an Rheumatismus leiden. Probirt eine Flasche.

Das Fac-simile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag von CASTORIA.

Amerikas am schnellsten wachsender Laden.

A.M. ROTHSCHILD & Co.

„Der große Block von Läden."

STATE UND VAN BUREN STS.

Geld bereitwilligst zurückerstattet.

Ein großer Schluß—ein würdiges Ende

—ein mächtiger Umsatz — eine vollständige Räumung, welche die Aufmerksamkeit von Kleiderkäufern morgen auf unsern „Großen Block von Läden" lenken wird durch die außerordentlichen Vortheile, die geboten werden — wir befestigen unsere Verbindung mit dem Publikum, indem wir ihm die wundervollsten Kleiderwerthe offeriren, die man sich denken kann — wir theilen das beste Kleiderlager Chicagos in zwei riesige Partien für das letzte große Angebot der Saison — für eine mächtige allgemeine Räumung.

Abtheilung 1. **Sämmtlich werth $12, für $5.99.**

Tausende von erster Klasse Anzügen, Ueberziehern und Ulsters für Männer, zusammengeworfen zu einer großartigen Partie für morgen—gemacht aus ganzwollenen Stoffen. Hübsche Anzüge—in Clay Worsted, Cheviot, Cassimere, Tweed, Homespun, Thibet und Vicuna Stoffen—in schwarz, blau, braun und grau gemischt—in plaids, karrirten und einfachen Farben—in einfachen und doppeltreihigen Sack-Façons. Moderne Ueberzieher—in feinem Kersey, Chinchilla u. Melton, mit tiefen Velvet-Kragen. Splendide Ulsters—in Worumbo Chinchilla und Irish Frieze—volle Länge geschnitten—alle gut gefüttert—alle durchweg gut gemacht und besetzt—das Produkt von Amerika's besten Schneidern—die wirkl. besten $8-$12 Anzüge, Ueberzieher u. Ulsters überall, die generösesten Preise, die Chicago je gesehen hat—Partie-Preis morgen für unbegrenzte Auswahl—nur........................ **$5.99**

$8., $10. u. $12. Anzüge, Ueberzieher und Ulsters.

Abtheilung 2. **Auswahl im ganzen Hause, $8.99.**

Nehmet irgend einen im Laden — feine Prince Albert Anzüge werth $22.— ganz Clay-Worsted Anzüge werth bis zu $18—feinste Geschäfts-Anzüge aus Hockanum-Worsted werth $16.50 — modische Cloverleaf Plaid und Check Cheviot-Anzüge werth $14, — Wendell's feinste Cassimere-Anzüge werth $15—Bradford Cloth Gesellschafts-Anzüge — seidene und mit Satin gefütterte Kersey-Ueberröcke werth $20. — English Covert Top Coats — Worumbo Chinchilla Ueberröcke — mit Pelz besetzte Ueberröcke — französische Chinchilla und Irish Frieze Ulsters, bestes Material, beste Farben—von Allem das Beste — alles vollkommen in Schnitt und Appretur — werth $14., $16., $18. und $22. — alle Größen für starke, schlanke und normal gebaute Männer — aber morgen ignoriren wir den Kostenpunkt nehmen keine Rücksicht auf die gegenwärtigen Werthe und offeriren eine unbegrenzte Auswahl für nur........................ **$8.99**

$14., $18. u. $22. Anzüge, Ueberzieher u. Ulsters.

Lokalbericht.

Unter den Rädern.

Ein Todter und drei Verwundete.

Der alte Arbeiter, von welchem die „Abendpost" gestern berichtete, daß er an der 74. Straße durch einen Zug der Chicago & Eastern Illinois Bahn überfahren und getödtet worden sei, ist Abends als Jacob Waubeck von Nr. 6636 May Straße identifizirt worden.

Charles Wutterworth, Nr. 550 West 12. Str., machte gestern Abend mit Frl. Ida Peters, Nr. 2109 W. 12. Straße wohnhaft, eine Schlittenfahrt. An der Kreuzung von W. 12. Straße und 40. Avenue ist ihr Gefährt durch einen Waggon der elektrischen Bahn über den Haufen gerannt und zertrümmert worden. Beide haben schwere Verletzungen erlitten, und Butterworth mag an den Folgen derselben sterben. Frl. Peters ist nach ihrer Wohnung geschafft worden, während ihr Begleiter im Presbyterianer-Hospital Aufnahme gefunden hat.

An der Kreuzung von 31. Straße und Centre Avenue entgleiste gestern Abend ein in voller Fahrt begriffener Waggon der elektrischen Bahn. Frau Jessie Bruley von Nr. 3100 Archer Avenue, welche gerade im Begriffe gewesen war, die Kreuzung zu passiren, gerieth unter das Gefährt und hat außer Brüchen beider Beine noch anderweitige schwere Verletzungen erlitten. Der Waggon kam erst zum Stehen, als er gegen einen Telegraphenpfahl anrannte, und dieser zerbrach unter der Wucht des Anpralles.

An der Kreuzung von Polk und Halsted Straße kam es gestern Abend um halb zwölf Uhr zu einem Zusammenstoß zweier elektrischer Straßenbahnwagen. Beide Waggons entgleisten und sind stark beschädigt worden.

Californias verdorbene Traubenernte.

Der diesjährige theilweise Verlust an der Traubenernte in Folge von Regengüssen wird auf mehr als $1,000,000 berechnet. Ueberall im nördlichen Theile des Staates sind Farmer und Weinberge davon betroffen worden, und der Fruchtversandt nach dem Osten ist dem entsprechend gering. Wenigstens ein Viertel der Ernte ist verloren. Das ist wahr; in gleicher Weise aber auch die Thatsache, daß die verlorene und schwindende Kraft der Schwachen und Nervösen durch den anhaltenden, systematischen Gebrauch des großen nationalen Belebungsmittels, Hostetters Magenbitters, wiederhergestellt werden kann. Es erneuert die Spannkraft und harmonische Thätigkeit des Magens, der Leber und der Därme, wirkt einer Neigung zu Rheumatismus und Nierenbeschwerden entgegen und verhütet Malarialeiden. Nachdem eine erschöpfende Krankheit ihren Verlauf gehabt, ist Genesung oft langwierig und zeitraubend. Die Wiederherstellung wird aber außerordentlich durch die Anwendung des Bitters beschleunigt, welcher den Appetit bessert und dem geschwächten Körper erneute Kraft verleiht. Ein Weinglas voll vor Mahlzeiten schafft herzhafte Lust zum Essen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Schlagende Wetter.

In der Brauerei von Brewer & Hoffmann, Nr. 43 Green Straße, wurde gestern Nachmittag, während die Arbeiter John Winters und John Wolf damit beschäftigt waren, eine Braubütte neu zu firnissen, durch einen elektrischen Leitungsdraht eine Explosion der Gase verursacht, welche sich in der Bütte angesammelt hatten. Winters und Wolf haben dabei schmerzhafte, aber zum Glück nicht lebensgefährliche Verletzungen erlitten und mußten nach dem County-Hospital geschafft werden.

(Eingesandt.)

An die Redaktion der „Abendpost"!

Meiner Ansicht nach sind Herrn P. in seinem „Eingesandt" vom 22. d. Mts. doch einige unrichtige Ideen mit unterlaufen. Da das Schlachtschiff „Maine" jetzt ein Wrack ist, so ist es nicht mehr „Territorium" des Staates, dessen Flagge es führt, — das ist richtig, aber herrenloses Gut ist es doch nicht, weil es keinen Werth mehr hat; so lange es sich noch im Gerichtsbezirk irgend eines Staats befindet, wird wohl der frühere Eigenthümer für allen Schaden, der dadurch entsteht, aufzukommen haben. Angenommen, Jemand hat ein Pferd, welches für ihn keinen Werth mehr hat, auf die Straße gejagt, und dasselbe schlägt Jemanden todt, so wird der frühere Eigenthümer sicher wegen fahrlässiger Tödtung prozessirt. Auch ist es, glaube ich, nicht richtig, daß die U. S. das alleinige Recht haben, das Wrack zu untersuchen; wenn es auch Privateigenthum der U. S. ist, so steht es doch jetzt unter der spanischen Gerichtsbarkeit und die U. S. haben nur das Recht als Eigenthümer sich gleichfalls an der Untersuchung zu betheiligen. Auch mit dem Denkmal in Straßburg wird es wohl etwas anders sein. Wenn Jemand dasselbe beschädigt, so wird er wohl nicht nach Frankreich ausgeliefert werden, sondern in Deutschland nach deutschen Gesetzen bestraft werden. Auch glaube ich nicht, daß wenn Jemand in dem spanischen Gesandtschaftsgebäude, (was doch auch spanisches Territorium ist) die Fenster einschlägt, er deshalb nach Spanien zur Bestrafung ausgeliefert wird.
F.

Unglückliche Liebe.

Als Sarah Solomon vor acht Jahren mit ihren Eltern aus Deutschland nach Amerika auswanderte, versprach sie vor der Abreise ihrem Schatz, Karl Stemmeyer, daß sie hier arbeiten und sparen würde, bis sie ihn nachkommen lassen könnte. Kürzlich hatte sie ihr Ziel erreicht. Sie schickte ihrem Karl das Reisegeld und schrieb ihm, daß sie auch ausreichende Mittel zur Einrichtung eines bescheidenen Haushalts erübrigt hätte. Karl kam, aber er machte hier bald die Entdeckung, daß Sarah während der acht Jahre bei ihrem Arbeiten und Sparen weder jünger noch hübscher geworden war. Er ließ sie links liegen, und hierüber hat das arme Mädchen nun den Verstand verloren. Gestern wurde Sarah auf Ansuchen ihres Vaters der Irrenanstalt in Dunning überwiesen.

Harts Testament.

Das Testament des Lohnfuhrmannes John Hart, welches sich unter der Obhut des Richters John Gibbons befunden hat, der früher der Anwalt des Verstorbenen war, ist nunmehr eröffnet worden. Dasselbe verfügt über ein Vermögen im Betrage von $4000. Davon werden $500 für die Bestattung des Erblassers und für einen Grabstein bestimmt, $500 sollen für Seelenmessen verwendet werden und den Rest erhält Harts Schwester, die Gattin des Joseph Scott. Thomas Layden, der vorgebliche Erbe und muthmaßliche Mörder Harts, ist in dem Dokumente überhaupt nicht erwähnt.

Anders als in Iowa.

James Marston stand gestern vor Polizeirichter Martin, angeklagt, sich widerrechtlich einen Regenschirm angeeignet zu haben. Er machte zu seiner Vertheidigung geltend, daß es zur Zeit seiner That geregnet hätte und er demnach berechtigt gewesen sei, sich vor den Unbilden der Witterung zu beschützen. In Iowa, sagte er, wäre es unter solchen Umständen gesetzlich erlaubt, ein Regendach zu annektiren. Einer von den anwesenden Rechtsgelehrten bestätigte diese Angabe, der Kadi aber erklärte, wir seien hier nicht in Iowa, und verurtheilte den Mr. Marston zu einer Ordnungsstrafe von $1.00.

* Aus Verzweiflung über andauernde Kränklichkeit hat sich gestern die junge Frau Alice Fry, Nr. 6769 South Chicago wohnhaft, mittels Karbolsäure zu vergiften gesucht. Ihr Wiederaufkommen ist zweifelhaft.

* Am 2. März wird auf der Werfte der Chicago Ship Building Co. in South Chicago ein neuer großer Frachtdampfer der „Elphick Line" vom Stapel gelassen werden. Derselbe ist 438 Fuß lang, 50 Fuß breit und hat einen Tiefgang von 24 Fuß. Er wird den Namen „Wm. R. Linn führen.

* Im County-Hospital ist gestern ein Mann gestorben, welcher in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch halb erfroren im Hausgang des Gebäudes Nr. 23 W. Randolph Straße gefunden worden war. Aus dem Bruchstück eines Briefes, das er in der Tasche hatte, schließt man, daß er Nelson geheißen hat.

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Daniel Bartels No. 6.

Den Beamten, Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Theodor Poelsen,

im Alter von 28 Jahren, am 23. Februar 1898 plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt al Samstag, den 26. Febr., vom Trauerhause, Milton Ave., Ecke W. 47. Str., nach Union Ridge (Norwood). Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der „Fortschritt"-Turnhalle, um dem Bruder das letzte Geleit zu geben.

Friedrich Blank, Meister.
Fritz Retschlag, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber guter Vater

August Otto,

am Mittwoch, den 23. Februar, Abends 10 Uhr 30 Minuten, im Alter von 77 Jahren und 8 Monaten nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Februar, um 12 Uhr 30 Min., vom Trauerhause 368 Hastings Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen

Mathilda Krüger, Malvina Schnabel, Töchter.
Hermann Krüger, Otto Schnabel, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Thusnelda Loge No. 21, O. d. H. S.

Den Beamten und Brüdern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder

Friedrich Maeder,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Februar, Mittags 12 Uhr, von Nr. 55 Johnston Ave. aus. Die Brüder versammeln sich am Sonntag, halb 11 Uhr, in der Logenhalle, 1168 W. 12. Str., um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Carl Ziller, Präsident.
Carl Reffert, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

Friedrich Eselgroth,

im Alter von 69 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Febr., um 1 Uhr, vom Trauerhause, 634 West 15. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Lina Eselgroth, Gattin.
Lena Constanzer, Tochter.
Nebst Enkeln und Urenkeln.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Sohn und Bruder

Emil Wilhelm Brueck

Mittwoch, den 23. Februar, Nachm. halb zwei Uhr, im Alter von 30 Jahren, 3 Monaten und 11 Tagen selig entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 27. Februar, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 599 Milwaukee Ave., nach Wunders Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Brueck, Mutter;
Otto und Hugo Brueck, Brüder.
bofrsa

Gestorben: Dora Faerber, geb. Rossow, im Alter von 47 Jahren und 3 Monaten, geliebte Gattin von John Faerber, Mutter von Annie, John, Henry, August und Amanda, Schwiegermutter von George Ulrich, Großmutter von Lillie und Gertrud. Begräbniß am Sonntag, den 27. Februar 1898, vom Trauerhause, 109 Uhland Str., per Kutschen nach Rosehill. dfrsa

Gestorben: John Feick, am 23. Februar 1898 im Alter von 32 Jahren, geliebter Gatte von Annie Feick. Begräbniß Sonntag um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 362 N. Paulina Str., nach der St. Bonifaziuskirche, und von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Georg Scharf,
Leichenbestatter, 5010 Ashland Ave.,
Tel.: Yards 691.
liefert feine Carriages zu Leichenbegängnissen von heute ab zu folgenden Preisen:
Rosehill und Calvary, $6.00; Mt. Olivet, Graceland, St. Bonifazius und Concordia $5.00; Bethania und St. Maria, $4.00; Oakwood, $3.00; Grand Trunk Depot 49. Str., $2.50; Hochzeiten, $3.00; Taufen, $2.50. 21jnmmfrlmt

Deutsches Theater in . **HOOLEY'S**
Direktion—Welb & Wachsner.
Sonntag, den 27. Februar 1898:
24. Abonnements-Vorstellung.
Großer Erfolg des Volkstheatres in Wien.
Neu! Zum Erstenmale: Neu!
Das Grobe Hemd,
Volksstück in 4 Akten von C. Karlweiß.
Repertoirstück aller großen Theater Deutschlands.
Sitze jetzt zu haben. dfrsa

McVickers Theater.
Deutsche Vorstellungen.
Die Sensation der Saison. Woche beginnend
Sonntag, den 27. Februar,
Gastspiel der berühmten und einzigen
LILIPUTANER
in ihrem neuesten und größten Erfolg:
Die Fair in Midgettown.
3 große Ballets; Die fünf Sinne. Im Zeitungsreich. Siegreich Armeen. Wunderbare Dekorationen. Herrliche Kostüme. Neue Effekte. Der verhängnißvolle Cinematograph. — Franz Ebert, Adolph Zink, Selma Goerner und alle anderen Liliputaner in neuen Glanzrollen. Matinees: Mittwoch und Samstag.
Reservirt Euch Eure Sitze im Voraus. Der Vorverkauf beginnt Donnerstag, den 24. Febr. 21fb3w

Erster großer Bauernball
— des —
Deutsch-österreich. Unterstützungs-Vereins STOCK IM EISEN.
Alle, die einen vergnügten Abend unter gemüthlichen Oesterreichern verleben wollen, sollen nicht versäumen, wenn möglich im Bauern-Kostüm, **Samstag, den 26. Februar, in Folz' Halle,** Ecke North Ave. und Larrabee Str., sich einzufinden. Anfang 8 Uhr. Einzug sämmtlicher Bauern und Bäuerinnen 9 Uhr. Eintritt 25c. Das Komite. 15,25fr

Zweiunddreißigjähriges Stiftungsfest und Ball
der
Goethe Loge Nr. 329, J. O. O. F.
verbunden mit Abendunterhaltung, **am Samstag, den 26. Februar 1898,** Abends 8 Uhr, in der neuen „**West Side Turner Halle**", 770—776 W. Chicago Ave., zwischen Hoyne Ave. und Leavitt Str. **Tickets 50c** für Herr und Dame.

UMZUG.
Dr. F. Scheuermann, Spezial-Arzt für Frauen-, Kinder- und chronische Krankheiten, hat seine Office- Räumlichkeiten von No. 191 Ost North Ave. nach der **S.-O.-Ecke der North Ave. und Halsted Str.** (Kempers Gebäude) verlegt. Sprechstunden von 9—11 Vormittags und 6-8 Abends. Anmeldungen zur Deutschen Hebammen-Schule werden entgegengenommen. Unentgeltliche Entbindungen für Mittellose. 17felm

Die halbjährliche Versammlung der Aktionäre des **New Ft. Dearborn Bau- u. Leihvereins** wird **Montag, den 28. Februar,** abgehalten und sind die Mitglieder ersucht, sich an derselben zu betheiligen. Oscar Rabe, Sekretär.

Es war ein großer Fall

6.45

dieser Preis für Eure Auswahl von unseren sämmtlichen $12

ganzwollenen

Kersey und Biber-Ueberziehern

Ein weiterer großer Fall.

1000 Paar Männerhosen,

einige für Sonntags, einige für die Arbeit.

$1.98 schwere Twill und Cheviot Hosen 98c

$2.50 ganzwollene Cassimere-Hosen $1.48

$5.00 fancy Worsted Sonntags-hosen, fancy Streifen...... $2.98

Männer-Mützen.

Alle unsere regulären 75c und $1.00 Tuch-Männer-Mützen 39c

Männer-Handschuhe.

Alle unsere regulären 75c Buckskin Handschuhe und Zaunhandschuhe 39c

Männer-Socken.

Halb Wolle regulärer Preis 10c, für 5c

Männer-Hosenträger.

Regulärer 15c Werth, für 5c

Knaben-Reefers.

Auswahl von irgend einem $3 Astrachan oder Chinchilla Reefer $1.48

THE STERN CLOTHING CO.

NORTH AVE. und LARRABEE STR.

Finanzielles.

N. M. Blumenthal & Co.

(Etablirt 1871)

172 WASHINGTON STR., Ecke 5. Ave., Zimmer 506—509.

Verleihen .. GELD in beliebigen Summen auf Chicagoer Grundeigenthum zu günstigen Bedingungen. 12fel

Erste Hypotheken zu verkaufen.

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

J. S. LOWITZ,

69 Dearborn Str.

Ecke Randolph.

Billige Reise

nach und von

Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg 2c.

Geldsendungen in 12 Tagen.

Fremdes Geld ge- und verkauft.

Sparbank 5 Prozent Zinsen.

Anfertigung von Urkunden für deutsche Gerichte und Behörden in Vormundschafts-, Militär- und Rechtssachen. Auskunft gratis ertheilt.

LOWITZ. Konsulent.

Erbschaften regulirt und Vollmachten notariell und konsularisch besorgt durch

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

69 DEARBORN STR.

Officestunden bis 6 Uhr Abds., Sonntags 9—12 Vorm.

$2.50. Kohlen. $2.75.

Indiana Nut $2.50

Indiana Lump $2.75

Virginia Lump $3.00

No. 2 harte Chestnutkohlen ... $5.00

(Größe einer Walnuß.)

Sendet Aufträge an

E. PUTTKAMMER,

Zimmer 305, Schiller Building.

103 E. Randolph Str.

Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.

TELEPHON MAIN 818.

Eldredge „B“ Näh-Maschine .. $22.50

Premier Näh-Maschine .. $18.00

Alle Apparate. Garantie 5 Jahre. Freie Instruktion in Wohnung. 1fblj

Gleason & Schaff,

275 Wabash Avenue.

S. H. SMITH & CO.

279 & 281 W. Madison St.

Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungsgegenstände zu den billigsten Baar-Preise auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche, kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. 1m4lj

Der Aussatz unter den Chinesen.

Die Chinesen als Träger des Aussatzes behandelte Dr. Cantlie vor der Epidemiologischen Gesellschaft in London in einem Vortrage, der in der Gegenwart, wo die Chinesen sich mehr in andere Länder und Erdtheile verbreiten, besondere Beachtung verdient. Cantlie hat während eines langen Aufenthalts in Hongkong alle zugänglichen Quellen benutzt, um ein klares Bild von der Ausbreitung des Aussatzes in China und den östlichen Gebieten bis über den ganzen Stillen Ocean hin zu gewinnen. Alle sachkundigen Beobachter stimmen darin überein, daß der Aussatz eine ansteckende, durch Berührung übertragbare Krankheit ist, die sich unabhängig von Klima, Boden und Nahrungsweise entwickelt. Die Lepra ist wesentlich eine chinesische Krankheit und hat sich von ihrem Brennpunkte in den südöstlichen Provinzen Chinas nach allen Gegenden ausgebreitet, nach denen Chinesen der unteren Classen auswanderten. Die Einwanderung der Mandschus gab den Hauptanstoß zu einer starken Auswanderung der Chinesen aus ihren südlichen Gebieten, um in anderen Ländern Beschäftigung zu suchen. Die Kulis, die zu den ärmsten und untersten Classen gehören, haben viele Aussätzige in ihrer Mitte, welche die Krankheit nun nach anderen Ländern verschleppten. Der Aussatz ist in China gegenwärtig nicht überall heimisch, er fehlt in einer Anzahl von Provinzen des mittleren Reichs. Ein Verbreitungsgebiet ersten Ranges für den Aussatz ist die Halbinsel und Provinz Schantung, ein zweites um den großen Flußhafen Hankau am Yangtsee; ferner nimmt er einen kleinen Strich in der Provinz Szechnen an der Grenze des Hochlandes von Tibet ein; wahrscheinlich ist die Krankheit in dem großen südlichen Gebiet der Provinzen Fokien, Kwangtung und Kwangsi verbreitet, von wo drei Viertel der auswandernden Kulis stammen. Frei von Aussatz sind die Orte Peking, Shanghai, Amoy u. s. w.; dagegen liegen Tschifu, Hangkau und Kanton (wahrscheinlich auch Kiaotschau) innerhalb des großen Aussatzgebietes, und eine strenge gesundheitliche Aufsicht über die Auswanderung aus diesen Häfen ist eine gebieterische Pflicht aller Behörden. Nach Norden hin ist Japan durch die chinesische Einwanderung in Mitleidenschaft gezogen worden, obgleich hauptsächlich nur die Urbevölkerung der nördlichen Insel Yeso, die Ainos, angesteckt wurden. In Korea sind die Aussätzigen meist Chinesen, und die Krankheit ist auf den südlichen Theil der Halbinsel beschränkt. Südwärts hat sie sich über ganz Tonking, über Annam, Siam, Birma und die malayischen Staaten ausgebreitet, die Malayen scheinen freilich für den Aussatz weniger empfänglich zu sein als die Chinesen, was man auch auf Formosa, Hainan und Sumatra beobachten kann; in Java und Celebes ist der Aussatz auf ein kleines Gebiet beschränkt. Nach Borneo wurde die Lepra 1888 von den Chinesen eingeschleppt, verschwand aber wieder mit deren Auswanderung nach dem Aufstande in Sarawak. Auf den übrigen Sundainseln und in der melanesischen Inselgruppe, wo die Eingeborenen den Negritos oder braunen Urrassen angehören, war die Lepra unbekannt und trat nur da auf, wo europäische Niederlassungen chinesische Arbeiter herangezogen. Als sich die Chinesen bei der Entdeckung der californischen Goldfelder nach dem westlichen Amerika wandten, überschwemmten sie zugleich auch einige der Inseln im Stillen Ocean, denen sie auch natürlich den Aussatz mittheilten. Das furchtbarste Beispiel für diese von den Chinesen drohende Gefahr bietet der jetzige Zustand der Hawaii-Inseln, die geradezu furchtbar unter dem Aussatz leiden. Ebenso verbreitete sich die Krankheit in Neu-Caledonien, auf einer der Fidji-Inseln, den Freundschafts-Inseln, Samoa und Australien. In Neu-Süd-Wales wurden jetzt 57 Aussätzige unter den Chinesen und 2 unter den Weißen, die mit jenen verkehrt hatten, gefunden. Diese Skizze genügt, um die große gesundheitliche Gefahr, die von einer chinesischen Einwanderung jedem Lande droht, klar zu zeigen.

. . . Das specifische . . .

Heilmittel für die Grippe.

* * *

Es ist allen Aerzten bekannt, daß diese Krankheit sich in Folge von Erkältungen entwickelt. In allen ihren Formen greift sie die schwachen Stellen des Systems an. Die allgemeinen Symptome sind dieselben wie bei heftigen Erkältungen, und da Erkältung die Ursache ist, wird eine allgemeine Behandlung vorgeschrieben. Viele Aerzte, welche den Werth von Dr. August König's Hamburger Brustthee kennen, verschreiben denselben bei der Behandlung von Grippe, da er das Blut wärmt, die Nerven besänftigt, die Funktionen stärkt und das System aufbaut, und auf diese Weise die Krankheit vertreibt. Der ächte Brustthee wird nur in Original-Packeten zu 25 Cents das Packet verkauft, und ist in allen Apotheken zu haben.

„Mehline.“

Die Philologen des amerikanischen Handels befolgen eine einfache Methode, um einen unechten Artikel auch im Namen einem echten ähnlich zu machen, indem sie die Silbe „ine“ anhängen. So haben wir Butterine, was beinahe dasselbe sein soll, wie Butter; Oline, als ein Produkt ähnlich dem Oel. Jetzt ist das technisch-chemische Wörterbuch um einen weiteren Namen bereichert worden, und das ist „Flourine,“ was man deutsch „Mehline“ nennen würde und ein Artikel sein soll, „so gut“ wie Mehl aber nicht so theuer. Welches Bewenden es mit dieser neuen Waare hat, kann der Leser ungefähr errathen.

Mehl ist jetzt sehr hoch im Preise, und das hat die Geschäftsleute, bei denen der Geldbeutel mehr in Betracht kommt, als das Gewissen, auf den Gedanken gebracht, aus dem Mehl einen größeren Profit herauszuschlagen, indem man ihm irgend eine billige Substanz beimischt. Gyps und Schwerspath wurden zwar schon früher versucht, aber das Publikum remonstrirte doch zu sehr gegen Schwerspath-Klöße und Gyps-Knödel, auch intervenirten die Behörden zu kräftig, als daß diese Methode der Verfälschung sich hätte lange behaupten können. Ein anderer Ersatz bot sich im Maismehl, dessen Vermengung mit Weizenmehl wir bereits früher erwähnt haben. In Bezug auf den Profit war die Mischung ganz gut, denn Maismehl ist bedeutend billiger als Weizenmehl, und bei einer Beimischung von einem Drittel der ersteren Substanz mußte der Müller ein reicher Mann werden.

Allein auch diese Sache hatte ihre Mucken. Mais schmeckt nämlich bedeutend anders als Weizenmehl und verräth sich durch die Zunge, die jedem Konsumenten von der Natur verliehen ist. Der Scharfsinn der Mischer und Pantscher strengte sich an, ein Material zu finden, das sich weder den Augen, noch der Zunge, noch der Nase als betrügerisch offenbart und Heureka! es ist da! Der Entdecker bleibt der Mitwelt vorläufig verborgen, aber die Verkäufer sind jene Association von Menschenfreunden, die das Publikum unter dem Namen „Glucose-Trust“ kennt.

Hier haben wir wieder ein Beispiel von der Harmonie, die durch das ganze Weltall geht. Glucose wird bereits einer ganzen Anzahl Nahrungsmittel beigemischt: den Konserven, dem Syrup, dem Bier, dem Zuckerwerk, dem „Ice Cream“. Die Menschheit wird jetzt schon zu einem Drittel mit dieser Substanz gefüttert; es ist also blos eine Fortsetzung der schon bestehenden Dinge, ein logischer Ausbau, daß man jetzt auch Glucose dem Mehl beimischt. Aber es besteht ein Unterschied zwischen Glucose und Glucose. Das mit Schwefelsäure behandelte Mais, welches wir bisher genossen haben, ist zu grob und zu undiplomatisch, als daß man es dem Mehl beimischen könnte. Dazu war ein weiterer Prozeß nothwendig, eine Raffinirung der Glucose, und diese ist vollständig gelungen. Wie der Trust triumphirend mittheilt, stellt er eine Substanz her, die so weiß wie Mehl ist und so billig, daß sich an jedem Faß mit Leichtigkeit ein Extra-Profit von einem Dollar herausschlagen läßt. Einen Nährwerth hat die Substanz natürlich nicht, aber das ist Nebensache. Sie besitzt dafür die vom Standpunkt des Profitwütherichs größere Tugend, daß man die Fälschung nicht entdecken kann. Selbst Müller, die doch gewiß etwas vom Mehl verstehen sollten, vermögen den unechten Artikel nicht zu erkennen, da er völlig geschmack- und geruchlos ist und selbst die Probe mit den Fingern, welche hauptsächlich beim Mehl angewandt wird, siegreich besteht. Nur ein besonders starkes Mikroskop vermag den Betrug zu offenbaren. Da nun dieses wissenschaftliche Instrument noch nicht zu den Küchengeräthen gehört, so würde es nicht überraschend sein, wenn jetzt schon viele unserer Leser, sofern sie ihr Mehl nicht aus einem zuverlässigem Geschäfte beziehen, ihrem Magen diesen Ballast zuführen, so daß ihr Küchenzettel sich nach der Melodie abspielt: Glucose in der Früh' — Glucose in der Brüh' — Glucose auch zur Abendzeit — Glucose in alle Ewigkeit.

(Cin. Volksblatt.)

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Das Facsimile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag

Vom europäischen Sklavenmarkte.

Aus Wien berichten dortige Blätter: Die Bonne Hermine Drescher, eine junge Wienerin von auffallend schöner Erscheinung, hatte hier ihren Posten verloren. Da bekam sie einen Antrag für ein vornehmes Budapester Haus. Im November vorigen Jahres reiste sie nach Budapest. Auf dem Bahnhofe wurde sie von einer sehr elegant gekleideten Dame empfangen, welche das Mädchen für seine neue Gebieterin hielt. In einem Fiaker fuhren Beide nach einer stillen Gasse Budapests, und in einem glänzenden Salon hieß die Herrin, deren Name, Madame Rosa Bentö, auf einem feinen Schilde an der Thür glänzte, die neue Hausgenossin willkommen. Die Umgebung gefiel dem Mädchen gleich vom Anfang nicht. Es fand seine traurigen Ahnungen bald bestätigt. Minna Drescher verlangte, als sie über die Natur ihres Engagements im Klaren war, aus dem Freudenhause entlassen zu werden. Man verweigerte ihr dies und ließ ihr nur die Alternative, im Hause zu bleiben oder ein „Engagement“ nach Konstantinopel anzunehmen. Als eine Gefangene behandelt, fand das Mädchen erst Mitte Dezember Gelegenheit, sich einem Gaste des Salons, einem jungen Magnaten, anzuvertrauen und um ihre Befreiung zu bitten. Er versprach ihr dies und da er die Intervention der Behörde nicht anrufen wollte, griff er zu dem Mittel der Entführung.

Am 14. Dezember in einer mondhellen Nacht hielt vor dem Hause sein Wagen, und der Graf ließ einen lauten Pfiff hören. Minna Drescher öffnete darauf behutsam ein Fenster im ersten Stock und sprang von da in der leichten Kleidung, die sie eben trug, auf die Straße. Das Paar fuhr davon, und die Equipage hielt erst vor dem Schlosse des Grafen. Hier verblieb die ehemalige Bonne kurze Zeit und kehrte dann nach Wien zurück. Nach wenigen Tagen ihres Aufenthaltes wurde das unglückliche Mädchen wegen Verbrechens des Diebstahls verhaftet und dem Wiener Landgerichte eingeliefert. Rosa Bentö hatte nämlich nach der Entdeckung der Flucht gegen das Mädchen die behördliche Anzeige erstattet, daß es mit ihm nicht gehörigen Kleidern, die Eigenthum des Hauses gewesen seien, entflohen sei.

Es wurde ein Steckbrief gegen Minna Drescher erlassen, der zu ihrer Festnahme in Wien führte. Vor einem Erkenntnißsenate des Wiener Landgerichtes hatte sie sich wegen dieses Diebstahls zu verantworten. Sie war des Thatsächlichen geständig und ihr Vertheidiger bat unter Geltendmachung ihrer Zwangslage um die weitgehende Milde des Gerichtshofes. Derselbe schloß sich den Erwägungen der Vertheidigung an und verurtheilte die Angeklagte zu einem Monate einfachen Kerkers."

Man dürfte im nächsten Jahrhundert auch innerhalb der schwarzgelben Grenzpfähle über die Gesetzgebung unseres Zeitalters gar häufig den Kopf schütteln, hierzulande kann man dergleichen Vorkommnisse jetzt schon nicht begreifen.

— Unverzeihlich. — Lieutenant (zu einem Fräulein, die von einem Zivilisten verehrt wird): „Aber, mein Fräulein, wie können Sie an einem Menschen Gefallen finden, der nicht einmal beim Gehen die Knie durchdrückt!“

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen

RHEUMATISMUS,

NEURALGIA und aehnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen

DEUTSCHEN GESETZEN

praeparirte, beruehmte,

DR. RICHTER'S „ANKER“ PAIN EXPELLER

angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker.“ F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.

31 GOLD Etc. MEDAILLEN.

13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten.

25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von Lord. Owen & Co., 72 Wabash Ave.; Peter Van Schaack & Sons, 138—140 Lake St.; Robert Stevenson & Co. 92 Lake St., Chicago, Ill.

& anderen Druggisten i. d. V. St.

DR. RICHTER'S „ANKER“ STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

N.-W.-Ecke State Str. und Jackson Bd.

THE HUB

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Ein plötzlicher Sturz . . . . .

unserer feinsten $15, $16 und $18 Anzüge und Ueberzieher auf den unscheinbaren Betrag von $9 hat natürlich alle Leute in Erstaunen gesetzt und einen riesigen Andrang nach diesem großartigen Geschäfte während der ganzen Woche verursacht. Wenn die Bewohner Chicagos ihre Gelegenheit wahrnehmen wollen, wird

Dieser großartige Verkauf von $9 Anzügen und Ueberziehern

morgen alles bisher Dagewesene übertreffen, denn es ist wirklich die bemerkenswertheste Kleider-Offerte des ganzen Jahres.

Feinste Kleider für Männer zum halben Preise.

Hunderte der feinsten Männer-Anzüge—die gewöhnlich für $15, $16 und $18 verkauft wurden, und welche zu jenen Preisen außergewöhnliche Bargain sind—Hunderte von feinsten Ueberziehern und Ulsters für Männer — werth mindestens $15, $16 und $18—und viele davon noch mehr werth—werden jetzt zu einem Preise offerirt, wie solche hochfeinen Waaren noch nie zuvor gesehen wurden — es ist eine prachtvolle Gelegenheit. Winterkleider für das nächste Jahr zu kaufen, denn die Preise werden dann das Doppelte betragen, als wie sie jetzt sind—morgen offeriren wir Eure Auswahl von diesem ganzen prachtvollen Lager für $9

Hübsche Frühjahrs-Ueberröcke für Männer — Wir erhalten fortwährend Sendungen von Frühjahrs-Ueberröcken und Top-Coats—in den allerneusten und elegantesten Façons — Röcke, welche bezüglich der Façon, Qualität und Passen den besten zu $20, $22 und $25 Röcken gleich sind — wir lenken speziell die Aufmerksamkeit auf unsere importirten Covert Cloth Top-Coats—mit Gürtel-Nähten und echtfarbigem Seiden-Futter — und offeriren dieselben morgen zu dem Vorverkaufs-Preis von $15

Extra speziell für Samstag — 400 feine ganzwollene Anzüge für Männer—in dunklen, modernen Mustern—durchaus gut gemacht — mit Seide genäht und nach der neuesten Mode zugeschnitten — jeder Anzug garantirt, $10 werth zu sein — seht Euch dieselben selbst an, morgen zu unserem wunderbar niedrigen Preise von $5.00

Wir sind das Hauptquartier für alle Klondike-Ausrüstungen, zu Preisen, niedriger als in irgend einem anderen Laden in Amerika.

Unsere neuen Frühjahrs-Anzüge — Die schönste Auswahl, die Ihr je gesehen habt, von $10 bis $25, treffen täglich ein und liegen jetzt zu Eurer Besichtigung bereit.

Männer-Hosen.

500 feine Männer-Hosen—all die kleinen Partien v. Herbst- und Winter-Hosen — gemacht aus den feinsten Cassimeres und Cheviots — in gestreiften und fancy Mustern — welche zu Beginn der Saison für $3 u. $3.50 verkauft wurden, unser Preis morgen..... $2.00

Eure Auswahl morgen von allen unseren allerfeinsten Männer-Hosen — welche früher für $8 und $9 verkauft wurden—elegant in Façon—prachtvoll ausgestattet—Eure Auswahl diesen Samstag für nur..... $5.00

Erstaunliche Offerten in unserem großen Knaben-Departement.

Extra speziell nur für Samstag—200 lange Hosen-Anzüge für große Knaben—reine ganzwoll. Cheviots, Tweeds u. Cassimeres—wünschenswerthe Muster—gut gefüttert u. gearbeitet—es sind reguläre $8 u. $9 Werth—nur für morgen könnt Ihr Eure Auswahl treffen für $4.75

Extra speziell nur für Samstag—300 Kniehosen-Anzüge für Knaben—in Reefer- und einfacher doppelreihiger Façon—durchaus ganz Wolle—in einfachen und fancy Mustern—gut gearbeitet und wirklich $5 werth—die Gelegenheit des Jahres—nur morgen—für die Summe von $1.95

Speziell nur für Samstag—$2.50 ganzwollene lange Hosen für Knaben—einfach schwarz, blau und fancy Mischungen—spezieller Preis nur für Samstag $1.25

Speziell für Samstag—500 Lange Hosen Anzüge f. große Knaben—aus feinsten woll. Stoffen angefertigt—elegante Effekte—feinen Italian Zuthaten, French Facings—außerordentlich gute Schneiderarbeit — Anzüge, die wir leicht für $10, $12 und $14 verkauften — trefft Eure Auswahl aus allen morgen für den bemerkenswerth niedrigen Preis $6.50

Speziell nur für Samstag — 800 Kniehosen-Anzüge für Knaben — mit doppeltem Sitz und Knieen — aus den feinsten Tweeds, Cheviots, Cassimeres und Worsteds angefertigt — mit feiner Serge oder Farmer's Satin gefüttert — Anzüge, die für $6, $7 und $8 verkauft wurden — trefft Eure Auswahl für diesen nie dagewesenen Preis Samstag $2.95

Speziell nur für Samstag — $1.00 ganzwollene Kniehosen für Knaben — in Cheviots, Tweeds und Cassimeres — schwarz, blau und fancy Mixtures Samstags unvergleichlicher Preis 45c

Samstags Spezial-Preise in Knaben-Hüten und Ausstattungswaaren.

Fancy Blousen für Knaben 39c

Feine Halsbinden für Knaben 25c

Star Shirt Waists für Knaben 39c

Unterzeug für Knaben, nur 35c

Kragen für Knaben, speziell zu 5c

Hosenträger für Knaben, nur 15c

Wollene Strümpfe für Knaben 25c

Ganzwollene Kappen für Knaben, nur 39c

Fedora-Hüte für Knaben, Frühjahrs-Muster 98c

Tam O'Shanters für Knaben 59c

Unsere neuen Frühjahrs-Waaren für Knaben und Kinder treffen täglich ein.

Hübsche Ausstattungen für das Frühjahr '98.

Eine außergewöhnliche Handschuh-Offerte—Perrin's berühmte importirte kleidsame Handschuhe, niedriger als sie je zuvor waren—dieselben kosteten Euch immer $2.25, wie Euch wohlbekannt, aber als eine spezielle Anregung für morgen offeriren wir dieselben für die sehr überraschende Summe von 98c

Feine Seiden-Nachthemden für Männer—dieselben kommen in fancy geblümten und einfachen Schattirungen und wurden gewöhnlich für $1.50 verkauft—wir unterbieten immer alle anderen und offeriren Euch dieselben jetzt für 89c

Feine seidene Taschentücher—einige einfach—einige mit Seidenmonogramme—reguläre 75c Qualitäten—offerirt hier morgen für 35c

Schweres weiches Unterzeug für Männer—wir müssen dieselben in drei Partien ausverkaufen—sowie weiß und blau gemischt—garantirt nicht kratzend—dieselben sind $1.00 werth—wir offeriren diese morgen für 45c

Wir legen jetzt eine hübsche Partie von Frühjahrs Neglige Hemden aus—gemacht vom besten französischen Madras und sind mit weiten weißen Kragen versehen—sie sind $1.50 werth—wir offeriren dieselben für 98c

Way's wohlbekannte gestrickte wollene Mufflers, welche immer verkauft werden für $1.00—eine hübsche Partie mit welcher wir morgen aufräumen wollen, für 49c

Außerordentliche Schuh-Offerte.

Extra speziell für Samstag — 300 Paar Satin Calf Congreß-Schuhe für Männer — ausgezeichnete Arbeit und gemacht, um für $2 verkauft zu werden — für morgen gerade um die Hälfte herabgesetzt — oder in anderen Worten $1.00

Franz. Bici Kid Stiefel für Damen — ganz Glaceleder und mit Tuch-Oberheil; ebenfalls Box Calf wasserdichte Spitzen—dieselben werden regulär für $2.50 verkauft—unser Preis—morgen $1.50

Solide Schulschuhe für Knaben—doppelte Sohlen — jedes Paar garantirt — Größen 4—5½, unser regulärer $1.50 Schuh—morgen offerirt für 98c

Neue 1898 Facon Hüte

150 Dutzend von diesen—die korrekten neuen Frühjahr-Facons in Derby- und Fedora-Hüten für Männer—frisch vom Fabrikanten—in schwarzen und braunen Farben—hübsch besetzt—und genau derselbe Hut, für welchen Sie anderswo $3.00 bezahlt haben—wir offeriren dieselben morgen zum ersten Mal für $1.90

30 Dutz. feine importirte Seal Plüsch u. Cloth Caps — für Männer—wir wollen mit denselben aufräumen, da wir den Raum gebrauchen—sie sind werth $2.50 — wir verkaufen dieselben morgen für 49c

25 Dutz. importirte franz. Felt Walking und Driving Hüte für Damen — hübsch besetzt und regulär verkauft anderswo für $3 und $4 — offerirt hier morgen für den sehr liberalen Preis von $1.98

Moeller Bros. & Co.,

928-930-932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.

Unsere Departements werden bedeutend vergrößert, die Auswahl, die wir Euch bieten, ist die beste und wird unübertroffen sein, unsere Preise werden ihres Gleichen suchen. Wir verkaufen billiger, weil wir mehr verkaufen, und um Euch diese Thatsachen begreiflich zu machen, offeriren wir Euch für morgen, Samstag, einige unserer Bargains.

Hausausstattungs-Dept. Vierter Floor.

Moeller Bros. & Co's. hochfeine Waschwringer, mit extra guten Gummirollen, 2 Schrauben, und starke Hartholz Rahmen, regul. Preis $1.90, für 1.19

Gute Waschtöpfe aus doppeltem Zinn, mit kupfernem Boden und für No. 8 Ofen, werth 75c, für 39c

Kuchen Pfannen mit 6 Cups, werth 10c, für nur 6c

Schrubbbürsten, Root, mit Draht gebunden, werth 12c, für 7c

Gute blecherne Kochtöpfe mit Handgriff, 5 Qt. groß, für No. 8 Ofen, wth. 12½c, für 8c

Mehl Siebe, zum Treben, werth 10c, für nur 6c

Gute Messer und Gabeln, das Paar für nur 4c

Große Flasche bestes Maschinen-Oel, die Flasche für 5c

Emaillirte Brotpfannen, 9—13 Zoll groß, für 15c

9½—11 Zoll große für 17c

10½—15 Zoll groß 19c

11—16 Zoll groß 22c

12—17 Zoll groß 24c

Emaillirte Preserving Kettels, 4 Qt. groß, für 14c

Grocery-Dept. Vierter Floor.

Noch nie hat unser Grocery-Dept. solche Bargains gesehen, wie wir sie Euch für morgen — Samstag — offeriren. Jede Hausfrau, die Geld sparen will, sollte die Gelegenheit ausnützen.

Rock Candy, das Pfund 8c

Feine California Navel Apfelsinen, das Dutzend für 8c

Getrocknete Pflaumen, das Pfund 3½c

Große Rosinen, das Pfund für 3½c

Birnen, Pfirsiche, Kirschen und Pineapfel, die Kanne für 9c

N. B. Ofenwichse, die Flasche 5½c

Ausgelassenes Schmalz, das Pfund 5½c

Frischer geräucherter California Schinken, das Pfd. für 5⅞c

Farina (Gries) 3 Pfd. für 10c

Muskatnüsse, das Dutzend für 5c

Bohnen mit Speck, die Kanne für nur 5c

Procter u. Gamble Amberseife, 9 Stück für 25c

Base Ball Rauchtabak, das Pfd. 12c

Seifen Abfall, Soap Chips, 3 Pfd. für 5c

Extra feine Butterine, das Pfd. für 10c

Korn Stärke, das Packet 2½c

Washburns bestes Patent-Mehl, das Faß $5.59—der Sack für 70c

Moellers ...... bestes Patent-Mehl, das Faß $5.10—der Sack für 64c

Bestes böhmisches Roggenmehl, das Faß $3.35—der Sack für 42c

Bestes Pumpernickel Mehl, 7 Pfd. für 10c

Bestes Winterweizen Mehl, das Faß $5.00—der Sack 63c

Schuh-Dept.—Zweiter Floor.

Große Preisherabsetzung an sämmtlichen Herbst- und Winterschuhen; wir sind entschlossen, morgen unser Lager ganz gehörig zu räumen. Unsere Partien sind groß, doch die Schuhe müssen fort.

Eine große Partie Odds and Ends Schnür- und Knöpfschuhe für Damen, Dongola, French Kid sowie in allen verschiedenen Facons in Toes, Schuhe werth bis zu $3.00, jetzt das Paar für nur 1.25

Feine Kid Tanzschuhe für Damen, in rosa, blau und gelb (angebr. Größen), werth $1.75, das Paar für nur 1.19

Dongola Schnürschuhe für Kinder, Patent Tip Spring Heels und mit dauerhafter Sohle, werth 75c, das Paar für 59c

Feine Dongola Halbschuhe zum Schnüren, für Damen, mit und ohne Cloth Top, Größen 4—8, werth 98c, das Paar für 67c

Extra stark gearbeitete Satin Calf Schnürschuhe für Knaben, in Größen von 12—2, das Paar für 85c

Dieselbe Qualität in Größen 2½—5, das Paar 95c

Kleider-Dept.—Zweiter Floor.

Ganz neues Assortment in feinen Cheviot-Anzügen für Knaben, mit gutem Futter, dauerhafte Näharbeit und in allen Größen, regul. Preis $2.75, der Anzug für 1.98

Kniehosen für Knaben, aus starkem Cheviot gemacht, alle Größen, regul. Preis 25c, für 15c

Schwere Arbeitshosen für Männer, unverwüstlich im Tragen, werth 98c, für nur 69c

Ueberhosen mit Schürzen, aus guten Stoffen gearb., wth. 60c, für nur 40c

Astrachan- und Biber-Mützen für Knaben, werth 35c, jetzt für nur 20c

Cloak-Dept.—Zweiter Floor.

Schon wieder haben wir die Preise an unseren Capes und Jackets herabgesetzt, die größte Reduktion dieser Saison. Wir dürfen keine Waaren für die nächste Saison übrigbehalten und offeriren den Rest unseres Lagers ohne Rücksicht auf den Verlust.

Feine Astrachan- und Kersey Jackets für Damen, lauter gute Facons, gute Größen, die $5.00 Jackets, wurden reduzirt zu 2.48

Hochfeine Boucle Capes für Damen, mit Braid und Pelz elegant garnirt, diese Capes wurden nie unter $4.98 verkauft, jetzt für nur 2.39

Damen Capes von extra guter Qualität Kersey, doppeltem Kragen, ganz herum mit Thibet-Pelz garnirt, nie unter $5.50 verkauft, jetzt für 2.98

Damenwrappers, aus guter Qualität Percal, ausgesuchte Entwürfe in mittleren und dunkleren Farben, gefütterte Waists, volle 4 Yard weit, — regul. Preis $2.25, für nur 1.48

Neue Kleider-Röcke für das Frühjahr, in Mohair, Crepon Effekten, brocaded Skirts, mit gutem Taffeta Futter, extra volle Weite, werth $2.98, für 1.69

Glaswaaren-Dept. Dritter Floor.

Spezieller Verkauf von feinen weißen Porzellan-Tassen und Untertassen, das Paar für nur 4c

Spezieller Parfüm-Verkauf. Main Floor.

Hochfein riechende Parfüms, wie Violet, Jockey Club, White Rose u. s. w., werth 10c, die Unze für 5c

Großer Candy-Verkauf. Main Floor.

Morgen Samstag, spezieller Verkauf von Chocoladencaramels, das Pfd. für ... 10c

Spezieller Verkauf—Main Floor.

The Long's Haken und Oesen, in schwarz und weiß, alle Größen, die Karte für 5c

Clark's O. N. T. Häkelgarn, in weiß und farbig, die Rolle für 3c

Feine import. Cashmere Strümpfe für Damen, wth. 20c, für nur 12½c

Feine, gerippte, fließgefütterte Unterhemden u. Hosen für Damen, in cream und grau melirt, werth 35c, für nur 22c

Imp. Glace-Handschuhe in allen neuen Farben und Größen, werth $1.25, das Paar für 69c

Hochfeine Laton-Taschentücher mit hübscher gestickter Borde, werth 15c, für nur 9c

Spezieller Verkauf von feinen Portemonnaies (Alligator Imitation), in allen neuen Lederfarben, wth. 25c, für nur 9c

Schwere schwarz und weiß gestreifte Arbeitshemden für Männer, waschecht, regul. Preis 48c, für nur 29c

Schweres reinwollenes Unterzeug, Hemden und Hosen, für Männer, naturgrau, werth 75c, für nur 49c

Starke und dauerhaft gemachte Hosenträger für Männer, regul. Preis 25c, morgen für nur 15c

Feine weiße Oberhemden für Männer, mit weißem und farbigem Einsatz, doppelte Front, werth 75c, für nur 48c

Feine cream und weiße Orientalspitzen in großer Muster-Auswahl, werth 12½c, die Yard für 8c

Ein große Partie Band Bow Ties für Männer, in allen verschiedenen Mustern, das Stück für nur 5c

Eine andere Partie langer Slipse für Männer, in den neuesten Farben und Muster, das Stück für nur 10c

Apothekerwaaren-Dept. Main Floor.

Lamberts Headache Wafers 10c

Beechams Patent Pills für 15c

Arnica Tooth Seife, für 12c

Stones improved Sarsaparilla, die Fl. für 55c

Allcocks Porous Pflaster, für 9c

Leset die Sonntagsbeilage der „Abendpost“.

Eisenbahn-Fahrpläne.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION, Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

*Daily. †Ex. Sun. aTues. &Sat. bMon. &Fri.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	2.00 PM	1.00 PM
Kansas City, Denver & California	*	6.00 PM	9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Local	*	8.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited	*	11.08 AM	4.36 PM
Sunset Limited to California		a 1.30 PM	b 4.00 PM
St. Louis "Palace Express"	*	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	*	11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited	†	11.08 AM	4.36 PM
Peoria Fast Mail	†	6.00 PM	1.00 PM
Peoria Night Express	*	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	†	5.00 PM	†10.20 AM

Freien ärztlichen Rath ertheilt in allen Krankheiten DR. HOLTHUSEN in seiner Privatklinik 302 North Ave. 22felm

Sprechstunden 9—10 Vorm. 2—4 — 6—8 Nachmittags.

PABST

Malz und Hopfen vom besten und die Meisterschaft des Bierbrauers haben sich vereinigt in der Erzeugung von Pabst's Select. Dieses Bier ist hell wie das importirte Pilsener, ist ihm aber an Güte überlegen.

Freies Auskunfts-Bureau.

Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.

92 La Salle Str., Zimmer 41. 4mj

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

ERIE LINES

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7.10 V	†7.45 N
New York & Boston	*3.00 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*3.00 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.10 N	*10.00 V
New York & Boston	*9.20 N	*8.00 V
Columbus & Norfolk, Va	*9.20 N	*8.00 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Beaver Line Royal Mail Steamships.

$41.00. Chicago nach Deutschland. - $43.50 Deutschland nach Chicago.

C. F. WENHAM, 186 A Clark Str. 14flj

Tel.: Main 4288.

Vergnügungswegweiser.

Auditorium.—Freitag Nachmittag und Samstag Abend: Thomas-Konzerte.
Hooleys.—The Royal Box.
McVickers.—The Sunshine of Paradise Alley.
Schiller.—Blue Jeans.
Great Northern.—Delmonicos at 6.
Lincoln.—When London sleeps.
Columbia.—The Belle of New York.
Grand Opera House.—Roland Reed in „A Man of Ideas."
Academy of Music.—Heart of Chicago.
Alhambra.—The Cherry Pickers.
Bijou.—Killarney and the Rhine.
Lyceum.—A Kentucky Girl.
Clark Str. Theatre.—A Night at the Rehearsal.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Gaiety.—Vaudeville.
Savoy.—Vaudeville.
Olympic.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.

Die Heimath der Hausthiere.

Die Lehre, daß fast alle europäischen Hausthiere asiatischen Ursprungs seien, wurde zuerst vor etwa 40 Jahren von Isidore Geoffroy = St. Hilaire aufgestellt. Sie hatte große Wahrscheinlichkeit für sich und wurde mit allgemeinem Beifall aufgenommen. Europa, sagt man, ist in geographischer Hinsicht nur ein Anhängsel des gewaltigen Continents, den wir Asien nennen; Europa hat niemals eine autochthone, d. h. ursprünglich einheimische Bevölkerung gehabt; zu wiederholten Malen haben asiatische Völkerschaften Europa überfluthet und es mit Bewohnern arischen und mongolischen Ursprungs bevölkert; sie haben ihre Hausthiere mit sich geführt, das Pferd, die Rinder- und Schafrassen, das Schwein, den Hund u. s. w. Das große offene Thor zwischen dem Ural und dem Kaukasus diente den mittelasiatischen Rassen als Durchgangspforte, und das Thal des Euphrat und Tigris mußte der Ausgangspunkt sein für die Rassen südlichen Ursprungs, die Kleinasien und Südeuropa bevölkert haben.

Später wurden gegen diese Theorie Einwände erhoben, und sie erfuhr Abänderungen. Einige Forscher wiesen auf Grund der anatomischen Befunde nach, daß ein Theil unserer Hausthierrassen von einheimischen Thieren abstammt und niemals von außerhalb eingeführt ist. Zugleich wurde durch die vorgeschichtlichen Ausgrabungen zweifellos festgestellt, daß die ersten Menschen, die Europa besiedelten, keine Hausthiere hatten. In der älteren Steinzeit (die geologisch der Diluvialzeit entspricht) gab es nur höhlenbewohnende Jäger, die nicht einmal den Hund besaßen. Erst in der jüngeren Steinzeit läßt sich das Auftreten der ersten Hausthiere nachweisen.

Daß eine asiatische Einwanderung stattgefunden hat, ist allerdings außer Frage; sie ist auch wahrscheinlich recht bedeutend gewesen, aber man hat sie sehr übertrieben. Dieser Meinung giebt neuerdings Professor C. Keller in Zürich Ausdruck, indem er darlegt, daß eine Reihe von Hausthieren aus Afrika, das im Alterthum und vermuthlich schon in vorgeschichtlicher Zeit mit Süd = Europa im lebhaftesten Verkehr gestanden hat, zu uns herübergebracht worden seien.

Dies gilt gleich für einige Rassen unseres Hundes, des ältesten Hausthieres des Menschen. Der Ursprung des ältesten europäischen Haushundes (Canis familiaris palustris), der bis in die Bronzezeit hinein vorherrschte, läßt sich nicht nachweisen. Während der Bronzezeit treten sehr große Hunde hinzu, die wahrscheinlich aus Mittelasien gekommen sind und von einem großen Wolf abstammen; zu dieser Gruppe gehört z. B. der Bernhardiner. Später aber, im Beginn der geschichtlichen Zeit, erfolgte die Einführung von Hunden südlicher Herkunft. Wir treffen auf Windhunde, die durch magere Gestalt und lebhaftes Temperament gekennzeichnet sind. Man gebrauchte sie zur Jagd auf Hirsche und anderes Wild. In verschiedenen Ländern Europas sind Rassen sehr alter und theilweise wenig bekannter Windhunde vorhanden, wie der schottische „Deerhound", der „Greyhound," der „Curcher" und der russische „Barzoi." Das Urbild dieser hochbeinigen, mageren Formen findet sich augenscheinlich im alten Egypten. Dort jagte man mit einem großen Windhunde auf Antilopen. Die geschickten Künstler der Pharaonenzeit haben uns davon zahlreiche genaue Darstellungen gegeben. Von diesen Windhunden hat Afrika an Europa abgegeben. Die Rasse wurde übrigens von den Egyptern aus Ostafrika und Aethiopien, vielleicht aus dem Herzen Afrikas, eingeführt. Noch jetzt sieht man an den Ufern des oberen Nils und in den Straßen von Khartum einen großen Windhund mit langem Schwanz und kurzen Haaren, der genau dem großen Hunde des alten Egyptens entspricht. Außer diesem besaßen die Egypter schon 4000 Jahre vor der christlichen Zeitrechnung einen kleineren Jagdhund mit hängenden Ohren, der ohne Zweifel von dem großen Hunde abstammt.

Es ist mithin wahrscheinlich, daß der gewöhnliche Jagdhund, selbst wenn eine Kreuzung mit den älteren europäischen Rassen stattgefunden hat, einen ziemlich starken Antheil afrikanischen Blutes enthält. Während das Pferd theils von dem wilden europäischen Diluvialpferde, theils von asiatischen Formen abstammt und die verhältnißmäßig spät aus Afrika herübergeführten, übrigens ursprünglich auch aus Asien stammenden Rassen im Grunde wenig wichtig sind, ist der Esel, den heute nur noch in den asiatischen Steppen angetroffenen Kiang (Equus hemionus), von dem uns die alten Künstler in den vorgeschichtlichen Ansiedelungen am Schweizersbild und bei Thayngen im Kanton Schaffhausen ziemlich genaue Zeichnungen hinterlassen haben. Aber diese Art ist sicher keine Stammform des Hausesels, wie die physiologischen, anatomischen und geographischen Thatsachen beweisen. Die meisten Zoologen nehmen vielmehr an, daß alle europäischen Eselrassen von dem Asinus taeniopus herstammen, der im wilden Zustande ziemlich häufig in Nubien und im Somalilande vorkommt. Prof. Keller fand in Egypten außer den kleinen Eselrassen noch eine größere, sehr hell gefärbte, die schon von alten Egyptern abgebildet und wahrscheinlich aus Mittelafrika eingeführt worden ist. Nach Europa ist diese Rasse nur sehr selten gelangt.

Auch die Herkunft der Hauskatze aus Afrika ist heutzutage unbestritten. In Europa war dieses Thier in vorgeschichtlicher Zeit nicht vorhanden, und mit der Wildkatze (Felis catus) hat es nichts zu thun. Augenscheinlich stammt die Hauskatze von zwei wilden afrikanischen Formen, der Felis maniculata und der Felis chaus ab, die beide von den Egyptern aus religiösen Gründen gezüchtet wurden. Lange Zeit ist die Katze auf Egypten beschränkt geblieben. Das alte Griechenland besaß sie nicht: erst die Römer führten sie nach Europa ein und im Anfang des Mittelalters wurde sie nach den Ländern nördlich der Alpen gebracht. In Europa hat die Hauskatze auf ihre bevorzugte Stellung verzichten müssen.

Die Herkunft der Schafe und Ziegen ist schwer festzustellen, wenn auch viele Naturforscher sie aus Asien kommen lassen. Für den afrikanischen Ursprung irgend einer Art besitzen wir keinen Anhalt.

Dagegen nimmt Keller für die Rinder, über deren Abstammung die Ansichten weit auseinandergehen, einen theilweise afrikanischen Ursprung an. In den ältesten Pfahlbauten findet man nur eine einzige Rinderart, die klein und kurzhörnig ist, den Bos brachyceros. Erst später tritt neben ihm eine größere Rasse auf, die durch Züchtung des wilden, seit einigen Jahrhunderten in Europa ausgestorbenen Urs, Bos primigenius, erhalten wurde. Eine wilde Form, von der die erstgenannte, kleine Rasse abstammen könnte, war in Europa nicht vorhanden. Keller ist nun der Ansicht, daß dieses Rind aus Afrika herübergekommen ist, da er sehr nahe Beziehungen zwischen ihm und gewissen Formen des (ursprünglich allerdings aus Asien stammenden) afrikanischen Rindes (Bos africanus) nachweisen konnte. Ganz besonders merkwürdig ist die Auffindung eines eigenartigen Rinderschädels in den Pfahlbausammlungen des Berner Museums. Dieser Schädel gehörte augenscheinlich einer Kuh mit hängenden Hörnern an, und entspricht in seiner verlängerten und ziemlich schmalen Form mit der unebenen Oberfläche des Stirnbeins weder dem Typus des Primigenius noch dem des Brachyceros, sondern gleicht in allen Einzelheiten dem Schädel einer Rinderrasse des Somalilandes. Das Vorkommen einer noch heute in Ostafrika lebenden Form des Bos africanus in einem Schweizer Pfahlbau wäre jedenfalls eine höchst auffallende Erscheinung.

Motorwagen.

Das Bestreben nach verbreitetster Einführung der Selbstfahrer als Verkehrsmittel wird in Frankreich durch eine besondere wirthschaftliche Idee befördert; sie sollen dort gewissermaßen als Fortsetzung des allgemeinen Eisenbahnnetzes in das Land hinein den örtlichen Verkehr der Gemeinden mit der Bahn und unter sich vermitteln. Auch auf Strecken, wo trotz zeitweilig sehr lebhaften Personen- und Güterverkehrs eine Schienenlegung nicht zweckmäßig erscheint, z. B. nach Ausflug- und Badeorten, die nur zu gewissen Jahreszeiten von zahlreichen Menschen besucht werden, zu anderen, z. B. im Winter, aber ganz verlassen sind, könnten Selbstfahrerzüge die Verbindung mit der nächsten Eisenbahn besorgen. So haben schon die Verwaltungen verschiedener französischer Departements, z. B. Maas, Seine u. a. beschlossen, alle Ortschaften, die nicht in nächster Nähe der Eisenbahn liegen, durch Selbstfahrer mit einander zu verbinden. Der Plan, die Kunststraßen statt des trägen, wenig leistungsfähigen und überdies theuren Omnibus mit selbstfahrendem Fuhrwerk oder sogar mit Selbstfahrerzügen befahren zu lassen, bekundet ohne Frage einen großen Fortschritt im Verkehrswesen, der das wirthschaftliche Leben einer Gegend in ähnlicher Weise zu beleben vermag, wie etwa der Anschluß durch eine Kleinbahn. Dabei stellt sich die Einrichtung eines Selbstfahrerzuges weit billiger; der Anschaffungspreis für einen Skotte-Zug aus Trieb- und Anhängewagen beläuft sich auf etwa 25,000 Francs, also nur auf so viel, als schon ein einziges Kilometer Kleinbahn zu bauen kostet — natürlich ist die Kleinbahn dafür auch leistungsfähiger. In England will sich die Postverwaltung die Selbstfahrer zur Beförderung von Packeten dienstbar machen und läßt bereits auf der Strecke London = Redhill über Brighton Versuche in dieser Hinsicht machen. Die Hin- und Rückfahrt auf der $47\frac{1}{2}$ englische Meilen langen Strecke soll in $6\frac{1}{4}$ Stunden geschafft werden, eingeschlossen sind dabei die Verzögerungen, die durch das Anhalten zur Aufnahme oder Abgabe von Postsachen entstehen.

Benzin, Erdöl, Dampf, Elektricität lieferten bisher die Antriebskraft für Selbstfahrer — das Skotte-System, von dem vorher die Rede war, benutzt Dampf mit Erdölheizung. Neuerdings ist noch das Gas dazu gekommen und zwar unmittelbar und mittelbar. Gas als Antriebsmittel für Straßenbahnen wird von der deutschen Gasbahngesellschaft in Dessau schon seit Jahren verwendet. Interessant ist nun, daß die Verwendbarkeit des Gases als Antriebsmittel sich nicht blos auf Straßenbahnwagen, auf Kutsch-, Last- und anderes Gefährt beschränkt hat, sondern auch als Kraftquelle für Locomotiven in Betracht kommt und zwar in zweierlei Weise. Die Dessauer Gesellschaft hat neuerdings von der Gasmotorenfabrik in Deutz eine Gaslocomotive herstellen lassen, welche die 13,9 Kilometer lange Versuchsstrecke Dellnau = Oranienbaum bei ihrer Probefahrt mit einem Salonwagen im Gewichte von 8100 Kilogramm, der mit 16 Personen besetzt war, in 39 Minuten durchfuhr. Der Gesammtverbrauch an Gas betrug 9,85 Raummeter. Wo Gas für technische Zwecke billig zu haben ist, erscheint der Antrieb mit Gas, ganz abgesehen von den sonstigen Vorzügen dieses Systems: stetige Betriebsbereitschaft, Einfachheit der Bedienung, welche nur einen Mann erfordert und der Wegfall von belästigendem Rauch und von Funken, wirthschaftlich überaus zweckmäßig. In etwas anderer Weise, gewissermaßen als Abänderung der Heilmann = Locomotive, hat Patton in Amerika das Gas für den Locomotivantrieb verwandt. Bei der Heilmann = Locomotive wird der Antrieb der Räder durch Elektromotoren besorgt, deren Elektricität die Dampfmaschine der Locomotive durch besondere Dynamos entwickelt. Als Antrieb der Dynamo = Maschinen benutzt nun Patton statt des Dampfes Gas. Ob diese Form oder die Dessauer, die die Kraft der Gasmaschine unmittelbar auf die Räder einwirken läßt, ohne sie erst in Elektricität umzusetzen, den Vorzug verdient, steht zunächst noch dahin. Jedenfalls zeigen alle diese Versuche, wie die Fortschritte in der Verwendung der Selbstfahrer, daß wir vielleicht noch in diesem Jahrhundert eine bisher unbekannte Erleichterung und einen außerordentlichen Aufschwung des Verkehrswesens erwarten dürfen.

Lokalbericht.

Robert Law todt.

In seiner Wohnung, Nr. 1620 Prairie Avenue, ist gestern, im Alter von 76 Jahren, der bekannte Kohlenhändler Robert Law an den Folgen einer schweren Erkältung gestorben. Law war aus England gebürtig, aber schon als Kind nach den Vereinigten Staaten gekommen. In Chicago war er seit 1853 ansässig und er hat es hier in seinem Geschäft zum Millionär gebracht. In politischen Fragen war Herr Law ein ausgesprochener Demokrat. Er ist vor Jahren einmal Mitglied des sonst nur wenig an der Parteipolitik Stadtrathes gewesen, hat sich aber betheiligt.

Ein Schlump.

Vor Richter Waterman wurde gestern der Pferdedieb und Wüstling Fred Rubeck wegen Vergewaltigung der 17jährigen Mary Greenwald prozessirt. Die Jury fand ihn nach kurzer Berathung schuldig und verurtheilte ihn zu zwanzigjähriger Zuchthausstrafe. Die Staatsanwaltschaft rief dann eine zweite, auf Betreiben der Rosa Reget von Nr. 68 Cleaver Straße gegen Rubeck erhobene Nothzuchts-Anklage zur Verhandlung auf und wird ihm auch noch wegen Pferdediebstahls den Prozeß machen. Rubeck vertheidigt sich selbst und stellt sich nebenbei ein bischen verrückt.

Eine Gastrolle.

Dr. Nicholas Senn, der reguläre „Star" der Klinik des Rush College, überließ gestern seine Rolle dem berühmten New Yorker Chirurgen E. M. Phelps. Derselbe vollzog eine sehr schwierige Operation an dem Schädel des John Adolphson aus Bancroft, Ia., welcher in Folge eines Sturzes, den sein Inhaber als Kind gethan, an der linken Seite flach gedrückt war. Adolphson litt in Folge dessen seither an epileptischen Krämpfen. Durch die von Dr. Phelps vorgenommene Trepanirung wird der Mann in Zukunft von diesem Uebel befreit sein.

Feuer.

In dem von William Rieger bewohnten Hause Nr. 1857 Arlington Place richtete gestern Mittag ein [illegible] an. — Durch einen Brand in dem Gebäude Nr. 167 Webster Avenue haben der Spezereihändler Christ Holtz und Fred Ramm gestern Abend einen Schaden von zusammen $650 erlitten. — Durch einen Brand in dem Fabrikgebäude der Firma Spiegel & Sturm, Nr. 11—15 Ann Straße, ist letzte Nacht kurz vor 12 Uhr Schaden im Betrage von $300 verursacht worden.

Nach Dreyer.

Anwalt A. S. Trude, der Vertheidiger des Herrn Jacob L. Kesner, ist gestern von der Staatsanwaltschaft benachrichtigt worden, daß die Bestechungs = Anklage gegen seinen Klienten gleich nach Erledigung des Dreyer'schen Unterschlagungs-Prozesses zur Verhandlung aufgerufen werden wird.

* Die Verhandlung der gegen den Ex-Bankier Magill schwebenden Anklagen wegen betrügerischen Bankerotts ist gestern von Richter Waterman bis zum nächsten Dienstag verschoben worden.

* Dr. Gehrmann wird heute vor der Akademie der Wissenschaften, im Lincoln-Park, einen Vortrag über die praktische Anwendung der Bakteriologie halten. Das Publikum ist eingeladen.

* Die „Hibernian Banking Association" erwirkte gestern auf Grund einer Wechselschuld von $1660 einen Beschlagnahmebefehl gegen den Grundeigenthumsmakler John P. Hand.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Lizzie R. gegen Robert J. Allen, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Anna gegen Ad. J. Sherming, wegen Verlassung; Amelia gegen Wm. Eheim, wegen grausamer Behandlung; Hattie gegen L. H. Hobbs, wegen grausamer Behandlung; Mulford gegen Adela Dimmick, wegen Ehebruchs; Bozena gegen Joseph Stroup, wegen Ehebruchs und grausamer Behandlung; Orda gegen John Elder, wegen grausamer Behandlung; Emma gegen Frank Stuckart, wegen grausamer Behandlung; Rasmus Rasmussen alias Robert Robertson gegen Aulia Rasmussen al. Robertson, wegen Ehebruchs; Alice gegen Loven A. Gates, wegen Trunksucht.

Angebote

— für —

Legung elektrischer Licht - Kabel für die West-Chicago Park-Kommissäre.

Chicago, 21. Febr. 1898.

Versiegelte Angebote werden entgegen genommen von den West-Chicago Park-Kommissären in ihrer Office im Union Park bis 4 Uhr Nachmittags am Dienstag, den 8. März 1898, für die Besorgung, Legung und Verbindung von Kabel in Uebereinstimmung mit den Plänen und Spezifikationen, wie sie im Bureau des Ingenieurs im Union Park zur Einsicht aufliegen. Folgendes ist annähernd die erforderliche Quantität:

18,764 laufende Fuß von mit Blei überzogenem Kabel, eingelegt in alte Leitungsröhren.
89,621 laufende Fuß von mit Blei überzogenem Kabel, eingelegt in neue Leitungsröhren.
8,109 laufende Fuß Kabel für Pfosten-Drähte.
162 zu verbindende Lampen.

Angebote sind auf Formularen zu machen, welche im besagten Bureau zu haben sind, und zu adressiren an die „West - Chicago Park-Kommissäre", überschrieben: „Kabel", und müssen begleitet sein mit Baargeld zum Betrage von 10 Prozent des gemachten Angebotes, oder einem beglaubigten Wechsel zum selben Betrage, zahlbar in einer verantwortlichen Bank, welche Geschäfte in der Stadt Chicago macht, und zwar an die West-Chicago Park-Kommissäre.

Der Kontraktor, welchem diese Arbeit übergeben werden mag, ist verpflichtet, einen Bond von einer anerkannt sicheren Kompany, welche Geschäfte in der Stadt Chicago macht und welcher für die West-Chicago Park-Kommissäre annehmbar ist, im Betrage von Einhalb der Höhe der Kontraktsumme zu stellen.

Kein Angebot wird berücksichtigt, ausgenommen die Partei, welche es einreicht, bringt Beweise bei, zur Zufriedenheit der West-Chicago Park-Kommissäre, von seiner oder ihrer Fähigkeit, und daß er oder sie die benöthigten Einrichtungen nebst den dazu erforderlichen finanziellen Mitteln besitzen, die Bedingungen des Kontraktes auszuführen.

Die West-Chicago Park-Kommissäre reserviren sich das Recht, irgend eins oder alle Angebote zurückzuweisen.

Beglaubigt:

Joseph W. Suddard, Präsident.
Ernest G. Schubert, Sekretär.

Angebote

— für —

Zu errichtende elektrische Licht-Leitungen und Mannlöcher für die West-Chicago Park-Kommissäre.

Chicago, 21. Februar 1898.

Versiegelte Angebote werden entgegen genommen von den West-Chicago Park-Kommissären in ihrer Office im Union Park bis 4 Uhr Nachmittags am Dienstag, den 8. März 1898, für die Lieferung von Material und Arbeit, erforderlich für die Herstellung von elektrischen Lichtröhrenleitungen in

Humboldt Boulevard und Humboldt Park

in Uebereinstimmung mit den Plänen und Spezifikationen, wie sie im Bureau des Ingenieurs im Union Park zur Einsicht aufliegen. Folgendes sind die annähernd erforderlichen Quantitäten:

196 Backstein-Mannlöcher mit gußeisernem Deckel.
64,289 laufende Fuß „vitrified Tile", 3 Zoll im Durchmesser.
3,218 laufende Fuß Stahlröhren, $1\frac{1}{2}$ 3 Z. im Durchmesser.

Angebote sind auf Formularen zu machen, welche im besagten Bureau zu haben sind, und zu adressiren an die „West Chicago Park Kommissäre", überschrieben: „Conduits", und müssen begleitet sein mit Baargeld zum Betrage von 10 Prozent des gemachten Angebotes, oder einem beglaubigten Wechsel zum selben Betrage, zahlbar in einer verantwortlichen Bank, welche Geschäfte in der Stadt Chicago macht, und zwar an die West-Chicago Park-Kommissäre.

Der Kontraktor, welchem diese Arbeit übergeben werden mag, ist verpflichtet, einen Bond von einer anerkannt sicheren Kompany, welche Geschäfte in der Stadt Chicago macht und welcher für die West-Chicago Park Kommissäre annehmbar ist, im Betrage von Einhalb der Höhe der Kontraktsumme zu stellen.

Kein Angebot wird berücksichtigt, ausgenommen die Partei, welche es einreicht, bringt Beweise bei, zur Zufriedenheit der West-Chicago Park-Kommissäre von seiner oder ihrer Fähigkeit, und daß er oder sie die benöthigten Einrichtungen nebst den dazu erforderlichen finanziellen Mitteln besitzen, die Bedingungen des Kontrakts auszuführen.

Die West-Chicago Park-Kommissäre reserviren sich das Recht, irgend eines oder alle Angebote zurückzuweisen.

Beglaubigt:

Joseph W. Suddard, Präsident.
Ernest G. Schubert, Sekretär.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles E. Falgdam, Daisy Blakemore, 25, 25.
Heinrich Lankhoff, Emma Schald, 29, 17.
Albert Anderson, Emma Klipp, 21, 21.
William Britton, Elizabeth Waldron, 21, 18.
John T. Collins, Mary E. Davis, 27, 33.
Frank Fisher, Lizzie Kolocek, 26, 18.
William Jenk, Grace Trennan, 30, 21.
John Anderson, Charlotte Bolm, 27, 23.
Hyman Evans, Annie Wecker, 24, 21.
Bert Hathaway, Blanche Kearney, 23, 19.
David L. Simons, Bertha Cohen, 30, 26.
Chas. A. Harrington, Anna Harrington, 32, 24.
Fred E. Johnson, Susan Smith, 26, 37.
Fred. W. Schmitt, Emma J. Ehrhardt, 40, 25.
John Frank, Mary Gran, 22, 19.
Adezio Bacelli, Mariarosa Caponigro, 21, 18.
Harry E. Howell, Grace D. Newgas, 37, 27.
Martin J. Cohen, Lizzie Schneider, 24, 25.
M. A. Lawrence, Eliza Jane Shaw, 77, 70.
Gustav Walstedt, Mathilda Johnson, 33, 28.
Ford H. Hunter, Julie Smith, 20, 18.
Carl A. Weber, Clara Lundberg, 23, 22.
Rub L. Wooten, Flora Crouch, 26, 23.
Fred Mester, Rose Laß, 28, 22.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

August Henck, 1711 Emerson Str., 59 J.
August Wilhelm Erich, 8849 Houston Ave., 44 J.
Emil W. Brueck, 599 Milwaukee Ave., 30 J.
Dora Faethe, geb. [illegible], 100 Ubland Str., 47 J.
Katharine Gen, 79 Clifton Ave., 74 J.
Wm. Paul Hoffmann, 4421 Wabash Ave., 18 J.
Ellen R. Jensen, 364 R. Marshfield Ave., 47 J.
Amelia Stoelzle, 4116 Dearborn Str., 35 J.
Hazel M. Stule, 102 N. Clark Str., 9 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Peter Wahlin, 2stöck. und Basement Brick Lagerhaus, 641 W. Harrison Str., $1,900.
J. C. Wißmann, 1stöck. Frame Anbau, 627 Southport Ave., $1,500.
H. J. Beit, 2stöck. und Basement Brick Store und Flats, 3182 und 3184 N. Clark Str., $4,000.
A. W. Hutchens, 2stöck. Frame Store und Flat, 1176 und 1178 Lincoln Ave., $1,800.
P. J. McDonagh, 2stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 7340 Bond Ave., $5,000.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Marktbericht.

Chicago, den 24. Februar 1898.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, 60—75c per Faß.
Sellerie, 15—25c per Bund.
Salat, hiesiger, 40—45c per Zuber.
Zwiebeln, 75—85c per Buschel.
Rüben, rothe, 40—45c per Faß.
Radieschen, 40—50c per Dutzend.
Blumenkohl, $1.50—$2.00 per Zuber.
Kartoffeln, 56—63c per Buschel.
Mohrrüben, 75—$1.50 per Faß.
Gurken, $1.75 per Dutzend.
Tomatoes, Florida, $3.00—$3.25 per Kiste.
Spinat, 55—60c per Korb.
Spargel, $2.00—$2.50 per Dutzend Bündchen.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7—7½c per Pfund.
Truthühner, 11—11½c per Pfund.
Enten, 7—8c per Pfund.
Gänse, 6—8c per Pfund.

Butter.
Beste Rahmbutter, 19½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 14c das Dutzend.

Schmalz.
Schmalz, $4.35—$5.25.

Schlachtvieh.
Beste Stiere, 1300—1700 Pfd., $4.85—$5.50.
Kühe, von 400—800 Pfd., $2.70—$4.30.
Kälber, von 100—400 Pfd., $4.75—$7.00.
Schafe, $3.80—$4.65.
Schweine, $3.95—$4.10.

Früchte.
Bananen, 90c—$1.00 per Bund.
Apfelsinen, $1.85—$3.00 per Kiste.
Aepfel, $3.00—$4.00 per Faß.
Citronen, $2.25—$2.75 per Kiste.

Sommer-Weizen.
Februar, $1.03½; Mai $1.03½.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 90—92c.
Nr. 3, roth, 88—96c; Nr. 2, roth, $1.02—$1.04.

Mais.
Nr. 2, 29—29½c.

Gerste.
32—40c.

Roggen.
Nr. 2, 48½—49c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 28½—28¾c; Nr. 3, weiß, 26c.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $8.00—$9.50.
Nr. 2, Timothy, $7.00—$7.50.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lincoln Ave., 290 Fuß, mehr oder weniger, nordwestl. von Webster Ave., 25 Fuß durch zur Alley, T. Schwarz an Carrie Schreiner, $6,000.
Clybourn Ave., 400 Fuß nordwestl. von Fullerton Ave., 25×150, Henrietta Lucas an Sarah C. Miller, $1,295.
Torrence Ave., 38 Fuß nördl. von 109. Str., 50×127½, Anna Hamalle an J. Lee Hamalle, $1,203.
Webster Ave., 24 Fuß östl. von Wood Str., 24×125, Annie Wiedewald an Ernst F. Schmidt, $3,000.
78. Str., 100 Fuß nordöstl. von Lond Ave., 100×137, Mary C. Rase und Erben an Cornelia B. Meeker, $5,000.
Saginaw Ave., 97 Fuß südl. von 76. Str., 100×167, Hugh F. McGee an Jane E. Garrett, $6,000.
Racine Ave., 256 Fuß südl. von Belden Ave., 25×124, M. in C. an die Belmont Building und Loan Association, $3,300.
Whipple Str., 350 Fuß südl. von Courtland Str., 25×154½, derselbe an Jane A. Spencer, $2,393.
Castello Ave., 74 Fuß westl. von Ballou Str., 25×125, Alfred Laß an Fred A. Brickett, $2,700.
Allport Str., 50 Fuß nördl. von W. 19. Str., 25×125, Matej Matousek an John Reinsek, $3,150.
Wolfram Str., Südwest-Ecke Herndon Str., 48×124½, David J. Kennedy an Terence J. O'Neill, $2,300.
Racine Ave., 350 Fuß südl. von Belmont Ave., 50×120½, Elisa Hermes an Leo Wilke, $3,000.
Fairfield Ave., 239 Fuß südl. von North Ave., 25×125, Elizabeth M. Dean an J. W. H. Hotz, $2,000.
Artesian Ave., 166 Fuß südl. von North Ave., 25×125, West North Avenue Building and Loan Association an B. Larson, $2,300.
Fox Place, 212 Fuß östl. von Noble Str., 25×91, M. in C. an Jakob W. Loeb, $2,080.
Washington Str., 275 Fuß westl. von S. 40. Ave., 25×175, Gilles Miller an Timothy W. Casey, $2,500.
Gebäulichkeiten Nr. 492 Campbell Ave., 20×45, Emma A. Hamberg an James T. G. Kimball, $5,000.
Troy Str., 211 Fuß südl. von 22. Str., 25×125, Joseph Skalo an Joseph B. Beiely, $2,000.
Dasselbe Grundstück, Joseph B. Beiely an Charles Barta, $2,200.
W. 22. Place, 225½ Fuß östl. von Leavitt Str., 25×124, Johannes Mede an Margaret M. Nichols, $5,500.
Sawyer Ave., 146 Fuß südl. von 60. Str., 50×124, W. B. Conover an Daniel M. Thorne, $1,000.
Anthony Ave., 168 Fuß nördl. von 86. Str., 72×124, J. Rau an Rose Weinschenk, $2,000.
103. Place, 250 Fuß westl. von Wentworth Ave., 35×125, T. C. Brodway an John DeJong, $1,200.
Humboldt Str., 200 Fuß nördl. von Franklin Ave., 25×125, Adolph C. Nelson an Herman Thumel, $2,000.
Drexel Ave., 197 Fuß südl. von 83. Str., 150×125½, John A. Brown an Bernard Deleaney, $1,500.
110. Place, 188 Fuß westl. von State Str., 32½×133, Test Greenw an Abrean Bros., $1,325.
Oakenwald Ave., 266 Fuß südl. von 45. Str., 16×131, Andrew Tallberg an Nikolas Von Schill, $6,000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann im Restaurant, der keine Arbeit scheut. 3033 Michigan Ave.

Verlangt: Aelterer gut gekleideter Mann zum Austragen von Lor-Lunches. Muß englisch sprechen. 141 E. Illinois Str., 3—8 Nachm.

Verlangt: Ein Verkäufer als Agent für ein Tabakgeschäft. Adresse U 325, Abendpost.

Verlangt: Geschirrwäscher, der arbeiten kann; sofort. 325 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann oder großer Junge, um Zeitungen abzuliefern; $10 und Board. Strizkowski, 335 N. Wood Str.

Verlangt: Ein guter Baister an den besten Shop-Röcken. 350 N. Paulina Str. frsa

Verlangt: Ein starker Junge in einer Bäckerei. — 2616 — 18 S. Park Ave.

Verlangt: Ein wohlerzogener ehrlicher Junge, der Lust und Anlage zur Uhrmacherei hat, als Lehrling bei B. Konjalik, 321 Rush Straße. frsa

Verlangt: Junger Mann, der mit sämmtlichen Stallarbeiten vertraut ist, muß deutsch und englisch sprechen. 4829 Ashland Ave.

Verlangt: 2 Buben. 311 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Brotbäcker als dritte Hand. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: Agenten für den besten Abzahlungsartikel. 147 Wells Str. 25felw

Verlangt: Treiber, um Zinders zu fahren, $18 den Monat und Board. 916 Dunning Str.

Verlangt: Erster Klasse Presser an Röcken. 10 Fry Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein erfahrener All around Mann im Rockshop, auch Handmädchen. 127 Haddon Ave., nahe Samuel Str.

Verlangt: Ein junger deutscher Butcher, der den Shop tenden kann. 2746 Cottage Grove Ave. dfr

Verlangt: Junger Mann von 17—18 Jahren im Meatmarket. Einer der das Geschäft in Deutschland gelernt hat, wird vorgezogen. 2950 Butler Str. dfr

Verlangt: Ein guter starker erfahrener Mann als Porter und Waiter für Klubhaus. Muß hiesige Referenzen haben. 300 LaSalle Ave. dfr

Verlangt: Agenten für Regent- und Columbia-Zithern, auf Abzahlung Guter Verdienst. 147 Wells Str. 21felw

Verlangt: Gute Agenten für Dr. Arnts Rock Sulphur Salz, das beste Mittel für Catarrh und für Rheumatismus. 167 Dearborn Str., Zimmer 711. fe17,19,21,23,25,26

Verlangt: Agenten für neue Bücher und Zeitschriften für Chicago und auswärts. Beste Bedingungen. B. M. Mai, 146 Wells Str. 21fblw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen, Baisters und Finishers an Westen. 127 Haddon Ave. 22felw

Verlangt: Maschinenmädchen an Coats. 558 N. Paulina Str. dfr

Verlangt: Maschinen-Mädchen, Finishers, Abbügler an Hosen und junge Mädchen an Maschine zu lernen; Dampfkraft. 321 W. Chicago Ave. Shop 22 Temple Str. frmc

Verlangt: Gute Kleidermacherin; Postkarte mit Preisangabe. N. Bohn. 330 Cark Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shop Röcken und kleine zum Lernen. 27 Cleveland Ave. fj

Verlangt: Handmädchen an feinen Röcken. 350 N. Paulina Str. frsa

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 694 S. Union Str. fsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 266 Larrabee Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 3315 Oakley Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 571 W. Chicago Ave.

Verlangt: 14jähriges Mädchen zur Aushilfe im Hause. 623 Sedgwick Str., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit.— 261 Bissell Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. — 406 Grand Ave. Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Referenzen. 19 Wisconsin Str., 4. Glocke.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 318 Sedgwick Str., im Store.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für Restaurant. 280 Sedgwick Str., Anderson.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3342 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien. 938 Argyle Ave., nahe Clark Str., Nordseite.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe im Haushalt. 725 W. North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — Lohn $3. 382 W. North Ave. fjmo

Verlangt: Erster Klasse tüchtiges deutsches Kindermädchen. Nur solche brauchen sich zu melden. Guter Lohn bezahlt. 3206 Vernon Ave. dfr

Verlangt: Ein gutes kräftiges Mädchen das kochen, waschen und bügeln kann. Guter Lohn. 300 LaSalle Ave. dfr

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau, um auf Kinder aufzupassen. 457 W. 22. Str. dfsa

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Irländerin oder Deutsche vorgezogen. Zwei in Familie. 1744 Briar Place. 23fe*

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in kleiner Privatfamilie. 863 N. Wood Str., hinten. mdfr

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. $3, $4 u. $5. 599 Wells Str. 23fblw

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 602 Wells Str. mdofr

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. 3419 State Str. 21felw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. 5dz*

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Tel. North 455. 8dz*

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3292 Archer Ave. fsa

Verlangt: Gute Waschfrau, 2 Tage per Woche, stetige Arbeit. 263, 30. Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß selbstständig waschen und bügeln können. 330 Ashland Boulevard.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6701 S. Halsted Str., Eyar. fsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 233 W. Huron Str. fsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1287 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau als zweite Hand beim Kochen zu helfen; $6 die Woche; bitte sofort vorzusprechen. 521 N. Ashland Ave.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hebamme wünscht Stelle in Privat-Hospital, kurz im Lande. 461 Taylor Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht leichte Hausarbeit und Nähen. 321 E. 63. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 44 Grand Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, welches Hosen- und Westenmachen versteht und Lust hat, in's Land zu gehen; bezahle guten Lohn und habe guten beständigen Platz. Nachzufragen bei Woolley & Co., Ecke Monroe und Franklin Str.

Gesucht: Norddeutsche wünscht Stellung als Haushälterin in besserem Hause. Adr. H. Pammerr, 133 Sheffield Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. 4621 State Str., 1. Floor.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht eine Stelle für Hausarbeit. 794 N. Marshfield Ave., 3. Floor, hinten.

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung als Gärtner, bei Privatleuten oder in Handelsgärtnerei. Fähig in allen Branchen. Adr. M. 181 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann sucht Stelle in Laundry. Kann gut waschen und bügeln. Adr. B. 119 Abendpost. dfsa

Gesucht: Gewandter Waiter sucht sofort stetigen Platz unter bescheidenen Bedingungen. Kawe, 24 Sear Str. dfsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Geübte Finishers an Capes und Skirts. 172 Potomac Ave., hinten.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Saloonkeepers, aufgepaßt! Hintze, 88 Washington Str. — Grundgediegener Saloon (Nordseite), hochelegante Fixtures, hübsche Logenhalle, Klubzimmer, zwei ausgezeichnete Kegelbahnen, Meetings allein von 14 prominenten Logen, hübsche Wohnung; Preis $3000, liberale Bedingungen; erlaube allergenaueste Inspektion. Verkaufsgrund: Erbschaftsangelegenheiten. Zufall! 2ofblw

Zu verkaufen: Saloon im Zentrum der Stadt, ein halber Block vom Courthaus gelegen, billige Miethe, sehr gut zahlendes Geschäft. Alles Nähere bei der Northwestern Brewing Company, 781 Clybourn Ave., Morgens zwischen 7—9½ Uhr. mjfm

Hintze, 88 Washington Str., gute Bäckerei zu verkaufen, Englewood, prima Brickofen; Tageseinnahme $15; nur Storetrade, Miethe $25; Preis $650. Womöglich Baarzahlung. fsa

Zu verkaufen: 5 Kannen Milchgeschäft. Nachmittags zwischen 2 und 3. 259 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig. Schneidershop, Dampfkraft, 8 Maschinen. 843 Melrose Str.

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon; wenig Geld nöthig. Ecke Robey und Augusta Str.

Zu verkaufen: Schuhstore, $1000 kaufen ein Geschäft, welches für die letzten 9 Jahre etablirt ist. Westseite. Adr. B. 101 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine Zeitungsroute, 110 täglich, 130 Sonntags. Billig. 699 S. Western Ave.

Zu verkaufen: 5 Kannen Milchroute. 878 W. 21. Place. 24felw

Zu verkaufen: Saloon mit oder ohne Lizens. 283 Sedgwick Str. dfsa

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ein Carroussel mit Dampf, billig. 4848 Marshfield Ave. dfc

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer. 56 5. Ave.*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Zwei gute Pferde; keinen Gebrauch dafür. 1445 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen. Drei gute Pferde. Eigenthümer todt. 83 Greenwich Str., nahe Leavitt.

Zu verkaufen: Kanarienvögel. 12 Heine Pl.

Muß verkaufen: Drei gute Pferde; sehr billig. 511 N. Ashland Ave.

Muß verkaufen: Billig, angenommen für Schulden, 2 schwere und 2 kleine Pferde und Geschirr. 645 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. fsa

Zu verkaufen: Feines Buggypferd, gut eingebrochen, für Single, Doppel- oder Reitergeschirr, 4 Jahre alt, billig. A. Pose, Norwood Park

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten. Zu Wirklichkeit Alles was Rader hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Eberhardt, 395 Wabash Ave. 24felw

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Achtung! — Alle Mitglieder der National Building, Loan and Investment Society sind dringend ersucht, Montag, den 28. Februar 1898, Abends 8 Uhr, in Nr. 54 West Lake Str. sich pünktlich einzustellen um ihrer eigenen Interessen willen. fsa

Deutsche Gesellschaft. Die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft werden hiermit zu der Montag, den 28. Febr., Abends pünktlich um 8 Uhr, in deren Lokale, 50 La Salle Str., stattfindenden regelmäßigen Generalversammlung eingeladen. Alex. Klappenbach, Sekretär. fsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 503 N. Park Ave., eine Treppe.

Verlangt: Einige Boarders. 1166 W. 13. Str.

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein möblirtes Zimmer mit Gas und Bad, Frühstück und Abendbrot, nicht über $18 oder $20 den Monat, auf der Nordseite, nahe Center Str. Adr. R. 495 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Freundliches, möblirtes Zimmer für einen Herrn, bei einer deutschen Privatfamilie. Oestlich von Clark Str. (Nordseite). Adresse A 67, Abendpost. frjamo

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wünsche Zither = Unterricht, 25c; Westseite. 1000 Sawyer Ave., 2. Flat. fsa

Prof. A. J. Oßwald, hervorragender Lehrer an Violine, Piano, Zither, Mandoline, Guitarre Lektion 50c; Instrumente geliehen. 909 Milwaukee Ave. 29jp*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $85 für ein schönes Upright Piano. Leichte Abzahlungen. Bei Aug. Groß, 682 Wells Str. 21felw

Will mein $500 Upright Grand Piano, beinahe neu, zu einem Schleuderpreis gegen Baar verkaufen. 101 Pine Str., nahe Rush. 21felw

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry Bocke,
— Rechtsanwalt und Notar. —
95 Dearborn Str.

Einziehung von Erbschaften; Nachlaßsachen; Anleihen auf Grundeigenthum. 11aglj

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848. Unity Building, 79 Dearborn Str., Wohnung 105 Osgood Str. 28nolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 829 Chamber of Commerce,
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute, theilweise noch neue Haushaltungsgegenstände, Möbel, Ofen, Geschirr usw., billig, wegen Abreise nach Deutschland. 198 Hudson Ave.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten, sowie alle anderen chronischen Leiden schnell, sicher und dauernd geheilt. Satisfaktion garantirt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio Str. 15jn*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verkaufe 2stöckiges Brickhaus und Lot, 8 Zimmer, sehr billig. 531, 13. Place.

Zu verkaufen: 80 Acker Land in Wisconsin; tausche auch für Haus oder Lotten. 47 Gardner Str.

Zu verkaufen auf leichte Bedingungen, 4, 5 und 9 Zimmer Häuser von $1000 und aufwärts, nahe Elston Ave. Electric Cars und Maplewood Depot. Macht mir ein Angebot, da ich verkaufen will. — E. Melms, Ecke Milwaukee und California Ave. 10fe,dfsa*

Zu verkaufen: Billig, ein zahlendes 2stöckiges Haus, ausgelegt für 6 Familien, auf der Südseite. Gute Miether. Nachbarschaft. Adr. A. 52 Abendpost. 17felm

$850 kauft Farm von 160 Acker, 40 Acker unter Pflug, Haus und Stall, Brunnen und andere Gebäude. — $850 kauft 40 Acker Farm, 25 Acker unter Pflug, das andere Waldland. Ulrich, Zimmer 1167, 100 Washington Str. 24fe*

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lebens-Versicherungs-Policen, Diamanten, Uhren und Schmucksachen aller Art.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10ap1j 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsartikel, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19. 11ap*

Anleihen von $15 aufwärts an Möbel, Pianos, Pferde, Wagen etc., von Privat-Person, zu weniger als regulären Raten; die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Ihr könnt das Geld denselben Tag, an dem Ihr vorsprecht, haben, und Bezahlungen können wie es Euch paßt gemacht werden. Eure Anleihe ist durchaus privat; keine Referenzen verlangt. Sprecht vor und holt Euch unsere Raten, ehe Ihr anderswo borgt. Alle Geschäfte können in Deutsch abgemacht werden. 69 und 71 Dearborn Str., Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str. 27n*

$20 bis $1000 zu verleihen an Leute im besseren Stande, auf Möbel und Pianos, ohne dieselben zu entfernen, auch auf Lagerscheine und sonstige persönliche Werthsachen, zu den niedrigsten Raten, in Summen nach Wunsch, an monatliche Abschlagszahlungen. Geschäfte verschwiegen. Sprecht bei uns vor, ehe Ihr anderswo hingeht. O. C. Boelcker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., 8. Stock, Zimmer 34, deutsches Geschäft. 1jplj

Wozu nach der Südseite
gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 27malj

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. — Zimmer 1624 Unity Building, 79 Dearborn Str. Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags. 23ag*

The Equitable Trust Co., 185 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf verbessertes Grundeigenthum zu gewöhnlichen Raten. The Equitable Trust Co., 185 Dearborn Str. 15jlj

Geld ohne Kommission. Eine große Summe zu 6 Prozent zu verleihen. Ebenfalls Geld zu 5 und 5½ Prozent. Bau-Anleihen zu gangbaren Raten. E. C. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15m*

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Zimmer 1167, 100 Washington Str. Steuerzahler-Schutz-Verein. 17fe*

Zu verleihen: Geld ohne Kommission zu 5½ und 5 Prozent. Chas. H. Fleischer u. Co., 79 Dearborn Str., R. 431—436. 29jan6mt

Ohne Kommission Geld zu verleihen auf Grundeigenthum von 4 Proz. an. R. 4, 59 N. Clark Str. Charles Stiller. 19d1w

Cash für Anleihen auf Grundeigenthum stets vorhanden bei Jennings C. Wittekind, 105 Washington Str. 25fo

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 29mj*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Jacksons System, Kleider zuzuschneiden, findet jetzt in den elegantesten Etablissements in Chicago Anwendung und verdrängt Karten, Maschinen und veraltete Systeme; Gewinner des Weltausstellungs-Preises für Einfachheit und Genauigkeit. Leicht zu lernen. Unsere Schüler erlangen hohe Preise oder gutzahlende Stellungen. Schüler machen während der Lehrzeit Kleider, Tailor-Gowns u. s. w. Damenschneider und Furriers sollten das Zuschneiden und Musterentwerfen lernen. Zimmer 27, 209 State Str. 28aglj

Löhne kollektirt, sofort, ebenso Noten, Miethe, Kosthausrechnungen und alte Urtheilssprüche; Beschlagnahmen vollzogen. Schlechte Miether hinausgesetzt; für arme, bedürftige Leute werden die Kosten ausgelegt. Keine Kostenberechnung ehe Erfolg erzielt ist. Englisch, deutsch, polnisch und schwedisch gesprochen. Advokaten und Konstabler besorgen alle Fälle sofort. Sprecht vor bei:
The National Claim and Adjustment Bureau,
46 und 48 S. Clark Str., Zimmer Nr. 3.
Bureaustunden: 8 Vorm. bis 7 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 1 Uhr Mittags. (Schneidet dieses aus). 21felw

Löhne, Noten, Miethe, Kostenrechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos waren. Keine Kosten wenn nicht erfolgreich. Lohnbeschlagnahmen ausgeführt. Schlechte Miether hinausgesetzt. Englisch, deutsch und skandinavisch gesprochen. Prompte Bedienung. — The City Law and Collecting Agency, 152 und 154 La Salle Str., Südwest-Ecke Madison Str., Zimmer 13. Eugene Lange, Advokat, J. Larson, Mgr. — Konstabler immer da. 18janlj

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr, wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 21jp*
Bureau of Law and Collection.
Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave.
H. Peterson, Mgr. — Wm. Schmitt, Advokat.

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren wenn nicht erfolgreich. Physicians Collection Bureau, 95 Clark Str., Zimmer 509. 1okli

Maskenanzüge und Perrücken zu verleihen. Größte Auswahl. Ausstattung von Bällen und Theater-Vorstellungen übernommen. Vereine zahlen halben Preis. 110 E. Monroe Str., Columbia Theater Gebäude. 246 N. Clark Str., gegenüber Nordseite Turnhalle. 8felm

Wie man gesetzlich anerkannter Arzt, Zahnarzt, Apotheker, Advokat oder Thierarzt wird. Lockbox 195, Chicago, Ill. 14feim

Deutsche Filzschuhe,
passend für Klondike-Reisende fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Avenue. 19fb2w

Haben Sie Unannehmlichkeiten betreffs Miether oder Steuern, so wenden Sie sich vertrauensvoll nach Zimmer 43, 155—157 Washington Str. 23felm

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Ave.*

Bicycles, Nähmaschinen &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Ein junger Mann, 25 Jahre alt, guter Farmer, von gutem Charakter, katholisch, besitzt später noch Vermögen, sucht auf diesem Wege ein gutes deutsches Mädchen oder Wittwe, am liebsten mit einer Farm, um sich dann bei gegenseitiger Neigung zu heirathen. Nur Ernstmeinende wollen sich melden. Adresse unter R 404, Abendpost.

Freies Buch für Schwache Männer!

Mein kleines Buch; **„Drei Klassen Männer"** wird auf Verlangen frei und versiegelt geschickt. Es beschreibt meine 30-jährige Erfahrung und Erfolge mit der Behandlung von **Verlusten, Ergießungen, Impotenz, Hodenbruch (Varicocele)** und **unentwickelten Theilen** durch das natürliche Heilmittel

Elektrizität.

Mein Elektrischer Gürtel und Suspensorium ist weltbekannt. Bitte vorzusprechen und mich

Kostenfrei zu konsultiren;

oder man sollte sich heute noch das Buch kommen lassen.

DR. A. SANDEN, 183 Clark Str., Chicago, Ill.

Office-Stunden: 9 bis 6; Sonntags 10 bis 1.

Gaunerehre.

Roman aus dem Englischen von **C. J. Cutcliffe Hyne**

(Fortsetzung.)

„Sie brauchen mich nicht gerade für einen Dummkopf zu halten, Mr. Onslow. Was ich nicht verstehe, kann ich lernen, so gut wie ein anderer, und der Oberheizer auch. Wir werden uns zusammen dreihundert Acker Land überweisen lassen, da oben in Nordwest-Canada, wo's die Regierung umsonst abgibt, und selbst wenn die erste Ernte fehlschlägt, reichen unsere Ersparnisse für ein oder zwei Jahre aus. Ich habe mich von jeher danach gesehnt, Landwirth zu werden," schloß er wehmüthig.

„Wenn ich könnte, möchte ich Sie überreden, diesen Plan aufzugeben, aber ich weiß, daß jeder Versuch nutzlos wäre, und deshalb will ich das lieber unterlassen," antwortete Onslow, „und was die Frage anlangt, wann Ihre Verpflichtungen gegen die „Port Edes" zu Ende gehen, so können Sie sagen, in einer halben Stunde. Ich werde das Schiff wenigstens sofort verlassen und habe nicht die Absicht, wiederzukommen."

Kapitän Kettle riß in sprachlosem Erstaunen den Mund auf.

„Was?" brachte er endlich athemlos hervor.

„Ich habe mich anders besonnen," antwortete Onslow. „Soweit ich in Betracht komme, kann das Gold bleiben, wo es ist. Ich will nichts damit zu schaffen haben."

„Hören Sie mal," entgegnete Kettle aufgeregt, „sind Sie vielleicht während des Zyklons mit einem Geistlichen zusammengetroffen, der Ihnen die Hölle heiß gemacht hat?"

„Ich kann mir schon denken, was Sie damit sagen wollen, aber da sind Sie auf falscher Fährte. Ich gehöre nicht zu den Leuten, die öffentlich ihre Sünden bereuen, wenn Sie sich in großer Gefahr befinden."

„Nein," versetzte Kettle, „das war eine dumme Frage von mir. Aber wenn es kein Geistlicher ist, dann ist's 'ne Schürze, die Sie 'rum gekriegt hat."

„Oder ich sie."

„Das ist Hose wie Jacke. Also so hängen die Gurken? Und Sie haben ihr diese Geschichte erzählt, weil Sie es für unrecht hielten, ein Geheimniß vor ihr zu haben, und da hat sie ein saures Gesicht geschnitten. Na ja, so sind die Weiber! Und die andre Dame, von der Sie mir erzählt haben, die die Schuld an Ihrem wilden Leben trägt, haben Sie die vergessen?"

Onslow nickte.

„Schön, Mr. Onslow, wenn diese Geschichte darauf hinausläuft, das Schiff zu verlassen, bin ich bereit, Anker zu lichten, sowie der Oberheizer von der Jagd zurückkommt. Aber da er noch nicht da ist und wir noch etwas warten müssen, möchte ich gern wissen, was aus den fünfhunderttausend Pfund und dem alten Schiff werden soll. Ich habe beides so lange unter Händen gehabt, daß ich anfange, ein freundschaftliches Interesse dafür zu fühlen; ich war sogar, wie Sie wissen, nicht abgeneigt, den ganzen Plunder zu adoptiren."

„Das weiß ich, und es gereicht Ihnen zur Ehre, daß Sie es nicht gethan haben."

„Ach, was die Ehre anlangt, so befinden Sie sich vielleicht auf dem Holzwege. Ich bin ein armer Mann mit einer großen Familie, und Ehre ist ein Luxusartikel, den ich mir nicht leisten kann. Wären die Kerle damals in der Nacht, Sie wissen ja, nicht so frech gewesen, so wären der Dampfer und seine Goldladung niemals bis hierher gelangt. Das ist vorbei, aber ich möchte wissen, wenn Sie nichts dagegen haben, wer das Zeug unter die Finger kriegen soll."

„Wenn ich's könnte, würde ich es Ihnen sagen, Kettle. Meine Abmachungen mit der Dame, die ich heirathen will, gehen dahin, daß ich selbst nichts von dem unrechten Gut anrühre, allein ich habe ihr gesagt, daß ich mich noch in Shelfs Diensten betrachte und ihn meiner Gewissensbedenken wegen nicht verlassen könne. Deshalb war ich schon im Begriff, seine Hälfte der Bank zu übergeben, die er mir bezeichnet hatte, als eine Zeitung eintraf, die die Nachricht brachte, er wäre aufgeflogen und sitze unter mehreren schweren Anklagen im Gefängniß. Wie es scheint, hat er durchzubrennen versucht, und es wäre ihm auch fast gelungen, allein infolge eines Unfalls, der den Dampfer, worauf er sich befand, befallen hat, ist er der englischen Polizei in's Netz gelaufen."

„Und da sie ihn einmal haben, werden sie ihn wohl auch längere Zeit festhalten," meinte Kettle. „Gegen diesen sauberen Herrn muß so viel Belastungsmaterial vorliegen, daß es ihm fast an den Kragen gehen könnte."

„Freilich," stimmte Onslow zu, „und wir werden später auch wohl noch mehr davon hören. Aber, um auf den Spitzbubenstreich zurückzukommen, woran wir selbst theilgenommen haben, muß ich sagen, daß Shelf auf den Zusammenbruch vorbereitet gewesen zu sein scheint. Vor drei Tagen erhielt ich einen Brief von ihm, der aber durch die Kabeldepesche der Zeitung, die seinen Sturz und seine Verhaftung meldet, überholt worden ist. In diesem Briefe trug er mir auf, das Zeug nach einem südamerikanischen Hafen zu bringen, wohin er kommen wollte. Das Geld wäre ein hübscher Heckepfennig für ihn gewesen, womit er ein neues Leben außerhalb des Wirkungsbereiches der Auslieferungsverträge hätte anfangen können, allein dieses hübsche Plänchen ist fehlgeschlagen; er sitzt im Loche, und es wird ein warnendes Beispiel an ihm statuirt werden. Mr. Theodor Shelf übt selbst durch seinen Sturz noch einen wunderbar bessernden Einfluß aus. Da also das Gold nicht in seine Hände gelangen würde, selbst wenn ich's nach Südamerika schicken wollte, halte ich mich meiner Verpflichtungen gegen ihn für ledig."

Kapitän Kettle zerrte unruhig an seinem rothen Barte.

„Wenn ihr beide es also nicht nehmt, wer soll denn das Gold bekommen? Ich lasse mich hängen, wenn ich daraus klug werde."

„Die rechtmäßigen Eigenthümer, wer sie auch sein mögen," erwiderte Onslow. „Im Augenblick habe ich allerdings nicht den leisesten Schimmer, wer sie sind; und wie die Dinge liegen, sind eine halbe Million englischer Sovereigns und ein feiner Dampfer gewissermaßen herrenloses Gut."

„O!" seufzte Kettle, „warum fällt ein solcher Haufe nicht mal einem Manne, wie mir, in den Schooß? Was habe ich verbrochen, daß ich in der Welt umhergestoßen werde und Theerjacken malträtiren muß? Wenn es mir meine Mittel erlaubten, gäbe es zwischen Himmel und Erde keinen liebenswürdigeren Mann als Owen Kettle. Ich hätte eine Farm und ritte auf einem wirklichen Pferde in den Feldern herum und kommandirte die Knechte wie Abraham. Meine bessere Hälfte brauchte kein Logierhaus in Llandudno mehr zu halten. Und was die Krabben sind, na, die schickte ich auf die beste Schule, daß sie den Kopf hochtragen könnten unter ihren Nachbarn. Sehen Sie, so ein Mann bin ich, Mr. Onslow. Lassen Sie mich nur erst die gelben Gamaschen angezogen haben, dann soll's keinen besseren, gottesfürchtigeren und tüchtigeren Landwirth geben. Nur die See und der Mangel an Kleingeld sind Schuld daran, daß ich jemals lange Finger gehabt habe. Ich glaube," fügte er nachdenklich hinzu, „es wäre für Jemand der Mühe werth, mich selbst jetzt noch zum wohlhabenden Manne zu machen, und das wäre für den Jemand auch weit sicherer."

„Wohl möglich," antwortete Onslow trocken, „aber ich habe keine Lust, dieser Jemand zu sein. Aus meiner eigenen Tasche könnte ich Ihnen keine Pension zahlen, und davon, daß ich Ihnen gestatte, das versteckte Gold zu berühren, kann gar keine Rede sein. Wenn ich's nicht selbst haben soll, werde ich mein Gewissen vollständig dadurch beruhigen, daß ich es in die Hände der rechtmäßigen Eigenthümer bringe."

„Steckte ich in Ihrer Haut, thäte ich, glaube ich, dasselbe; aber, sehen Sie, ich bin nicht Mr. Onslow, und deshalb wünsche ich, daß die Geschichte anders gefingert würde. Holla! Da kommt Sullivan, und ich bin neugierig, was der dazu sagen wird und ob er sich mit mir verbinden und das freie Land in Kanada erwerben, oder versuchen will, sich für's Leben unabhängig zu machen, ehe wir diesem Theile der Welt Lebewohl sagen."

„Ich halte Kanada für wahrscheinlicher," entgegnete Onslow. „Wir beide könnten ja hier im Kartenhause ein Preisschießen aufeinander veranstalten, bis einer von uns auf dem Rücken läge, aber ich sehe nicht ein, was Ihnen das nützen könnte, denn was auch aus mir wird, an das Gold lasse ich Sie nicht 'ran. Ich bin der einzige Mensch in der Welt, der weiß, wo es liegt, und ich lasse mich lieber todtschießen, als daß ich Ihnen den Ort verrathe, und wenn Sie sich einbilden, Sie würden es auch ohne mich finden, so versichere ich Ihnen, Sie könnten ebensogut in einem Niggerdorfe nach Ihrem Lieblingskito suchen."

„Ich gebe zu, Mr. Onslow," versetzte der Seemann, „daß das offen gesprochen war, aber ich möchte doch hören, was der Oberheizer dazu zu sagen hat. Wir sind jetzt Partner, wissen Sie, und da ist es nicht mehr als recht und billig, daß ich ihn höre, und wenn er Mittel und Wege sieht, der neuen Firma eine solide Grundlage zu geben, bin ich der Mann, ihm zu helfen. Das schulde ich mir selbst, von meiner Alten und den Krabben ganz zu schweigen."

„Dann gehen Sie hin und besprechen Sie die Sache mit dem Oberheizer," erwiderte Onslow, „aber ich hoffe, daß Sie schließlich dahin kommen, sie von demselben Gesichtspunkte aus zu betrachten, wie ich, denn ich möchte nicht gern, daß diese Unterhaltung mit einem Preisschießen endete. Ich habe euch beide zu lieb, als daß ich euch vor der Mündung meiner Pistole sterben zu sehen wünschte, und überdies habe ich den dringenden Wunsch, gerade jetzt nicht umgebracht zu werden."

„Weil eine Dame auf Sie wartet?"

„Ja, weil eine junge Dame auf mich wartet," antwortete Onslow. „Ein achtbares Leben als verheiratheter Mann hat für mich den Reiz der Neuheit, und ich möchte es gern kennen lernen."

„Ich bin wirklich neugierig, ob Ihnen das beschieden ist," sprach Kettle nachdenklich. Sodann begab er sich zum Oberheizer, erzählte ihm eingehend, was vorgefallen war, und malte farbenglühende Bilder der ländlichen Freuden, die sich aus fünfhunderttausend Pfund herausschlagen ließen.

24. Kapitel.

Mr. Shelf hatte seine Pläne für einen Abgang de luxe gemacht und schmeichelte sich mit der Hoffnung, sie ohne Schwierigkeiten ausführen zu können. Er wußte genau, wann die Polizei kommen würde, um ihn in seinem Hause in Park Lane zu verhaften, und war in seinem eigenen Brougham so zeitig von dort abgefahren, daß er einen genügenden Vorsprung hatte. In Newport war er aus dem Eisenbahnwagen gestiegen, während sich die Behörden in der süßen Einbildung wiegten, er sei noch auf der Reise nach Liverpool. Hierauf war er mit George und einer kleinen ledernen Handtasche über die schmale Laufbrücke geschritten, die die „Gazelle", einen seiner eigenen Dampfer, noch mit dem Quai verband.

„Ihre Koffer sind alle da," sprach der Kapitän, als Shelf ihn begrüßte.

„Und der Wein?"

„Neun Kisten sind in der Vorrathskammer der Kajüte verstaut, und mein Steward hat alles andre, was Sie bestellt haben, besorgt. Zum Koch ist es mir gelungen, einen Mann zu bekommen, der früher auf einem großen Cunarddampfer in Dienst gestanden hat, natürlich gegen entsprechende Bezahlung, aber Sie hatten mich ja angewiesen, darauf nicht zu sehen."

„Ganz recht, Kapitän Colson, ganz recht. Geld darf nicht in Betracht kommen, wenn es sich um die Gesundheit handelt, und meine ärztlichen Rathgeber versichern mir, daß es geradezu gefährlich für mich wäre, noch länger in England zu bleiben. Ist alles zur Abfahrt bereit?"

„Vor einer Stunde schon sind wir mit dem Einnehmen der Kohlen fertig geworden. Wir haben nur noch auf Sie gewartet."

„Dann entziehen Sie mir keine Minute meiner sauer verdienten Ruhetage mehr," entgegnete Shelf mit einem zufriedenen Lächeln. „Schwingen Sie Ihren Zauberstab und entrücken Sie mich den Geschäftssorgen und dem Kohlenstaub von Newport so rasch Sie können. Ich will jetzt hinuntergehen und etwas zu schlafen versuchen, und wenn ich wieder erwache, wird mich hoffentlich die reine Seeluft des Kanals von Bristol begrüßen."

Der Kapitän war ein praktischer Mann, auf den diese überschwengliche Sprache keinen Eindruck machte.

„Schön, Herr," sagte er, „ich werde auf die Kommandobrücke gehen, und dann soll das Schiff bald unterwegs sein."

Shelf ging mit George hinab, entkleidete sich und legte sich zu Bett, und während der Dampfer den Hafen verließ und durch die röthlichen Wellen der weiten Flußmündung hinabfuhr, schlief er friedlich.

(Fortsetzung folgt.)

Kanarienvögel in England.

Jährlich werden in England etwa 400,000 Kanarienvögel verkauft, welche einen Preis von $500,000 erzielen. Von diesen 400,000 gefiederten Sängern stammen 100,000 aus Deutschland, denn der Vorrang der deutschen Zucht von Kanarienvögeln wird noch immer von aller Welt anerkannt, insofern als die deutschen Züchter die Vögel am besten im Gesange zu unterrichten verstehen. Aber auch die englische Zucht hat bedeutende Fortschritte gemacht, denn die übrigen 300,000 der jährlich verkauften Vögel sind englisches Erzeugniß. Der Hauptsitz für den Handel mit Kanarienvögeln ist die Stadt Norwich. Manche Vögel werden um eine bedeutende Summe verkauft. So erzielten kürzlich sechs Stück zu gleicher Zeit über $1200 und Preise von $25 bis $200 sind nicht gar so selten. Sicher ist so viel, daß die Thierchen mehr Geld kosten, als ihr Körpergewicht in Gold beträgt. Sie werden also mehr als „mit Gold aufgewogen."

— Moderne Romantik. — Braut (romantisch angehaucht): „......Ach, Adolf, wenn unsere Verbindung nur nicht gar so prosaisch, so ohne Hindernisse wäre!" — Bräutigam: „Hast Du eine Ahnung, — wie ich mit Deinem Vater 4 Wochen lang um die Höhe der Mitgift gekämpft habe?!"

Das Fac-simile der Unterschrift von *Chas. H. Fletcher* steht auf jedem Umschlag von CASTORIA.

Medicinische Strömungen.

Man kann mit Recht behaupten, daß die Zukunft der Medicin der Bacteriologie gehört. Mit ihr ist eine ganz neue Richtung der Therapie zu Tage gekommen, nämlich die Serumtherapie. Noch vor nicht allzulanger Zeit glaubte man, daß die interne Medicin so gut wie abgeschlossen sei und erwartete Alles von der Chirurgie. In diese Zeit fallen die großen Erfolge eines Billroth, v. Esmarch und Anderer. Da tauchte auf dem letzten Naturforschertage zu Wien Behring mit der epochemachenden Entdeckung des Diphtherieheilserums auf, und mit einem Schlage änderte sich die Richtung der weiteren Forschungen. Auf dem von Behring, Roua Kitasato und Anderen vorgezeichneten Wege wurde nun allerorten emsig weitergearbeitet und manches schöne Resultat zu Tage gefördert. Man darf dabei nicht vergessen, daß wir den allergrößten Dank dem alten Jenner schuldig sind; er war unstreitig der erste, der die Idee der Schutzimpfung und Immunisirung richtig erfaßt und verwerthet hat. Aus Rom wird berichtet, daß Professor Paul ein Heilserum gegen Lungenentzündung gefunden habe, mit welchem jetzt zahlreiche Versuche gemacht werden, die zum Theil schon sehr günstig ausgefallen sein sollen. Wie weit die Sache auf Richtigkeit beruht, kann erst die Zukunft lehren; jedenfalls wäre ein Erfolg sehr zu wünschen, da wir ein wirksames Mittel gegen diese keineswegs gutartige Krankheit bisher nicht besitzen. Es fragt sich nun, ob dieses Serum für alle Fälle anwendbar ist. Denn neuere Untersuchungen haben gezeigt, daß die Lungenentzündung in den einen Fällen von einem von Fränkel und Weichselbaum (Professoren an der Wiener Universität) entdeckten Bacillus herrühren, andere hingegen einen anderen von Friedländer nachgewiesenen Bacillus zur Ursache haben. Die letzteren Fälle sind viel schwerer und haben meist tödtlichen Ausgang. Diese Erkenntniß von der genauen Ursache der Lungenentzündung beweist wieder deutlich den enormen Fortschritt der modernen Medicin gegenüber der alten, wo die Erkältung als alleinige Ursache der Erkrankung angesehen wurde. Heute weiß man, daß die Erkältung nur als prädisponirendes Moment in Betracht kommt, durch welches der Körper weniger widerstandsfähiger wird und daher den Bacterien besseren Boden zu ihrer Entwickelung bietet. Ein weites Feld eröffnet sich somit für die Hygiene bei allen Krankheiten, deren Ursache genau bekannt ist, und deren gibt es jetzt schon eine beträchtliche Anzahl. Die Zahl der sogenannten Infections-Krankheiten, über deren Ursache man bis vor kurzer Zeit fast nichts wußte, wird durch die neuen Entdeckungen eine immer größere. Erst kürzlich wurde auf der Lepra-Conferenz in Berlin die Lepra oder der Aussatz für eine solche erklärt und dargelegt, daß diese besonders im Mittelalter noch sehr verbreitete Krankheit zwar nicht erblich, aber contagiös, das heißt von Person zu Person ansteckend sei und daß die Unterbringung derartiger Kranken in Anstalten durchaus geboten sei. Diese Conferenz hatte aber außer dem wissenschaftlichen Interesse, das sie allenthalben erregte, eine noch andere große Bedeutung. Sie zeigte, daß die Staaten sich gegenüber den neuen Errungenschaften in der Medicin sehr erkenntlich erweisen und die Bestrebungen und Forschungen dieser wohlthätigen Wissenschaft, die nur zu oft auf Mißtrauen und Verachtung stießen, in jeder Richtung zu fördern suchen.

Eine andere äußerst wichtige Entdeckung, die geeignet ist, auch in weiteren Kreisen das größte Interesse zu erregen, ist der sichere Nachweis des Trachombacillus in dem Bindehautsecrete Trachomkranker durch den Docenten Dr. Müller. Man wußte schon lange, daß das Trachom oder die egyptische Augenentzündung eine sowohl äußerst gefährliche als ansteckende Krankheit sei, deren verheerende Wirkung sich besonders beim Militär und bei armen Leuten geltend machte. Man hatte ferner beobachtet, daß es ein gemeinsam benütztes Handtuch oder Lavoir war, welches die Krankheit übertrug, und so erklärte sich das Auftreten der Krankheit in der ärmeren Klasse, während die reichere fast ganz davon verschont blieb. Durch die Entdeckung des Trachombacillus ist nun die infectiöse Natur dieser unheilvollen Krankheit mit Sicherheit nachgewiesen worden und wenn sie auch vorläufig noch keinen direkten Anhaltspunkt zu einer neuen Therapie gibt, so ermahnt sie doch zu doppelter Vorsicht und Aufmerksamkeit im Verkehre mit Trachomkranken. Man kann sich kaum eine Vorstellung machen von den fürchterlichen Verheerungen, welche das Trachom in Egypten selbst anrichtet. Man muß die Leute suchen, welche davon verschont bleiben. Und wenn auch die jetzige Therapie im Stande ist, die Krankheit in frühen Stadien zur Heilung zu bringen, so wird doch ein großes Contingent aller Blinden von den Trachomkranken gebildet.

Als ein großer Vorzug der modernen Medicin muß es angesehen werden, daß von Zeit zu Zeit Alles überprüft und wieder aufgenommen wird, falls es für gut befunden wird. Umgekehrt haben viele neuere Methoden, die oft mit viel Lärm in die Welt hinausposaunt werden, vor dem kritischen Urtheile weichen müssen. So ist es der Hypnose und der Suggestion gegangen. Alle Blätter berichteten von den Wundern, die mit Hilfe des Hypnotismus ausgeführt wurden, und allerorten tauchten Hypnotiseure auf, die ein gutes Geschäft zu machen hofften. Doch bald mußte der Nimbus schwinden, als sich die Wissenschaft der Sache annahm und sie einer genaueren Untersuchung unterzog. Die Hypnose ist weiter nichts als die beabsichtigte künstliche Hervorrufung eines hysterischen Anfalles durch Suggestion, das heißt durch Einwirkung bestimmter Vorstellungen auf den zu Hypnotisirenden. Daher sind nur solche Personen zu hypnotisiren, bei denen dieser Einfluß der Vorstellungen stark genug ist. Kein Mensch, welchem das Wesen der Hypnose klar ist, kann jemals hypnotisirt werden. Das wesentlichste bei allen hypnotisirenden Proceduren ist nur die möglichst lebhafte Hervorrufung der Vorstellung: „Es wird so kommen, wie der Hypnotiseur es voraussagt". Alles Andere, wie das Fixiren blanker Knöpfe u. dgl. ist nebensächlich und dient nur dazu, um die Suggestion zu unterstützen. Die Suggestibilität wird dadurch erhöht, daß die Kranken öfter hypnotisirt werden. Die einzelnen Formen der Hypnose unterscheiden sich in Nichts von den hysterischen Zuständen, Hypnose ist demnach künstliche Hysterie, jene unheilvolle Geisteskrankheit, welche ohne anatomische Läsion in einer krankhaft erleichterten Umsetzung bewußter und unbewußter geistiger Zustände in körperliche Erscheinungen, die vom Willen unabhängig sind, besteht. Wenn man bedenkt, daß nach den Untersuchungen des Züricher Nervenarztes Professor Forel fast ein Drittel des weiblichen Geschlechtes an dieser Krankheit in größerem oder geringerem Grade leidet, so ist es leicht zu erklären, daß man jedes Mittel zur Heilung dieses Zustandes in Anwendung brachte. Ein solches ist nun die Hypnose. Denn da die Hypnose künstliche Hysterie ist, ist nichts natürlicher, als daß man die Hysterie durch Hypnose zu heilen im Stande ist. Dies trifft auch zu. Doch muß man in dem einzelnen Falle sorgfältig überlegen, ob man zu diesem äußersten Mittel greifen soll. Denn bei einem nicht allzu schwer Hysterischen hat die Hypnose den großen Nachtheil, daß sie als schwerer abnormer geistiger Zustand bei einem Kranken hervorgerufen wird, welcher von so schweren Zuständen, wie sie die Hypnose setzt, bisher nicht befallen wurde. Es ist daher am besten, die Hypnose wenn möglich gar nicht anzuwenden und den Patienten durch psychische Behandlung allein zu heilen. Denn die Benützung der Suggestion zu Heilzwecken bleibt immer ein zweischneidiges Schwert, dessen Griff der Arzt keineswegs immer fest in der Hand hat.

Die Ehe eines Bourbonen.

Es dürfte wohl den Wenigsten bekannt sein, daß ein Bourbone unter der italienischen Fahne, und zwar im Cavallerie-Regiment, das den Namen des Königs trägt, dient, und daß dieser bourbonische Prinz sogar an der Commission theilgenommen hat, welche vor zwei Jahren die Treppen des Quirinals emporstieg, um die vom König dem Regimente verliehene Fahne in Empfang zu nehmen. Dieser Prinz, der jetzt Lieutenant ist, heißt Don Louis von Bourbon und entstammt der im Jahre 1869 geschlossenen morganatischen Ehe des Prinzen Luis Maria Ferdinand Peter d'Alcantara von Bourbon mit der Amerikanerin Maria Hamel, welcher der König von Neapel dann den Titel einer Gräfin Rocca-Guglielma ertheilte, welcher Titel auch auf ihren Sohn überging. Gegenwärtig wird nun von dem jungen Cavallerie-Officier gelegentlich seiner Verheirathung mit einem Fräulein Weiß di Valbranca, Tochter des portugiesischen Generalconsuls in Rom, viel gesprochen. Don Luis ist ein Vetter des neapolitanischen Thronprätendenten Grafen von Caserta und Enkel des im vorigen Jahre erst verstorbenen Grafen von Aquila, der einer der bizarrsten Fürsten, die je im Gotha'schen Almanach vorgekommen sind, war. Der Graf von Aquila, ein Bruder Ferdinands II. und Onkel Franz II. von Neapel, sprach nur den schauderhaften neapolitanischen Dialekt und fühlte sich auch nur in Neapel wohl. Die Ueberraschung, welche er seinerzeit, im Jahre 1883, seinen Verwandten bereitete, läßt sich nicht schildern: eines Tages erklärte er, daß er sich mit den Savoyern versöhnen und nach Rom gehen wolle und führte den Vorsatz auch aus. Damals ließ er sich auch von einem römischen Journalisten interviewen, und dabei gab er sich mit einer Aufgeknöpftheit, die nichts zu wünschen übrig ließ. Er erzählte unter Anderem, wie man ihn im Alter von 18 Jahren hatte verheirathen wollen. „Denke Dir, mein Lieber", sagte er — er duzte den Interviewer sofort wie jeden Anderen — „mit 18 Jahren heirathen! Und ich sollte zwischen drei Fräulein wählen, die ich nie im Leben gesehen hatte, darunter eine Brasilianerin. Nun meinetwegen, dacht' ich mir, wozu bin ich Corvettencapitän? Da wähle ich am liebsten die Brasilianerin, da gibt's ja gleich eine Seefahrt ... Und so schiffte ich mich ein ... In Rio angekommen, wurde ich gleich Großadmiral—Großadmiral mit 18 Jahren!" Bei Tage und bei Hof war ich also Großadmiral und Abends, wenn ich auf meine Corvette schlafen ging, war ich wieder Corvettencapitän." ... Dann kam er auf sein Verhältniß zum König Humbert zu sprechen. „Italien ist doch mein Vaterland, ich bin hierher zurückgekehrt, um meinen König zu sehen und zu besuchen. Denn weißt Du, mein lieber Freund, ich habe keine Lust, im Exil zu sterben. Italien, sehe ich, will durchaus nur die Savoyer haben — also, acqua passata non macina piu ... Wasser, das fortgeflossen ist, mahlt nicht mehr, und so habe ich Blumen im Garten des Quirinal gepflückt und der Königin die Hand geküßt .... Ich muß sagen, sie haben eine Wunde, die so lange blutete, geheilt ...." Dieser neapolitanische Prinz, der sich also mit den Savoyern versöhnte, malte ziemlich gut, aber immer Marienbilder, immer nur Schiffe im Sturme. Als man ihn einst nach dem Grunde dieser Einseitigkeit fragte, erwiderte er: „Weil der Sturm stets die nota dominante meines Lebens war ..."

— Unsere Kinder. — Else: "Du Karl, spielen wir Papa und Mama, oder Hund und Katze?"—Karl: „Das ist doch gleich."

5 DROPS heilt Rheumatismus

[TRADE MARK.]

und viele andere Krankheiten.

Wenn Sie oder Ihre Freunde leiden, alle können geheilt werden.

Der folgende Brief ist ein Muster von vielen andern.

Johnstown, N. Y., 3. Jan. 1898.

Swanson Rheumatic Cure Co., Chicago. Meine Herren! Ich möchte Ihnen über meine Heilung durch Ihre wunderbare Medizin „5 Drops" schreiben. Im Juli 1888 erkrankte ich an einer sog. Komplikation von Krankheiten, einer akuten Entzündung aller Organe des Körpers. Ich war etwa drei Monate lang sehr krank, und es stand nur 1 gegen 100, daß ich gerettet würde, während die Krankheit sich in Nieren und Blase festsetzte. Ich hatte Unverdaulichkeit, Verstopfung, nervöse Dyspepsia, Herzschwäche, zweimal wöchentliche Ausflüsse aus den Drüsen, einmal die Woche Blutung der Eingeweide, vergrößerte Milz, Muskelrheumatismus in den Handflächen, der sich bis in die Schultern ausdehnte, Katarrh, Frost und Schüttelfrost, wovon kein Arzt im Staate mir das Wesen oder die Ursache angeben konnte. Ich fror wie Eis volle fünf Minuten, dann begannen die Schüttelfröste, die eine halbe bis anderthalb Stunden andauerten; und wenn sie aufhörten, war ich völlig kraftlos. Die Nachwirkungen waren wie eine Ohnmacht. Ich schlief sehr fest drei Stunden lang oder mehr, alles bei den heftigsten Schmerzen. Alle Spezialisten im Staate erklärten mich für unheilbar. Die X-Strahlen wurden von einem der hervorragendsten Aerzte in der Stadt angewandt; aber er sagte mir, ich wäre unheilbar, so daß ich viel Morphin gebrauchen oder leiden müßte. Bald nachher sah ich in einem westlichen Blatte die Anzeige von „5 Drops", die Verschreibung des berühmten Arztes, Dr. Lloyd, den ich vom Rufe kannte. Ich schrieb an die Swanson Rheumatic Co., setzte meinen Fall auseinander und erhielt die Antwort, ich könne geheilt werden; auch sandte man mir eine kleine Probeflasche zum Anfang. Gerade ehe ich sie erhielt, hatte ich einen jener schrecklichen Schüttelanfälle, die mich fast tödteten. Neun Jahre lang hatte ich Nieren-Rückenschmerz, einen heißen, stechenden Schmerz, der mich keinen Augenblick verließ. Ich versuchte alles, wovon ich hörte, konnte aber keine Erleichterung bekommen, bis ich die „5 Drops" begann. Die erste Dosis nahm ich am Mittag des 5. Mai 1897, und in weniger als einer Stunde verließ mich der Rückenschmerz und ist nicht wieder zurückgekehrt. Ich gebrauchte es beständig drei Wochen lang und wurde anhaltend besser. Am Ende der drei Wochen hörte der Schmerz in der Seite auf, am Ende der vierten Woche verschwand der Rheumatismus, und in sechs Wochen hatte jeder Schmerz mich verlassen. Meine Frostanfälle sind vorüber, meine Herzschwäche und Dyspepsie verschwanden in der ersten Woche, ich fühle mich stark und gesund und danke Gott täglich, daß ich diese großartige Arznei gefunden habe. Sie hat in dieser Gegend viele geheilt und heilt noch Leidende, die sie beständig nehmen, um Besserung zu finden.

Burns E. White.

„5 Drops" heilt **Rheumatismus, Sciatica, Neuralgia, Dyspepsia, Rückenweh, Asthma, Heufieber, Katarrh, Schlaflosigkeit, Nervosität, nervöse und neuralgische Kopfschmerzen, Ohrenweh, Zahnschmerzen, Herzschwäche, Croup, Anschwellungen, Grippe, Malaria, kriechende Erstarrung.** 4,11,18,25fe

Noch dreißig Tage wollen wir, um es den Leidenden zu ermöglichen, „5 Drops" wenigstens zu versuchen, eine Probeflasche portofrei für 25 Cents versenden. Eine Probeflasche wird Sie überzeugen. Große Flasche (300 Dosen) $1.00, 3 Flaschen für $2.50. Nicht von Apothekern verkauft, nur von uns und unsern Agenten.

Agenten in neuem Territorium verlangt. Man schreibe heute!

Swanson Rheumatic Cure Co., 167-169 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Die Berufswahl.

Eine französische Satire.

Wenn deutsche Blätter über französische Zustände spötteln, wird die französische Presse immer sehr ärgerlich. Sie selbst aber sagt Bittereres und Böseres über französische Verhältnisse, als irgend ein ausländisches Blatt es gethan. Man lese nur folgende bitterböse Satyre, die der bekannte politische Satyriker Brieux im „Figaro" veröffentlicht:

Berufswahl.

Herr Mirman, untauglich befunden für den militärischen Dienst, nimmt seinen Platz in der Deputirtenkammer wieder auf.

Vater: Lieber Doktor, ich habe Sie zu mir gebeten, um mit Ihnen darüber zu berathen, welchen Beruf mein Sohn, den Sie ja kennen, wohl am ersten einschlagen soll.

Der Arzt: Ich stehe zu Ihren Diensten.

Vater: Sollen wir ihn Soldat werden lassen?

Der Arzt: Das geht nicht. Er ist ja kurzsichtig.

Vater: Wir wollen ihn also in die Verwaltung eintreten lassen.

Der Arzt: Das geht nicht, er kann ja nicht orthographisch schreiben.

Vater: Was meinen Sie vom Telephondienst?

Der Arzt: Er ist ja taub.

Vater: So lassen wir ihn in das Bureau für Reklamationen eintreten.

Der Arzt: Das Bureau hat keine Beamten.

Vater: So müssen wir wohl zu einem Handwerk hinabsteigen.

Der Arzt: Er ist zu ungeschickt.

Vater: Es ist wahr; meine väterlichen Gefühle ließen mich das vergessen. Halt, ich habe es gefunden: ich lasse ihn Velocipedist werden. Wenn er als Selbstroß durch die Straßen saust, so wird er, weil kurzsichtig, allerdings hier und da einige Leute überfahren, indessen, weil taub, die Schmerzensrufe seiner Opfer glücklicherweise nicht zu hören bekommen.

Der Arzt: Das geht auch nicht; Ihr Sohn hat ein Herzleiden.

Vater: Ja, um Gotteswillen, was soll ich mit dem unglücklichen Buben denn anfangen? Er ist kurzsichtig, taub, kann nicht orthographisch schreiben, ungeschickt, linkisch, herzkrank.... soll er denn dazu verdammt sein, hier gar nichts zu werden? Lieber Doktor, ich flehe sie an, ermitteln Sie eine Laufbahn für ihn.

Der Arzt: Hm, sagen Sie, hat er eine gute Stimme?

Vater: Ja!

Der Arzt: Kann er einen weißen Zettel von einem blauen unterscheiden?

Vater: Gewiß!

Der Arzt: Das ist hinreichend, lassen Sie ihn doch — Abgeordneter werden!

Vater: Herzlichen Dank! Das soll geschehen!

Das ist sehr witzig. Und jedenfalls viel boshafter, als witzig. Und mit kleinen Variationen würde es auch in anderen Ländern passen.

FRESE'S HAMBURGER THEE

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

Man nehme nur "FRESE'S"

Der Name AUGUSTUS BARTH, IMPORTER, auf jedem Packet.

PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. **Cunradis deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.** 10jl1j

$15,000 werth an Zahnarbeit **frei**

Um unser neues System schmerzloser Zahnarbeit einzuführen.

Ein $10 Gebiß für **$3** bis 26. Fb.

Goldfüllung .... frei
Goldkronen .... frei
Zähne ohne Platten .... frei

Zähne schmerzlos gezogen jeden Vormittag von 9 bis 10 Uhr... **frei.**

Billige Berechnung für das Material.

Die Albany Dentists, mit 20 Offices in den Ver. Staaten, haben sich in 78 State Str. niedergelassen, wo sie alle Zahnarbeit frei liefern werden, mit kleiner Berechnung nur für das verbrauchte Material.

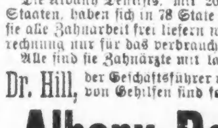
Alle sind die Zahnärzte mit langjähriger Erfahrung.

Dr. Hill, der Geschäftsführer und sein geschulter Stab von Gehilfen sind fortwährend anwesend.

Albany Dentists, 78 State Str.

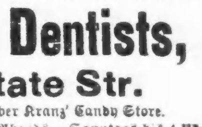
Zweiter Floor, über Kranz' Candy Store.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags. Weibliche Bedienung. mmfrbw



Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße 2c., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.



WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie**, alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit 2c.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Indiana Mineral Mud Baths (Moor-Bäder.)

Dem geehrten Publikum im Allgemeinen zur gefälligen Nachricht, daß wir in unserer bereits im Jahre 1878 gegründeten Heil-Anstalt jetzt neben den Dampf- und Elektrischen Bädern, der Massage und der schwedischen Heil-Gymnastik nunmehr auch die so sehr beliebten und heilsamen Mud Baths (Moor-Bäder) eingerichtet haben. Wir beziehen unseren „Moor" direkt von Attica, Ind., und sind mit den neuesten verbesserten Einrichtungen versehen und können deshalb unseren Patienten eine gute und gewissenhafte Bedienung garantiren.

TONY KERCHER & SON,

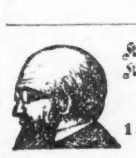
febr21,mo,mi,frlmo 1927—1929 Wabash Ave.

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schmerzlos und zu mäßigen Preisen, schmerzlos und nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 265 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Vormittags, 2 bis 8 Abends.

Borsch Optikus, 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.



Keine Kur Keine Zahlung **Dr. KEAN** Spezialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str....... Chicago.

WATRY **N. WATRY,** 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. **Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.**

EXTRA—The Fair hat das ganze Lager von Easterly & Spafford zu 40c am Dollar gekauft.

Diese seit zwanzig Jahren wohlbekannte Firma in Männer-Ausstattungswaaren, 87 Madison Str., hat an uns ausverkauft. Das Lager besteht nur aus feinen Sachen—wie Welch, Margetson; Fisk, Clark & Flagg; L. Auerbach und A. Ryerson, Halstrachten—Lewis Unterzeug—Monarch Hemden—Cluett's und importirte Krägen und Manschetten—Fowne's und Dent's Handschuhe u. s. w. Zur Zeit, als das Blatt zur Presse geht, hatten wir noch keine Zeit, Preise anzuführen,—aber das ganze Lager kommt morgen zum Verkauf zu niedagewesenen niedrigen Preisen—kommt und seht.

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

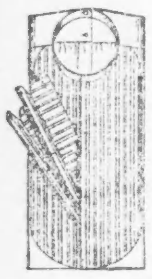
Verpaßt nicht die größte Fahrrad-Ausstellung, die in Chicago in 1898 stattfindet. Kommt und sprecht „Bike“ nach Herzenslust.

Ein wunderbarer Erfolg—es ist das allgemeine Gespräch in Chicago. Alle neuen Erfindungen und Ideen in Cycles und Zubehör.

Eine große Ausstellung auf dem 2. Floor

von vielen tonangebenden Fabrikanten von Bicycles und Bicycle-Utensilien im ganzen Lande. **Vergeßt nicht Euch das neue kettenlose Bicycle zu $50.00 anzusehen—kettenlose Tandems $115.** Bicycles von $16.00 bis $125.00. Bicycle-Enthusiasten und Liebhaber kommen hier zusammen. Wir sind Agenten für—**The Spalding**— **Czar**— **Soudan**— **World**— **Royal Hare**— **Waverley** u. Anderen.

Große Ersparniß in Männer-Sachen



Gebügelte ganzfarbige Fancy Percale Hemden f. Männer, ein Paar dazupassende Manchetten, doppeltgenähter Yoke Rücken, ein Stück Facing, vierfacher Busen, reguläres 75c Hemd, große Partie um auszuwählen **59c**

Doppelter Rücken und Front weiße ungebügelte Muslin-Hemden für Männer, doppelter Rücken und Front. Bands von einem Stück, leinener Busen und Bands, volle Länge und Weiten, umgelegte Nähte **35c**

3000 Dtzd. 4-ply reinleinene Herrenkragen, von einem der größten Fabrikanten in Amerika, für weniger als das Leinen kostet, jedes Muster in umgelegten und Stehkragen, jede Größe, die gemacht wird, werth aufwärts bis 18c, zu **5c**

Feine leinene Herren-Manchetten, in jeder Façon gemacht, 4-Ply, doppelt genäht, zum Preise, den ihr für Laundry bezahlt **5c**

500 Dutzend feine starke Muslin Nachtkleider für Herren, die Sorte, welche gewöhnlich für 50c verkauft wird, extra lang und gut gemacht, besetzt wie andere 50c Hemden, zu **39c**

Männer-Hosenträger, feine Braid Enden, vergoldete verstellbare Schnallen, cast-off, sehr feines Gewebe, in 100 Mustern von Streifen, geblümte und punktirte Gewebe **19c**

Männer-Halstrachten, große Partie von 4-in-Hands von Cummins Waterhouse Neckwear Co. von New York City—jeder kennt die feinen Schlipse, die sie gemacht haben. (2 für 25c) **15c**

320 Dutzend Männer-Tecks, Puffs, 4-in-Hands, Imperials, Club-Ties, Band Bows, Shield Bows, Ascots, von dem allbekannten Geschäftshaus The Stanley Co., New York City, N. Y., zu 50c am Dollar.

Wir bringen morgen zum Verkauf die ganze Partie von 50c-Halstrachten, welche sich selbst empfehlen werden, und Ihr solltet die Gelegenheit unseres Einkaufs wahrnehmen, da wir Euch stets den Vortheil eines solchen Einkaufs geben **25c**

500 Dutzend feine 35c Band Bows für Herren, gemacht aus den besten Qualitäten von Necktie Seide und Satin, neue Façons, zu weniger als die Seide oder Satin kostet **19c**

Full-Fashioned Halb-Strümpfe für Herren, echt schwarz, von der wohlbekannten American Hosiery Co. in New York City, die beste der amerikanischen Fabriken, zu 33⅓c am Dollar.

Wir geben euch Halb-Strümpfe, exact reg. gemacht, gutes Gewicht—sie sind dreimal so viel werth als wir sie verkaufen, für **10c**

Tablets billiger als jemals.

Partie 1—Enthaltend Note und Packet-Größen, feine Qualität Tinten Schreibpapier, feine Platefinish, werth 6c **2c**

Partie 2—Alle extrafeine Qualitäten Linen Tinten-Tablets, Platefinished Papier, linirte Brief-Größe, werth 8c **3c**

Partie 3—Extra feines Bond-Papier, linirt und unlinirt, dickes und dünnes, alle mit Wasserzeichen, Notiz-, Taschen- u. Brief-Format, werth aufwärts bis 12c **5c**

Partie 4—Tennyson und Longfellow Ink Writing Tablets, in Note-Größen, linirt und unlinirt, extra feines Leinen- und Bond-Papier, werth aufwärts bis 18c **10c**

Partie 5—Old Flax Leinen und Crane's Extra Superfine Japanese Tablets, linirt und einfach, werth 25c **15c**

Partie 6—Royal English Linen und Crushed Bond sowie Parchment Papier, Brief- und Packet-Format, linirt und einfach, regulärer Preis 30c **20c**

Bestellungen auf alle Arten Drucksachen und Graveurarbeiten werden entgegengenommen—zu den niedrigsten Preisen in Chicago.

Schreibmaschinen-Bänder—gekauft zu 35c am Dollar, für die Remington, Smith Premier und Caligraph Maschinen, in Purpur, Schwarz und Blau, regulär zu 50c verkauft, Verkaufspreis **25c**

Box Letter Files—Holz-Rahmen, Pappdeckel-Seiten, alphabet. geord. Größe 10x12x2¼ Zoll, 25c werth **14c**

Ein Pfund Linen Papier—wie Abb., beste Qualität von The Fair's Linen Bond Papier, glatt und Satin finish, Größe für Geschäftsbriefe—15c Werthe **10c**

Box Papier—enthält 24 Bogen hochfeines Schreibpapier, mit dazu passenden Converts, in einer schönen Schachtel eingepackt, jede **5c**

Eagle Taschen-Pinsel—vollständig, mit Bleistift und Stahlspitze, die 10c Sorte, jede **5c**

Counter Bücher—100 Seiten Manilla Counter Bücher, linirt in Dollars und Cents, Tuchrücken, werth regul. 5c und 6c, Verkaufspreis **3c**

Bleistifte—gekauft zu 35c am Dollar, Dixons beste Qual. Bleistifte, weiche und harte Stifte, werth 5c, das Stück **1c**

Gummi Federhalter—die echten Giffords Hartgummi Ejecting Federhalter, große und kleine Nummern, verkauft zu 10c d. Stück überall, das Stück **4c**

Tintenfässer—Maroon Office Tintenfässer, mit zwei großen Glasbehältern, Werth 35c **21c**

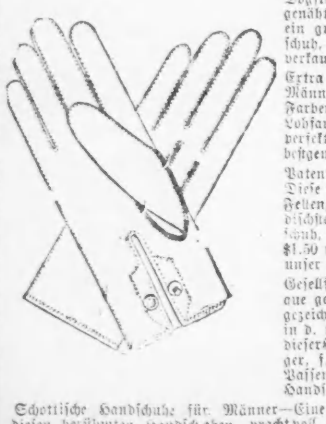
Duplicate und Triplicate Order Bücher—mit Platz für 50 Orders, vollständig mit blauschwarzem Carbonsheets u. Celband, werth 15c, das Stück **8c**

Noten-, Draft- u. Quittirbücher—100 Blätter im Buch, Tuchrücken und schwere Karton-Seiten—aus guter Qual. Papier gem., werth 12c, das Stück **8c**

Tinte—2 Unzen 'Cone Flasche tiefschwarze Tinte, gew. Preis 3c die Flasche, d. Stück **1c**

Gummibänder, Schachtel enthaltend 1 Unze reiner Gummibänder, alle Größen, werth 15c, die Unze **10c**

Große Handschuh-Räumung



Dogskin-Handschuhe für Männer, doppelt genäht, dunkle Farben, mittelschwer und ein guter Promenaden-Handschuh, sollten für 75c verkauft werden **50c**

Extra Qualität Dogskin-Handschuhe für Männer, Pique genäht, alle hübschen Farben, in Ochsenblut, Lohfarb. u. Nußbraun, perfekt passend und der bestgemachte $1 Handschuh **$1.00**

Patent Cut Handschuhe für Männer—Diese Handschuhe sind aus ausgewählten Fellen, mittelschwer, Dents Cut—der modischste und stärkste Promenaden-Handschuh, in vielen Läden f. $1.50 u. $1.75 verkauft, unser stetiger Preis **$1.35**

Gesellschafts-Handschuhe f. Männer, Pique genäht, echtes franz. Fabrikat, ausgezeichnete weiche Felle, elegante Farben, in d. neuen Roth, Lohfarb. u. Nußbraun, dieser Handschuh hat lange u. kurze Finger, f. Jeden perfektes Passen garantirend, der Handschuh der Saison **$1.50**

Schottische Handschuhe für Männer—Eine andere Sendung, von diesen berühmten Handschuhen, prachtvoll passend u. dauerhaft—gem. um für 50c zu verk.—wir kauften sie billig und Ihr habt sie zu **25c**

Arbeits-Handschuhe für Männer—50 Dutzend Oil Tan Handschuhe, passend für leichte Arbeit—stark und dauerhaft—für **25c**

D'Ancona Lager von Pelzwaaren, ausgekauft zu 40c am Dollar.

Eine positiv nie dagewesene Gelegenheit, feine Pelze billig zu kaufen.

Ein großes Pelzgeschäft hat aufgehört zu existiren. Kein Name genoß größere Achtung im Pelzgeschäft als D'Ancona—in keinem Laden wurden feinere Waaren verkauft als bei D'Ancona. Aber da er seinen Mietskontrakt für 187 State Str. nicht erneuern konnte, beschloß er, sich zurückzuziehen, und jetzt gehört das große Lager uns zu einem Preis, der es uns ermöglicht, zu verkaufen

Zur Hälfte und weniger als der Hälfte der D'Ancona Preise. Hier sind Preise, welche die Haare fliegen machen werden.

Capes—Capes.

Engl. Seal Capes, von 30—33 Zoll lang, mit großem Umfang, einige einfach, andere mit sibirischen Marderkragen und Edging, feines Satin-Futter; ebenso Tuch-Capes, pelz-gefüttert, mit Marder-Kragen—**D'Ancona's Preis aufwärts bis $30**—Unser Preis **$12.50**

$11 Collarettes $5.

Auswahl von einem großen Assortement von Sturmkragen, einschl. sibirischer Marder, Electric Seal etc., fancy Futter, einfach und mit Schwänzen besetzt.—**D'Ancona's Preis $11.00**—Unser Preis **$5.00**

Capes—Capes.

Electric Seal Capes, 26 Zoll lang, extremer Sweep, rundum besetzt mit echt schwarzem Thibet; ebenfalls Electric Seal Capes, 30 Zoll lang, großer Sweep, Marten Kragen, feines Futter—**D'Ancona's Preise auf bis $20**—unser Preis **$8.75**

$9 Collarettes $3.75.

Electric Seal und Astrakhan Collarettes, alle volle Ripple Façon—**D'Ancona's Preis $9.00**—unser Preis **$3.75**

Capes—Capes.

$22.50 bis $42.50 für Auswahl in Capes von feinstem engl. Seal, einfach und besetzt, von 30 bis 36 Zoll lang, extremer Sweep, diese Partie enthält alle 1. Klasse Capes von D'Ancona, die er **bis zu $100.00 verkaufte,** Preis $22.50 bis **$42.50**

$20 Collarettes $8.75.

Beste echte Krimmer Collarettes, Electric Seal, mit pers. Joch, sibir. Marder, einfach und tail-besetzt, bester fancy Futterstoff—**D'Ancona's Preis $20.00**—unser Preis **$8.75**

Pelz-Sets für Kinder, in verschiedenen Arten, in 2 Partien, D'Ancona's Preise rangiren von $2 bis $5—unser Preis .... **75c & $1.75**

Scarfs—Mink, Persian Lamb, Alaska Seal, Sable, Marten, Fitch, Stein-Marder, Lynx, Otter, Beaver, Nutria, Astrakhan, Monkey, Brook Mink, rangiren in Preisen von 50c aufw., einfache, lange u. Novelty Façons, zu **½ D'Ancona's Preise.**

Das ganze Lager der Kraus & Lewin Zigarren-Fabrik gekauft zu 60c am Dollar.

Der größte seit Jahren abgeschlossene Zigarren-Verkauf.

Eine große Gelegenheit für unsere Kunden—Jede Zigarre, die sich in der großen 5stöckigen Fabrik von Kraus & Lewin, 71. Str. und Avenue A, New York City, befand, ist jetzt

Unser zu 60c am Dollar.

Die Fabrik ist im ganzen Lande bekannt als der Herstellungsplatz hochfeiner **Clear Havana und Seed und Havana Zigarren,** und erfreut sich eines beneidenswerthen Rufes seit über 15 Jahren. Wir offeriren dieses große Lager morgen wie folgt:

Seht die große Ersparniß, die Ihr morgen hier machen könnt.

Die Marken sind alle als hochfeine Waaren garantirt. Wenn nicht zufriedenstellend, werden die Zigarren umgetauscht oder Geld zurückerstattet.

	Regulärer Preis.	Kiste von	Unser Preis.
Golden Gate Club, Londres	$4.50	55	$3.00
Golden Gate Club Aristocrats	$4.50	50	$3.00
American Bouquet, Perfectos	$4.75	50	$3.00
Rose de Perfectos, Invincibles	$4.75	50	$3.00
The Big Giant, Perfectos	$4.50	50	$3.00
Coronet Conchas	$2.75	50	$2.00
Spanish Made, Londres Größe	$3.00	50	$2.60
El Horia, Perfectos	$3.00	50	$2.60
Rose de Perfectos	$3.50	50	$2.40
Spanish Club Ultra, Perfectos	$2.75	50	$2.75
Spanish Club, Londres	$2.75	50	$1.65
Spanish Club, Londres Grande	$4.50	100	$3.25

Newport Club, Rothschild's, regulärer Preis $4.50, unser Preis, Kiste von 50, **$3.00**

Newport Club, Puritanos, regulärer Preis $4, unser Preis, Kiste von 50, **$3.00**

Newport Club, Reina, extra, regul. Preis $3.50, unser Preis, Kiste von 50, **$2.40**

	Regulärer Preis.	Kiste von	Unser Preis.
Rising Eagle, Perfectos	$2.75	50	$1.75
Rising Eagle, Perfectos	$4.25	100	$3.00
Tea Rose, Perfectos	$2.75	50	$1.75
Lorraine Puritanas	$2.00	50	$1.75
Highest Award, Perfectos	$2.50	50	$2.00
Rhos Mari Conchas Especial	$2.50	50	$1.50
Ben Jonson	$2.25	50	$1.75
Cubas Regalia	$4.00	100	$3.40
La Espanolas	$2.50	50	$1.50
Rose de Bouquet, Perfecto Größe	$2.50	50	$1.50
Tea Rose, Perfecto Bouquet	$2.50	50	$1.50
National Principes	$3.50	100	$2.50
Musical Directors, Lond. Perf.	$6.00	100	$4.50
Pink of Perfection	$4.50	100	$3.00
The Emerson High Standard	$2.00	50	$1.15

Gonzales, Mandlebaum & Co.'s reine Havanna-Zigarren—Ebenso befindet sich eine große Quantität von Waaren dieser wohlbekannten Fabrik, zu denselben bedeutend reduzirten Preisen, in diesem Einkauf. Alle diese Marken sind garantirt strikt reiner Havanna—Spanisch handgemacht.

	Regulärer Preis.	Kiste von	Unser Preis.
Santa Reina Royalist	$4.50	50	$3.25
Duke of Leon, Cabinet	$4.75	50	$3.00
Duke of Leon Prensodos	$4.00	50	$2.75
La Predicta Deliciosas	$4.00	50	$2.75
Santa Reina, Conchas Esp.	$4.00	50	$2.75
Santa Reina, Conchas Esp.	$2.25	25	$1.38
Santa Reina Puritanos Finos	$4.25	50	$3.00
La Triesta Belmonts	$4.25	50	$3.00

	Regulärer Preis.	Kiste von	Unser Preis.
La Triesta Magnolias	$2.75	25	$1.75
La Triesta Regalia de la Reina	$2.50	25	$1.38
La Triesta Elegantes Finos	$2.50	25	$1.50
La Triesta Regalia Elegantes	$4.50	50	$3.00
La Norma, Conchas, extra	$3.75	50	$2.75
La Norma Londres Superiors	$9.00	100	$5.75
El Progreso, Conchas Esp.	$4.25	50	$3.40
Mivega Operas	$3.00	50	$2.00

	Regulärer Preis.	Kiste von	Unser Preis.
Reverie Regalia	$3.00	50	$2.00
Brownies	$2.25	50	$1.75
The Big (4) Four Friedas, Perfectos	$2.50	50	$1.50
Excelencia, Key West Perfectos	$3.25	25	$2.25
Excelencia, Key West Puritanos	$5.00	50	$4.15
Excelencia, Key West Conchas Esp.	$4.25	50	$3.65
Tid Bits, Operas	$4.50	100	$3.50

Speziell.

Gekauft von einem New Yorker Fabrikanten eine andere große Partie rein. Havanna-Zigarren zu 20 Proz. unter dem wirklichen Kostenpreise der Fabrik, um Cubanisch handgem. Zigarren zu produziren. La Flor de Bonaparte, con. esp., per Kiste von 50, regul. Preis $3.25, Verkaufs-Preis **$2.25**

Rauchtaback.

Beck's Hunting, Pfd.	26c
Soldier Boys	27c
Blue Ribbon	19c
Lake Long Cut	25c
Navy (Gail & Ax), ⅛ und ¼ Pfd.	29c
Seal North Carolina Plug Cut	45c

Pfeifen zum halben Preise.

Auswahl von einer großen Partie von

Erste Qualität franz. Briar Pfeifen, einfach und Natur-Holz, einfach und fancy beschlagen, weißes Metall, Nickel und vergoldet, werth 35c jede, speciell für diesen Verkauf **19c**

Franz. Thon-Pfeifen, imitirtes Bernstein-Mundstück, wth. dopp. **5c**

Große Ausw. Match-Safes, ganz Leder Nickel-plattirt und Bronce, regul. 10c Sorte, Eure Auswahl für **5c**

Echte importirte Meerschaum-Pfeifen, echt. Bernst.-Mundstück **25c**

Meerschaum-Pfeifen, mit imitirtem Bernstein-Mundstück, seiden Plüsch gefüttertes Leder-Etui, reg. $1.50 Pfeifen, Bulldog Façon **85c**

Echte importirte französische Briar Pfeifen, erste Qualität, 3zöll. echtes Bernstein-Mundstück, billig zu $1.25, Verkaufspreis **79c**

Speziell.

Große Partie reiner Vuelta Havana Zigarren, Cuban handgemacht, von einem großen auswärtigen Händler, 25 Proz. billiger als der reguläre Preis.

Sanchez & Haya Perfecto Especial, reg. Preis $3.50 Box von 25—unser Preis **$2.75**

Sanchez & Haya Superbs, regul. Preis $3.00 die Box mit 25—unser Preis **$2.25**

Sanchez & Haya, volle Perfecto Façon, reg. Preis $5 Box v. 50 uns. Preis **$4.15**

Kau-Tabak.

Battle-Ax	21c
Climax	36c
Spear Head	37c
Newsboy	31c
Jolly Tar	30c
Kickaboo	18c

Schluß-Räumung von Kleidern.

Morgen erreicht der große Kleider-Räumungs-Verkauf seinen Höhepunkt — über 800 Männer- und Knaben-Anzüge und Ueberzieher müssen weg. Nachstehend notiren wir 8 Preise, die die Räumung dieses Lagers unter dem Kostenpreis im schnellsten Tempo ermöglichen werden.

Ein extra außerordentlicher Bargain — Männer-Anzüge, schwere reinwoll. schott. Tweeds, frei von Baumwolle oder Shoddy, tadellos geschneidert und besetzt, angebrochene Partien, die gewöhnlich für $7, $8 und $10 verkauft werden, Auswahl bei diesem Verkauf für **$4.69**

Eine hübsche Ausstellung von Männer-Anzügen zu absolutem Kostenpreis—Einfache und doppelreihige schwere Cassimere- und schott. Cheviot-Anzüge für Männer, keine sich besser tragenden Stoffe für das doppelte Geld, wunderbar gut geschneidert und besetzt, und gewöhnlich für $12 und $13.50 verkauft, größte Gelegenheit dieser Saison — die Auswahl für **$6.95**

Die Gelegenheit eines Jahres — $15 und $18 Coats, $9.60—Ulsters u. Winter-Ueberzieher für Männer, feine Kleidungsstücke, importirte Irish Frieze Ulsters, mit feinen ganzwollenen Clay Worsted und Cassimere Futter, und imp. Kerseys mit Skinner Satin Futter, gerade so wie Sie diese bei Ihrem Schneider bestellen würden, $15.00 und $18.00 Coats—bei diesem Verkauf für **$9.60**

Gute ganzwollene Hosen zu dem Preise von Overalls — Männer-Hosen, schneidergemacht, schwere ganzwollene schottische Tweeds und solide Cassimeres, jedes Paar schneidergemacht und frei von Shoddy oder Baumwolle, jedes Paar ein Bargain zu $4—bei diesem Verkauf für **$1.98**

Die niedrigsten Preise, die jemals quotirt sind für Röcke und Westen für Knaben von solcher Qualität und Façon—Chinchilla Röcke und Vests f. Knaben, Alter 15 bis 19, echte blaue Chinchilla, mit starkem Worsted-Futter, für den Preis der Westen, durchaus gut gemacht und Bargains zu $3.95, für diesen Verkauf **$1.35**

Knaben-Reefers zu lächerlich niedrigen Preisen — Knaben-Reefers, Sailor- und Ulster-Kragen, Alter 3 bis 8, fancy Boucle Cloths und Chinchillas, einfach und fancy besetzt, starkes Worsted Futter, großer Aufräumungs-Verkauf, dieselben gehen weg zu **$1.89**

Räumungs-Verkauf von reg. $3 Knaben-Anzügen, $1.89—Gute dauerhaft gemachte doppelreihige Winter-Anzüge, schwarze Cheviots u. schottische Tweeds besonders gut gemacht und besetzt—jeder Anzug reichlich werth $3, um wie viel mehr also **$1.89**

485 reguläre $6.00, $7.00 und $8.00 Anzüge gehen morgen in der Geschwindigkeit zu $3.95—Auswahl von 485 hochfeinen Knaben-Anzügen, Alter 3 bis 15, die Anzüge sind fancy Schottische Plaids, feine schwarze und blaue Thibets, blaue finished Worsteds, dunkle nette Cassimeres, mit feinem Italienischem Futter versehen, Tuch-Kanten, alle doppelt gestitched, mit echtfarbiger Seide genäht, genau passend und gut gemacht, die Auswahl aller unserer $6.00, $7.00 und $8.00 Anzüge, um damit morgen aufzuräumen **$3.95**

25% bis 50% ab an Schuhen.

Feine Satin Calf Männer-Schuhe mit schweren und mittelschweren Sohlen, schwere Tans (jetzt so sehr in Nachfrage), Russia Calf Pug Toes, engl. Enamel und Patentleder Schnürschuhe, passend für Gesellschafts- und Straßengebrauch für die nächsten 3 Monate—bedenkt, dies sind Schuhe, die zu $3.50 verkauft wurden, Auswahl zu

$1.98

Feine dunkel lohfarbige Russia Calf Schnürschuhe für Männer, neue schmale Pug Toes, Messing Oesen und Haken, schwere engl. Enamel, Coin und Pug Toes, feine schwarze Box Calf Schnürschuhe, werth bis $4.00, Auswahl **$2.79**

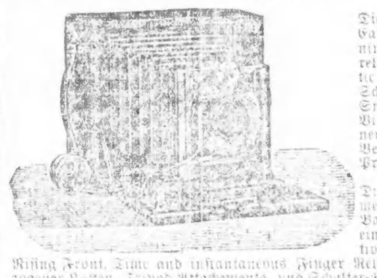
Schwarze Box Calf Knaben-Schuhe mit schweren Sohlen, u. Crackproof Calf mit mittelschwer. Sohlen, Coin u. Pugtoes, schwere schwarze Calf Schnürschuhe u. feine French Calf Patentleder Schnürschuhe, Needle Toe, Auswahl aus allen unseren regulären $3.00- und $3.50-Knaben-Schuhen, morgen nur **$1.75**

Knaben Schuhe, Schuhe für kleine Knaben, von feinem Satin Calf, Grain Goat Obertheil, ein haltbarer, hübsch aussehender Schuh, billig zu $1.25, für **89c**

Mädchen-Schuhe, feine Calf und Dongola Schuhe für Mädchen, Coin Toes, Patentleder und einfache Spitzen, nur zum Knöpfen, ein guter $1.50 Schuh für **98c**

Mädchen-Schuhe, feine schwarze Dongola Kid Schuhe, neuer Boston Toe, zum Knöpfen oder Schnüren, alle Größen, C, D und E Breiten, $1.75 Werth **$1.35**

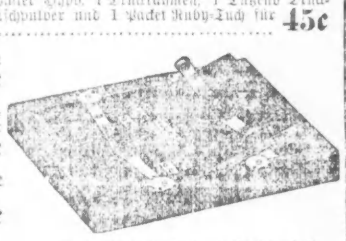
Cameras u. Photo-Waaren.



Die Stern Camera, gebraucht Eastman's Tageslicht Film, nimmt 12 3½x3½ Bilder ohne reloading, hat eine Achromatic Linse von wunderbarer Schnelligkeit, mit Zeit und Snap-Shot Shutter, elegant View Finder, Leder überzogener Kasten, $5.50 werth, Verkaufs-Preis **$3.00**

Die American Camera, die meist Compact Reversible Back Camera im Handel, hat eine Linse von großer Definition, Rotary Diaphrams, Rising Front, Time and instantaneous Finger Release Shutter, Leder überzogener Kasten, Tripod Attachements und Schulter-Riemen, $8.00 Werth, Verkaufs-Preis **$6.25**

The Oxford Camera, die perfectesten und erfolgreichsten Taschen-Plate-Camera, die gemacht sind, nehmen Bilder 2x2 Zoll, 1 Box trockene Platten, 2 Developing Trays, 1 Packet Developer, 1 Packet Hypo, 1 Druckrahmen, 1 Dutzend Druck-Papier, 1 Packet Farbe und Mischpulver und 1 Packet Ruby-Tuch für Lampe, werth $1.00 .... **45c**



Plattenhalter, für die Gem oder Premo V Cameras—werth $1.00 .... **65c**

Eastman's Eikonogen oder Hydrochinon Pulver, jedes Pulver macht 4 Unzen Lösung, werth 5c **3c**

Trocken-Platten, 2x2, 2 1-32x2 1-32 und 2 1-16x2 1-16, 25c werth, die Box **15c**

Flash Light Cartridges, „Scovill's“ No. 2, Werth 10c jede **5c**

Sodium Sulphate, in Pfund-Kannen, Werth 12c **5c**

Kameel-Bürsten, echte, 1 Zoll, Werth 15c, jede **10c**

Print Papier, erste Qualität, 3¼x3¼ und 3¼x3¼, zu **7c**

Kombi Album, kann 200 Bilder halten, Werth 50c **15c**

Dark Room Lampen, aus Blech gemacht, Werth 50c **30c**

Trocken-Gestelle für 4x5, 4¼x4¼ und 5x7 Negatives, aus Hartholz gemacht, Werth 25c **12c**

Print Papier, erste Qualität, 5x7, zu **15c**

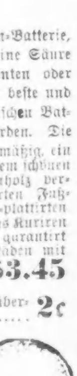
Eingewickelt in versiegelten Paketen direkt vom Fabrikanten.

Probe-Pakete von „Self-Toning Mat Surface Paper“ werden Samstag zwischen 11:30 Vormittags und 2:30 Nachmittags ausgegeben.

Frei! Jeder Käufer von einer ½ Groß Box von Self-Toning Mat Paper (irgend eine Größe) wird eine Flasche von Self-Toning Solution empfangen.

Wir thun Developing und Drucken für Amateurs zu den niedrigsten Preisen.

Hauptquartier für Barber Utensilien.



4-reihige Zahnbürste, vorzügliche Qualität Bristle, wirklicher Werth 20c **9c**

4- und 5-reihige Loonen u. Dupont Zahnbürsten, wirklicher Werth 35c **25c**

Nagelbürsten, Holzgriff, extra Qualität Bristles, unsere 30c Bürsten **19c**

Triple Rasir-Spiegel, Metall-Rahmen, wirklicher Werth 50c **25c**

Rasirtopf, verziertes Porzellan, unser 35c Topf **19c**

Rasirpinsel, vorzüglichste Qualität französischer Borsten, wirklicher Werth 40c **25c**

7½-zöll. Goodyear Gummi-Barbier-Kamm **10c**

George Wostenholm Pipe Razors, feine Qualität Stahl, jedes einzelne garantirt, Verkaufspreis **45c**

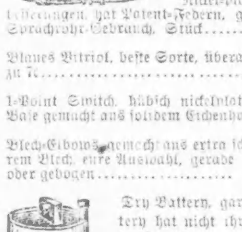
Rasirmesser aus echtem schwedischem Stahl hohl geschliffen, jedes einzelne garantirt **79c**

Wade & Butcher's Rasirmesser, feiner Stahl, jedes einzelne garantirt, Verkaufspreis **57c**

Razor Strop, gute Qualität Leder, Canvas Rücken, hübsch gemacht, sollte verkauft werden für 39c **21c**

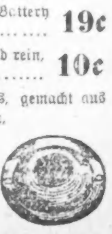
Elektrische Utensilien.

Warum seid Ihr nicht Euer eigener Arzt, Bell Hanger oder Elektriker? Mechaniker und Elektriker halten dieses Departement für das Hauptquartier für Alles in ihrer Branche und wissen, daß unsere Preise niedriger sind, als die der regulären Supply- und Jobbing-Häuser.



O. K. medizinische Familien-Batterie, hat eine Trocken-Batterie, keine Säure gebraucht, für Aerzte, Patienten oder Hausgebrauch—dieses ist die beste und bequemste Form der medizinischen Batterien, die je construirt wurden. Die Ströme sind leicht und gleichmäßig, ein Kind kann operiren, in einem schönen Kästchen aus solidem Eichenholz verpackt, mit einer nickelplattirten Fußplatte, mit zwei hübschen nickel-plattirten Griffen, 2 Schwämmen, für das Kuriren aller Nervenkrankheiten wird garantirt — dieselben, für welche die Läden mit elektrischen Waaren $10.00 fordern—für **$3.45**

Zinks, beste Qualität, Patent Schrauben-Top, viereckig geschnitten, überall verkauft zu 5c **2c**



Draht, wirkl. beste Qualität, No. 18 Annunciator Draht **21c**

3-zöll. Glocke, hübsch nickelplattirt, werth 35c **19c**

Nickel-plattirte Pfeifen, neue Verbesserungen, hat Patent-Federn, gerade das Richtige für Sprachrohr-Gebrauch, Stück **8c**

Blaues Vitriol, beste Sorte, überall verkauft zu 7c **4c**

1-Point Switch, hübsch nickelplattirte Lever und Tip, Base gemacht aus solidem Eichenholz **9c**

Blech-Elbows, gemacht aus extra schwerem Blech, eure Auswahl, gerade oder gebogen **1c**

Speaking Tube, gemacht aus extra schwerem Blech, geschnitten 5-Fuß Längen, gut gemacht **1c**

Dry Battery, garantirt als die echte Mesco, diese Battery hat nicht ihres Gleichen, die haltbarste Battery im Markte **19c**

Sal Ammoniac, die allerbeste Sorte, trocken und rein, zu **10c**

Porzellan Cleats, kann für alle Sorten elektrische Drähte gebraucht werden, solide Arbeit, alle drilled und fertig zu **1c**

Push Buttons, gemacht aus solidem Eichen, Porzellan tipped, werth 10c, **4c**